Benutzerhandbuch

Dell B1260dn

GRUNDLAGEN

IMAGINE THE POSSIBILITIES

In dieser Anleitung finden Sie Informationen zur Installation unter Windows, zur grundlegenden Bedienung und zu Problemlösungen.

ERWEITERT

In dieser Anleitung finden Sie Informationen zur Installation unter verschiedenen Betriebssystemen, zur erweiterten Konfiguration, zum Betrieb und Bedienung sowie zu Problemlösungen.

Je nach Modell oder Land sind möglicherweise nicht alle Funktionen verfügbar.

GRUNDLAGEN



1. Einführung



2. Erlernen der grundlegenden Verwendung



3. Wartung



4. Problemlösung



5. Anhang



1. Einführung

In diesem Kapitel erfahren Sie, was Sie wissen müssen, um das Gerät zu benutzen.

Entscheidende Vorteile

Umweltfreundlich



- Dieses Gerät verfügt über die Öko-Funktion. Damit sparen Sie Toner und Papier.
- Sie können auch mehrere Seiten auf ein einziges Blatt drucken, um Papier zu sparen (siehe „Erweiterte Druckfunktionen verwenden“ auf Seite 119).
- Sie können Blätter beidseitig bedrucken und damit Papier sparen (beidseitiger Druck) (siehe „Erweiterte Druckfunktionen verwenden“ auf Seite 119).
- Dieses Gerät schaltet automatisch in den Stromsparmodus und senkt dadurch wesentlich den Stromverbrauch, wenn es nicht aktiv verwendet wird.

Schnelles Drucken in hervorragender Qualität



- Sie können mit einer effektiven Auflösung von bis zu 1.200 × 1.200 dpi drucken.
- Schnelles Drucken auf Abruf.
  - Für einseitiges Drucken, 28 Seiten pro Minute (SpM) (DIN A4) oder 29 SpM (US-Letter).
  - Für Duplexdruck, 14 Seiten pro Minute (SpM) (DIN-A4) oder 14 SpM (US-Letter).

Entscheidende Vorteile

Zweckmäßigkeit



- Sie können jederzeit von unterwegs von Ihrem Smartphone oder Computer aus drucken, wenn Sie Apps verwenden, bei denen Google Cloud Print™ freigeschaltet ist (siehe „Google Cloud Print™“ auf Seite 99).
- Dell Printer Manager (und Druckerstatus-Monitor) sind Programme, die das Gerät überwachen und Sie über den jeweiligen Gerätestatus informieren. Außerdem können Sie damit die Einstellungen des Gerätes ändern (siehe „Den Dell Printer Manager verwenden“ auf Seite 107).
- Der Dell Support steht Ihnen unter folgender Adresse zur Verfügung: **www.dell.com** oder **support.dell.com**. Wählen Sie auf der Willkommens-Seite WELCOME TO DELL SUPPORT Ihre Region und machen Sie die geforderten Angaben, um auf die entsprechenden Hilfe-Tools und Informationen zugreifen zu können.

Unterstützt viele Funktionen und Anwendungen



- Unterstützt eine Vielzahl an Papierformaten (siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 66).
- Wasserzeichen drucken: Sie können Ihre Dokumente mit einem Schriftzug wie beispielsweise „Vertraulich“ versehen (siehe „Erweiterte Druckfunktionen verwenden“ auf Seite 119).
- Drucken von Postern: Der auf den Seiten Ihres Dokuments enthaltene Text und die Bilder werden vergrößert und auf mehrere Blätter gedruckt, die Sie anschließend zu einem Poster zusammenfügen können (siehe „Erweiterte Druckfunktionen verwenden“ auf Seite 119).
- Sie können unter mehreren Betriebssystemen drucken (siehe „Systemanforderungen“ auf Seite 68).
- Das Gerät ist mit einem USB-Anschluss und/oder einer Netzwerkschnittstelle ausgestattet.

Funktionen nach Modell

Je nach Modell oder Land stehen nicht unbedingt alle Funktionen und optionale Komponenten zur Verfügung.

Betriebssystem

Betriebssystem	B1260dn
Windows	●
Macintosh	●
Linux	●
Unix	●

(●: Inklusive, Leer: Nicht verfügbar)

Software

Software	B1260dn
PCL6-Druckertreiber[a]	●
SPL-Druckertreiber[a]	●
XPS-Druckertreiber	●
Dell Printer Manager	●
Embedded Web Service	●

a. Je nach verwendetem Betriebssystem können die installierten Druckertreiber unterschiedlich sein.

(●: Inklusive, Leer: Nicht verfügbar)

Funktionsvielfalt

Funktionen	B1260dn
Hochgeschwindigkeits-USB 2.0	●
Netzwerkschnittstelle drahtgebundenes LAN über Ethernet 10/100 Base TX	●
IPv6	●
Google Cloud Print™	●
Öko-Druck	●
Beidseitiger Druck	●

(●: Inklusive, Leer: Nicht verfügbar)

Nützlich zu wissen



Wo kann ich den Treiber für das Gerät herunterladen?

- Besuchen Sie **www.support.dell.com**, um den neuesten Gerätetreiber herunterzuladen und ihn dann auf Ihrem System zu installieren.



Wo kann ich Zubehör und Verbrauchsmaterial kaufen?

- Fragen Sie bei einem Dell-Fachhändler oder bei Ihrem Händler.
- Besuchen Sie **www.support.dell.com**. Wählen Sie Ihr Land / Ihre Region aus, um die Informationen zum Produktservice einzusehen.



Die Status LED blinkt oder leuchtet permanent.

- Schalten Sie das Gerät aus und dann wieder ein.
- Lesen Sie in dieser Anleitung nach, was die LED-Signale bedeuten. Beseitigen Sie dann das entsprechende Problem (siehe „Erläuterung der Status LED“ auf Seite 62).



Ein Papierstau ist aufgetreten.

- Öffnen und schließen Sie die vordere Abdeckung.
- Lesen Sie in dieser Anleitung nach, wie Sie einen Papierstau beseitigen. Gehen Sie dann entsprechend vor (siehe „Beseitigen von Papierstaus“ auf Seite 57).



Die Ausdrucke sind verschwommen oder unscharf.

- Möglicherweise ist nicht genügend Toner vorhanden oder er ist ungleichmäßig verteilt. Schütteln Sie die Tonerkartusche.
- Versuchen Sie es mit einer anderen Einstellung der Druckauflösung.
- Wechseln Sie die Tonerkartusche aus.



Das Gerät druckt nicht.

- Öffnen Sie die Druckerwarteschlange und löschen Sie das Dokument aus der Liste (siehe „Abbrechen eines Druckauftrags“ auf Seite 37).
- Deinstallieren Sie den Treiber und installieren Sie ihn erneut (siehe „Lokales Installieren des Treibers“ auf Seite 20).
- Wählen Sie Ihr Gerät unter Windows als Standardgerät aus.

Über dieses Benutzerhandbuch

Dieses Benutzerhandbuch liefert Informationen zum grundlegenden Verständnis des Geräts sowie genaue Erläuterungen zu den einzelnen Bedienschritten.

- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Geräts die Sicherheitsinformationen.
- Falls während der Nutzung des Geräts ein Problem auftritt, finden Sie im Kapitel „Problemlösung“ weitere Informationen.
- Die in dem Benutzerhandbuch verwendeten Begriffe werden im Kapitel „Glossar“ erläutert.
- Die Abbildungen in diesem Benutzerhandbuch können je nach Optionen und Modell von dem Gerät, das Sie gekauft haben, abweichen.
- Die Screenshots (Bildschirmfotos) in diesem Benutzerhandbuch können je nach Firmware des Gerätes und Treiberversion abweichen.
- Die in diesem Benutzerhandbuch gegebenen Beschreibungen von Bedienschritten und Verfahren beziehen sich im Wesentlichen auf den Betrieb unter Windows 7.

Konventionen

Die nachfolgenden Begriffe werden in diesem Handbuch als Synonyme verwendet:

- Dokument wird als Synonym für Vorlage verwendet.
- Papier wird als Synonym für Medien oder Druckmedien/-materialien verwendet.
- Der Drucker oder Multifunktionsdrucker werden als „Gerät“ bezeichnet.

Allgemeine Symbole

Symbol	Text	Beschreibung
	Achtung	Hinweise an den Benutzer, um einen möglichen mechanischen Schaden oder eine Fehlfunktion zu verhindern.
	Hinweis	Enthält zusätzliche Informationen oder Einzelheiten zur Funktionalität des Geräts.

Sicherheitsinformationen

Folgende Warnungen und Sicherheitshinweise dienen zur Vermeidung von Personenschäden jedweder Art sowie einer möglichen Beschädigung Ihres Geräts. Lesen Sie alle Anweisungen vor der Verwendung des Geräts sorgfältig durch. Bewahren Sie diesen Abschnitt nach dem Lesen gut auf, sodass Sie ihn bei Bedarf zur Hand haben.

Wichtige Sicherheitssymbole

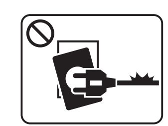
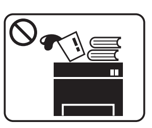
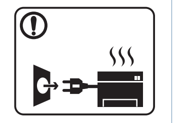
Erläuterungen aller Symbole und Zeichen in diesem Kapitel

	Warnung	Gefahren oder gefährliche Verhaltensweisen, die zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen können.
	Achtung	Gefahren oder gefährliche Verhaltensweisen, die leichte Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben können.
	Vermeiden Sie die beschriebene Vorgehensweise.	

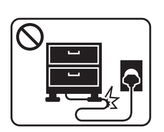
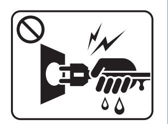
Betriebsumgebung



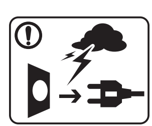
Warnung

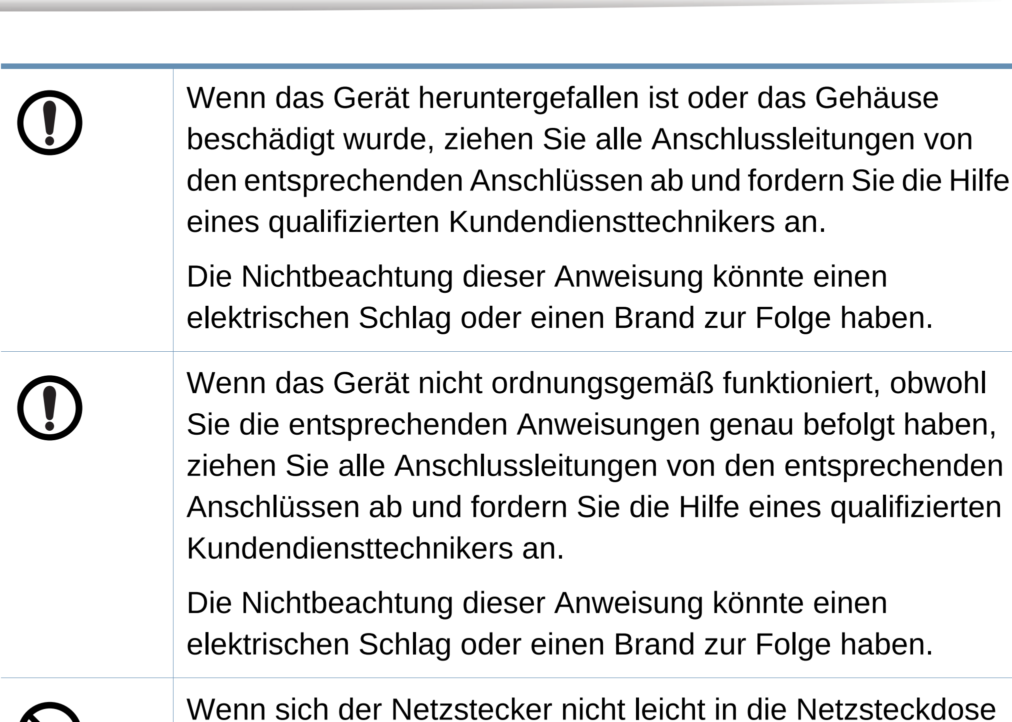
	Nicht verwenden, wenn das Netzkabel beschädigt oder wenn die Steckdose nicht geerdet ist. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.
	Stellen Sie keine Gegenstände auf dem Gerät ab (Wasser, kleine Metallgegenstände oder schwere Gegenstände, Kerzen, brennende Zigaretten usw.). Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.
	• Wenn das Gerät überhitzt, Rauch aus dem Gerät entweicht, das Gerät anormale Geräusche erzeugt oder einen sonderbaren Geruch abgibt, den Hauptschalter sofort ausschalten und den Netzstecker ziehen. • Achten Sie darauf, dass die Steckdose, an dem das Gerät angeschlossen ist, stets zugänglich ist, damit Sie im Notfall sofort den Netzstecker ziehen können. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht Stromschlag- und Brandgefahr.

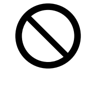
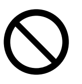
Sicherheitsinformationen

	Das Netzkabel nicht krümmen und keine schweren Gegenstände auf ihm abstellen. Das Herumtreten auf dem Netzkabel oder das Quetschen des Netzkabels durch schwere Gegenstände könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand auslösen.
	Zum Ziehen des Netzsteckers am Stecker ziehen, nicht am Kabel! Den Netzstecker nicht mit nassen oder feuchten Händen anfassen. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht Stromschlag- und Brandgefahr.

 Achtung

	Ziehen Sie den Netzstecker während eines Gewitters oder wenn Sie beabsichtigen, das Gerät über einen längeren Zeitraum nicht zu verwenden, von der Netzsteckdose ab. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht Stromschlag- und Brandgefahr.
	Seien Sie vorsichtig, der Bereich der Papierausgabe ist heiß. Es könnten Verbrennungen auftreten.

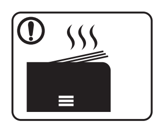
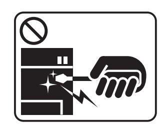


	Wenn das Gerät heruntergefallen ist oder das Gehäuse beschädigt wurde, ziehen Sie alle Anschlussleitungen von den entsprechenden Anschlüssen ab und fordern Sie die Hilfe eines qualifizierten Kundendiensttechnikers an. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.
	Wenn das Gerät nicht ordnungsgemäß funktioniert, obwohl Sie die entsprechenden Anweisungen genau befolgt haben, ziehen Sie alle Anschlussleitungen von den entsprechenden Anschlüssen ab und fordern Sie die Hilfe eines qualifizierten Kundendiensttechnikers an. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.
	Wenn sich der Netzstecker nicht leicht in die Netzsteckdose stecken lässt, versuchen Sie nicht, ihn gewaltsam einzustecken. Wenden Sie sich für einen Austausch der Netzsteckdose an einen Elektriker. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.
	Achten Sie darauf, dass das Netzkabel und das Telefonkabel nicht von Tieren angenagt werden. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte das Tier einen elektrischen Schlag und/oder eine Verletzung erleiden.

Sicherheitsinformationen

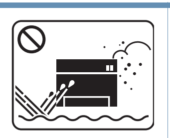
Sicherheit während des Betriebs

 Achtung

	Während des Druckvorgangs das Papier nicht gewaltsam aus dem Drucker herausziehen. Dies kann zur Beschädigung des Geräts führen.
	Achten Sie darauf, dass Ihre Hände nicht zwischen Gerät und Papierfach geraten. Sie könnten sich verletzen.
	Gehen Sie beim Einlegen von Papier oder beim Beseitigen von Papierstaus vorsichtig vor. Papier kann sehr scharfkantig sein und schmerzhafte Schnittverletzungen verursachen.
	Beim Drucken großer Mengen kann der untere Teil des Papierausgabebereichs heiß werden. Achten Sie darauf, dass Kinder diesen Bereich nicht berühren. Es könnten Verbrennungen auftreten.
	Zum Beseitigen von Papierstaus keine Pinzette oder scharfe Metallgegenstände verwenden. Der Drucker könnte beschädigt werden.
	Achten Sie darauf, dass sich nicht zu viel Papier im Papierausgabefach stapelt. Der Drucker könnte beschädigt werden.
	Achten Sie darauf, dass die Entlüftungsschlitze nicht blockiert sind, und stecken Sie keine Gegenstände in diese Öffnungen. Sonst könnte die Temperatur von Geräteteilen ansteigen, was eine Beschädigung des Geräts oder einen Brand zur Folge haben kann.
	Wenn Sie Steuerelemente verwenden, Anpassungen vornehmen oder Vorgänge durchführen, die von den in diesem Handbuch beschriebenen abweichen, kann dies die Freisetzung gefährlicher Strahlen zur Folge haben.
	Die Stromversorgung des Geräts erfolgt über das Netzkabel. Um die Stromversorgung zu unterbinden, trennen Sie das Netzkabel vom Netz.

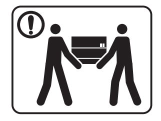
Installation / Transport

 Warnung

	Das Gerät nicht an einem Orten aufstellen, wo Staub, Feuchtigkeit oder austretendes Wasser den Betrieb beeinträchtigen könnte. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht Stromschlag- und Brandgefahr.

Sicherheitsinformationen

 Achtung

	Wenn das Gerät bewegt werden soll, schalten Sie es zunächst aus. Ziehen Sie dann alle Kabel vom Gerät ab. Die unten stehenden Informationen sind lediglich Vorschläge basierend auf dem Gewicht des Geräts. Falls Ihr Gesundheitszustand beeinträchtigt ist und Sie keine Lasten heben können, heben Sie das Gerät nicht. Fragen Sie nach Unterstützung und heben Sie das Gerät stets mit mehreren Personen, um die Sicherheit zu gewährleisten. Beachten Sie beim anschließenden Anheben des Geräts die folgenden Richtlinien: • Geräte mit einem Gewicht bis 20 kg können von 1 Person angehoben werden. • Geräte mit einem Gewicht von 20 kg – 40 kg müssen von 2 Personen angehoben werden. • Geräte mit einem Gewicht von mehr als 40 kg müssen von 4 Personen angehoben werden. Das Gerät könnte fallen und so zu Verletzungen führen oder beschädigt werden.
	Das Gerät nicht auf einer instabile Oberfläche abstellen. Das Gerät könnte fallen und so zu Verletzungen führen oder beschädigt werden.

	Verwenden Sie nur Telekommunikationsanschlusskabel der Stärke AWG 26[a] oder stärker, Telefonkabel, falls notwendig. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zur Beschädigung des Geräts führen.
	Das Netzkabel nur an eine geerdete Steckdose anschließen. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.
	Verwenden Sie zur Gewährleistung eines sicheren Betriebs nur das Netzkabel aus dem Lieferumfang Ihres Geräts. Wenn Sie bei einem mit 110 V betriebenen Gerät ein Netzkabel verwenden, das länger als 2 m ist, sollte es vom Typ AWG-16 (oder größer) sein. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann eine Beschädigung des Geräts sowie einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.
	Decken Sie das Gerät nicht ab und stellen Sie es nicht an einem luftdichten Ort auf, z. B. in einem Gehäuse. Wenn das Gerät nicht gut belüftet ist, kann dies zu einem Brand führen.
	Schließen Sie niemals zu viele Geräte an einer Steckdose oder einer Verlängerungsschnur an. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann eine Beeinträchtigung der Leistung sowie einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.

Sicherheitsinformationen

	Das Gerät muss an eine Netzsteckdose angeschlossen werden, die die auf dem Typenschild angegebene Spannung liefert. Wenn Sie sich nicht sicher sind und die von Ihnen genutzte Leistungsstärke überprüfen möchten, wenden Sie sich an Ihr Stromversorgungsunternehmen.

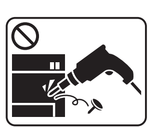
a. AWG: American Wire Gauge

Wartung / Überprüfung



Achtung

	Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, bevor Sie das Gerät innen reinigen. Reinigen Sie das Gerät nicht mit Benzol, Verdünner oder Alkohol. Sprühen Sie kein Wasser direkt in das Gerät. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.
	Nehmen Sie das Gerät nicht in Betrieb, während Sie Verbrauchsmaterialien austauschen oder das Gerät innen reinigen. Sie könnten sich verletzen.

	Reinigungsmittel von Kindern fernhalten. Kinder könnten sich verletzen.
	Bauen Sie das Gerät nicht auseinander, führen Sie keine Reparaturen aus und setzen Sie es nicht selbst wieder zusammen. Der Drucker könnte beschädigt werden. Wenden Sie sich an einen zertifizierten Techniker, wenn Ihr Gerät reparaturbedürftig ist.
	Beim Reinigen und beim Betrieb des Geräts streng den Anweisungen des Benutzerhandbuchs folgen, das im Lieferumfang des Geräts enthalten ist. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte das Gerät beschädigt werden.
	Halten Sie das Netzkabel und die Kontaktfläche des Steckers frei von Staub und Wasser. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.
	• Entfernen Sie keine Abdeckungen und Schutzvorrichtungen, die mit Schrauben befestigt sind. • Fixiereinheiten dürfen nur durch zertifizierte Kundendiensttechniker repariert werden. Bei Reparatur durch einen nicht zertifizierten Techniker besteht Stromschlag- und Brandgefahr. • Das Gerät darf nur durch Dell-Kundendiensttechniker repariert werden.

Sicherheitsinformationen

Verwendung von Verbrauchsmaterialien



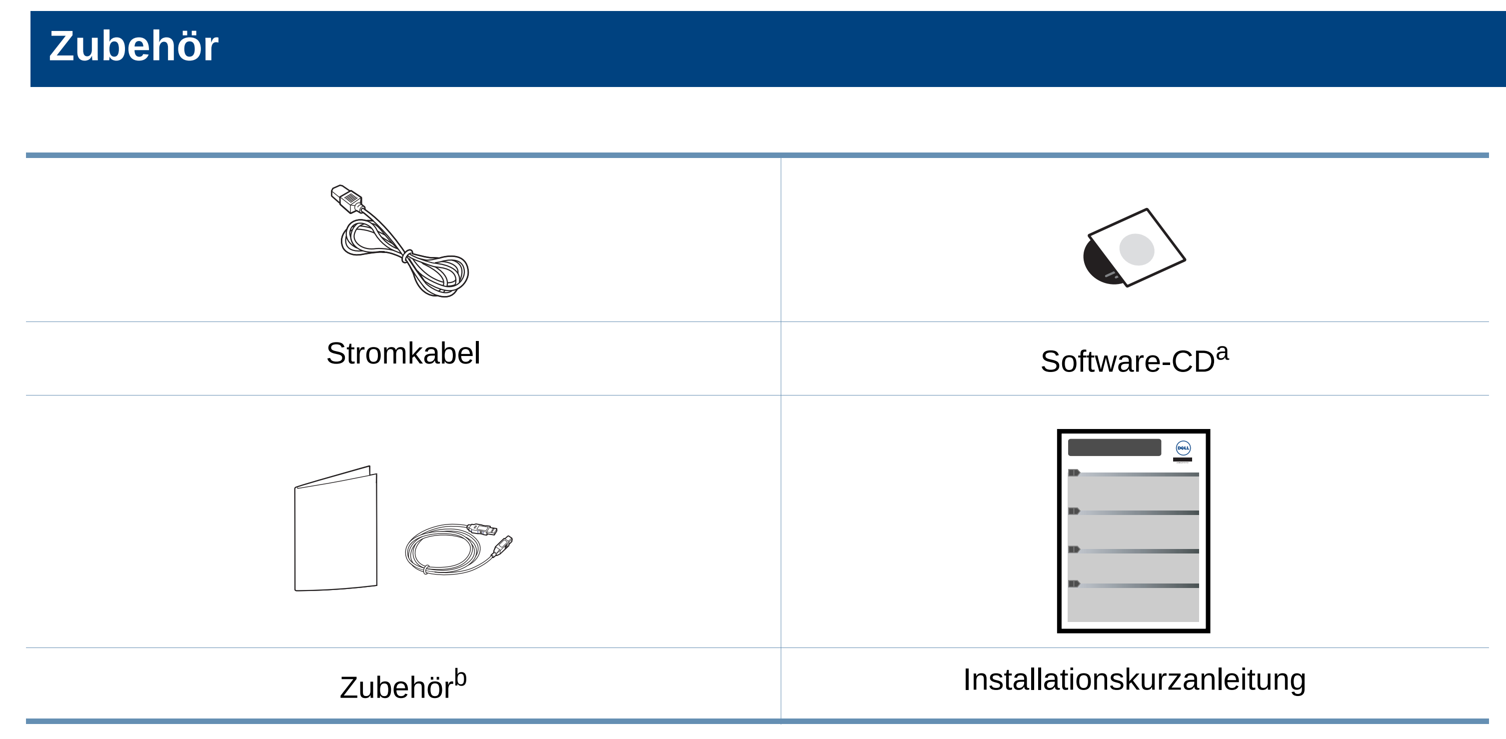
Achtung

	Nehmen Sie die Tonerkartuschen nicht auseinander. Das Einatmen oder Verschlucken von Tonerstaub kann gefährlich sein.
	Verbrennen Sie keine Versorgungsmaterialien wie etwa die Tonerkartusche oder die Fixiereinheit. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu Explosionen oder unkontrollierbaren Bränden führen.
	Halten Sie alle gelagerten Verbrauchsmaterialien wie etwa Tonerkartuschen von Kindern fern. Das Einatmen oder Verschlucken von Tonerstaub kann gefährlich sein.
	Die Verwendung von recycelten Versorgungsmaterialien wie etwa Toner kann zu einer Beschädigung des Geräts führen. Bei einer Beschädigung aufgrund von recycelten Versorgungsmaterialien wird eine Servicegebühr in Rechnung gestellt.

	Falls Toner auf Ihre Kleidung gelangt, die Kleidung nicht mit heißem Wasser auswaschen. Bei Verwendung von heißem Wasser setzt sich der Toner im Gewebe fest. Verwenden Sie stattdessen kaltes Wasser.
	Achten Sie beim Auswechseln der Tonerkartusche oder beim Beseitigen von Papierstaus darauf, dass kein Tonerstaub auf Ihre Haut oder Ihre Kleidung gerät. Das Einatmen oder Verschlucken von Tonerstaub kann gefährlich sein.

Übersicht über das Gerät

Zubehör



Stromkabel	Software-CD[a]
Zubehör[b]	Installationskurzanleitung

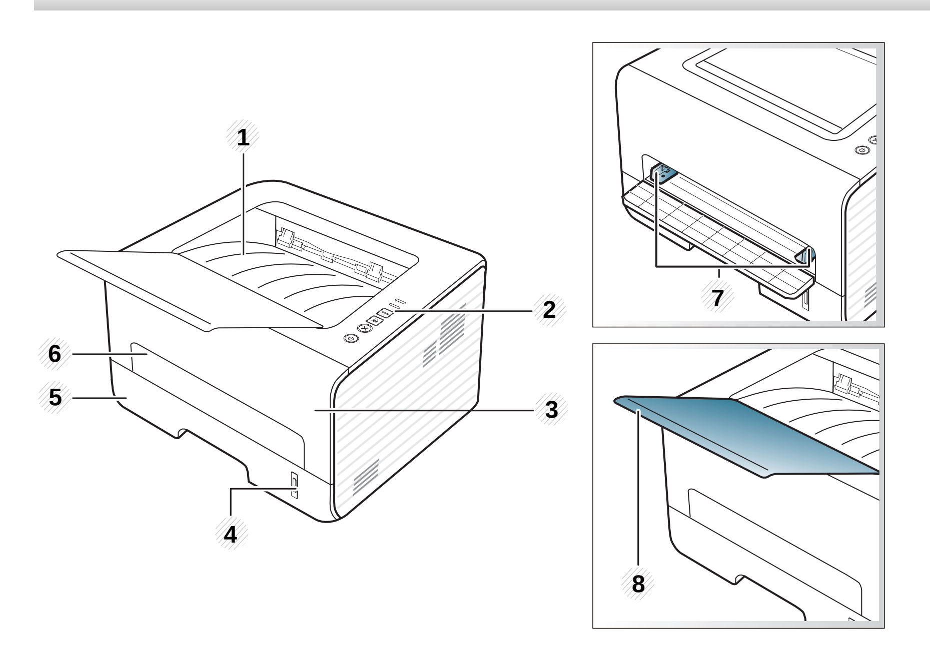
a. Auf der Software-CD sind die Druckertreiber, das Benutzerhandbuch sowie Anwendungsprogramme.
b. Welches Zubehör zum Lieferumfang gehört, ist abhängig vom Gerätemodell und dem Land, in dem es gekauft wird.

Übersicht über das Gerät

Vorderansicht



- Die Abbildung kann je nach Modell von Ihrem Gerät abweichen.
- Je nach Modell oder Land stehen nicht unbedingt alle Funktionen und optionalen Komponenten zur Verfügung.

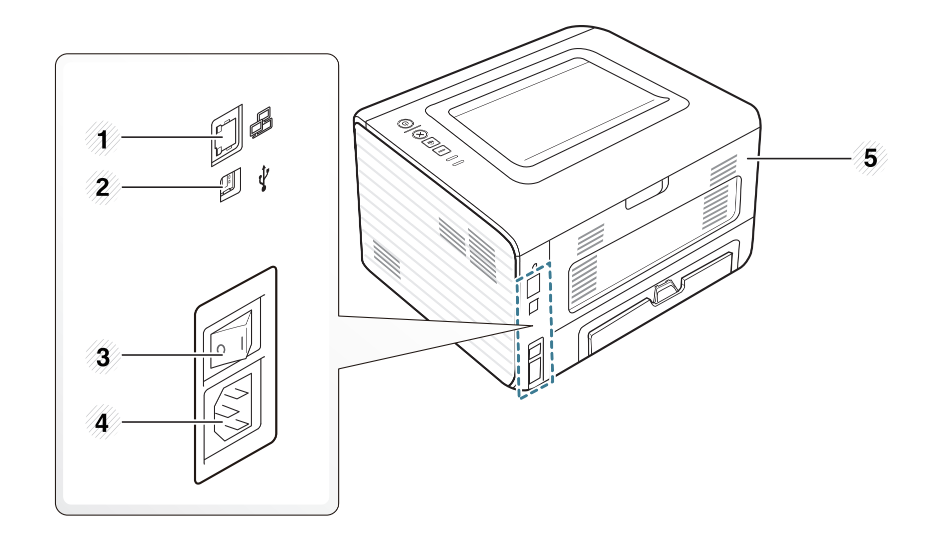


1	Ausgabefach	5	Papierfach 1
2	Bedienfeld	6	Manueller Papiereinzug
3	Vordere Abdeckung	7	Breitenführungen für das Papier im manuellen Papiereinzug
4	Papierstandsanzeige	8	Ausgabehalterung

Rückansicht



- Die Abbildung kann je nach Modell von Ihrem Gerät abweichen.
- Je nach Modell oder Land stehen nicht unbedingt alle Funktionen und optionalen Komponenten zur Verfügung.

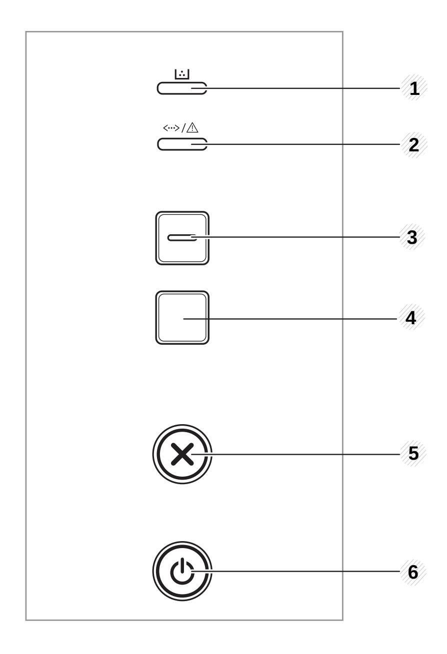


1	Netzwerk-Port	4	Netzkabelanschluss
2	USB-Anschluss	5	Rückseitige Abdeckung
3	Netzschalter		

Bedienfeld – Übersicht



Das Bedienfeld kann je nach Modell von Ihrem Gerät abweichen. Es gibt mehrere Arten von Bedienfeldern.

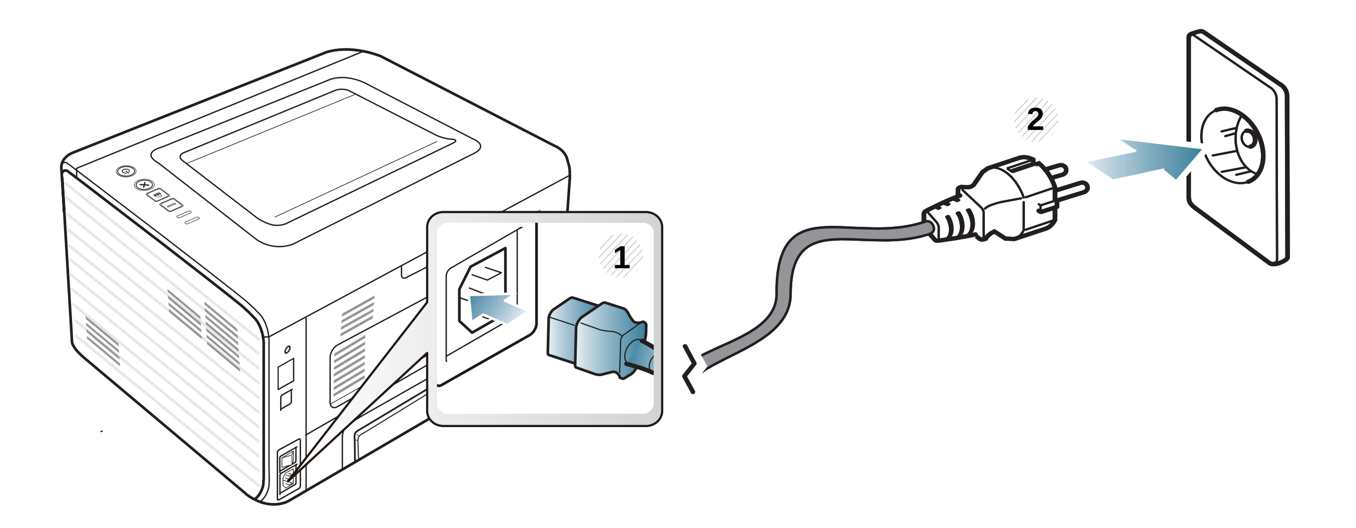


1	**Toner LED**	Zeigt den Status der Toners an (siehe „Status LED“ auf Seite 62).
2	**(Status LED)**	Zeigt den Gerätestatus an (siehe „Status LED“ auf Seite 62).
3	**Eco**	Schaltet den Öko-Modus ein, so dass weniger Toner und weniger Papier verbraucht wird (siehe „Öko-Optionen“ auf Seite 40).
4	**Info**	Druckt eine Seite mit Informationen. • **Druckt Berichte über die Konfiguration und über die Netzwerk-Konfiguration** - Drücken und sofort loslassen. • **Druckt Bericht über Verbrauchsmaterial / Fehler** - Halten Sie die Taste für etwa 2 Sekunden gedrückt. • **Druckt eine Testseite.** - Im Bereitschaftsmodus diese Taste etwa 4 Sekunden lang gedrückt halten, bis die Status LED langsam blinkt, und dann die Taste loslassen.
5	**(Abbrechen)**	Bricht den aktuellen Job (Druckauftrag) ab.
6	**(Power)**	Mit dieser Taste können Sie das Gerät ausschalten oder wieder einschalten, wenn es sich im Energiesparmodus befindet.

Einschalten des Geräts

1 Erst das Gerät am Stromversorgungsnetz anschließen.

Falls Ihr Gerät über einen Netzschalter verfügt, schalten Sie das Gerät ein.



Lokales Installieren des Treibers

Ein lokal angeschlossenes Gerät ist ein Gerät, das direkt mit einem Kabel an Ihrem Computer angeschlossen ist. Wenn Ihr Gerät mit einem Netzwerk verbunden ist, überspringen Sie die folgenden Schritte und fahren Sie mit der Installation des Treibers für ein per Netzwerk angeschlossenes Gerät fort (siehe „Treiberinstallation über das Netzwerk“ auf Seite 89).



- Falls Sie unter einem Macintosh-, Linux- oder Unix-Betriebssystem arbeiten, siehe „Software installieren“ auf Seite 79.
- Je nach Gerät und Benutzeroberfläche kann sich das in diesem Benutzerhandbuch dargestellte Fenster zur Installation von dem tatsächlich angezeigten Fenster unterscheiden.
- Die Option **Benutzerdefinierte Installation** ermöglicht Ihnen, die zu installierenden Programme auszuwählen.
- Verwenden Sie nur ein USB-Kabel mit einer maximalen Länge von 3 Meter.

Windows

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.



Wenn das Fenster **Assistent für das Suchen neuer Hardware** während des Installationsverfahrens angezeigt wird, klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Fenster zu schließen.

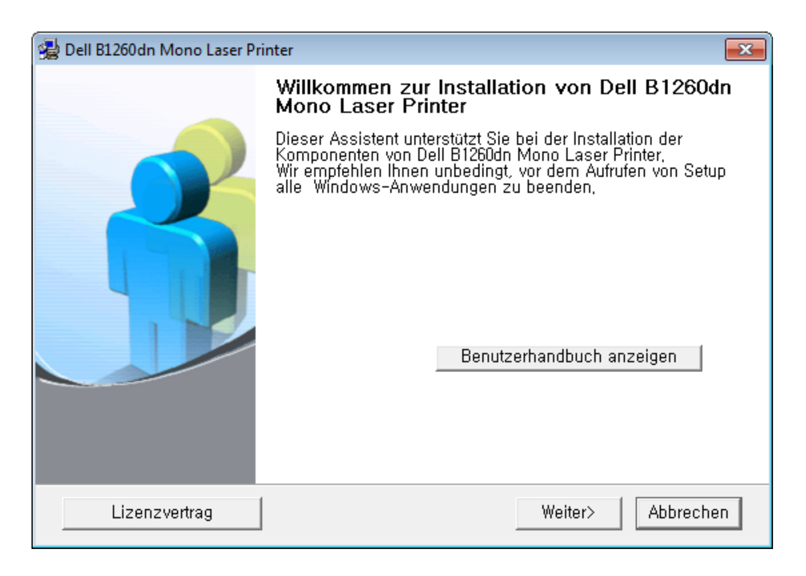
2. Legen Sie die mitgelieferte Software-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.

   Die Software-CD sollte automatisch gestartet werden, so dass ein entsprechendes Fenster angezeigt wird.

   Wird das Installationsfenster nicht angezeigt, klicken Sie auf **Start** > **Alle Programme** > **Zubehör** > **Ausführen**.

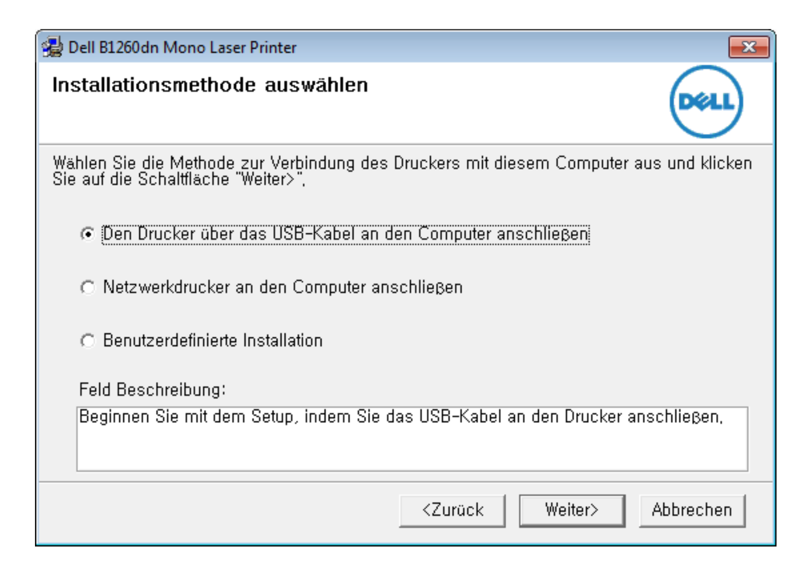
   Geben Sie X:**Setup.exe** ein, wobei Sie „X“ durch den Buchstaben des entsprechenden CD-ROM-Laufwerks ersetzen, und klicken Sie dann auf **OK**.

3. Wählen Sie **Weiter**.



Lokales Installieren des Treibers

4 Wählen Sie **Den Drucker über das USB-Kabel an den Computer anschließen**. Klicken Sie auf **Weiter**.



5 Folgen Sie den im Installationsfenster angezeigten Anweisungen.

Treiber neu installieren

Wenn der Druckertreiber nicht ordnungsgemäß funktioniert, gehen Sie wie folgt vor, um den Treiber neu zu installieren.

Windows

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.
2. Wählen Sie aus dem Menü **Start** den Eintrag **Programme** oder **Alle Programme** > **Dell** > **Dell Printers** > **Name des Druckertreibers** > **Wartung**.
3. Wählen Sie **Wiederherstellen** und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Folgen Sie den im Installationsfenster angezeigten Anweisungen.
5. Legen Sie die Software-CD in das CD-ROM-Laufwerk und installieren Sie den Treiber erneut (siehe „Lokales Installieren des Treibers“ auf Seite 20).



2. Erlernen der grundlegenden Verwendung

Nach dem Beenden der Installation können Sie die Standardeinstellungen des Geräts festlegen. Wenn Sie Eingabewerte festlegen oder ändern möchten, finden Sie dazu weitere Informationen im nächsten Abschnitt.

Dieses Kapitel informiert über die Menüstruktur und die Möglichkeiten beim Basis-Setup.

Testseite drucken

Drucken Sie eine Testseite, um sich zu vergewissern, dass der Drucker einwandfrei arbeitet.

So drucken Sie die Testseite:

Drücken Sie im Bereitschaftsmodus auf die Taste (**Info**) und halten Sie sie etwa 4 Sekunden lang gedrückt, bis die Status-LED blinkt, und lassen Sie dann die Taste wieder los.

Druckmedien und Fächer

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie Druckmedien in Ihr Gerät einlegen.



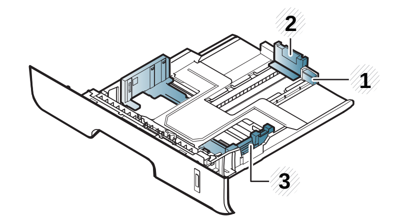
- Druckmedien, die nicht diesen Spezifikationen entsprechen, können Probleme verursachen oder sogar Reparaturen erforderlich machen. Solche Reparaturen sind nicht durch die von Dell gewährte Gerätegarantie oder Servicevereinbarungen abgedeckt.
- Achten Sie darauf, dass Sie bei diesem Gerät kein Fotopapier für Tintenstrahldrucker verwenden. Das kann zur Beschädigung des Geräts führen.
- Bei Benutzung von feuergefährlichen Druckmedien besteht Brandgefahr.
- Verwenden Sie nur die genannten Druckmedien (siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 66).



Wenn Sie feuergefährliche Druckmedien verwenden oder falls Sie anderes Material im Drucker zurücklassen, kann das zur Überhitzung des Gerätes führen, und es kann dann sogar Brandgefahr bestehen.

Papierfach-Übersicht

Zur Änderung des Formats müssen die Papierführungen angepasst werden.



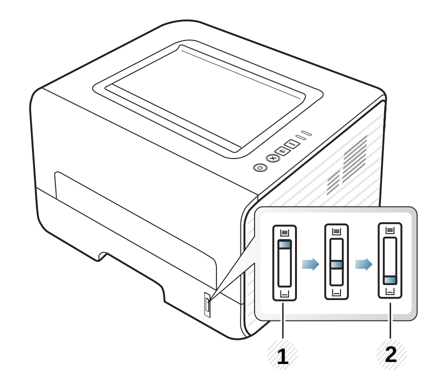
1 Papierfacherweiterungsführung
2 Papierlängenführung
3 Papierbreitenführung



Falls die Papierführungen nicht ordnungsgemäß angepasst sind, kann das Papier falsch erfasst werden, das Papier schief bedruckt oder ein Papierstau eintreten.



Die Papierstandsanzeige zeigt die Menge des im Fach befindlichen Papiers an.



1 Voll
2 Leer

Unterstützte Papiertypen bei beidseitigem Drucken

Je nach Netzspannung, mit der Ihr Geräte betrieben wird, gibt es Unterschiede bei unterstützten Papiertypen für beidseitiges Drucken. Weitere Informationen finden Sie in der unten stehenden Tabelle.

Netzspannung	Unterstütztes Papier
110 V	US-Letter, US-Legal, US Folio, Oficio.
220 V	A4

Druckmedien und Fächer

Einlegen von Papier in das Papierfach



Wenn beim Drucken das Papierfach verwenden, legen Sie kein Papier auf den manuellen Einzug, weil das einen Papierstau verursachen könnte.

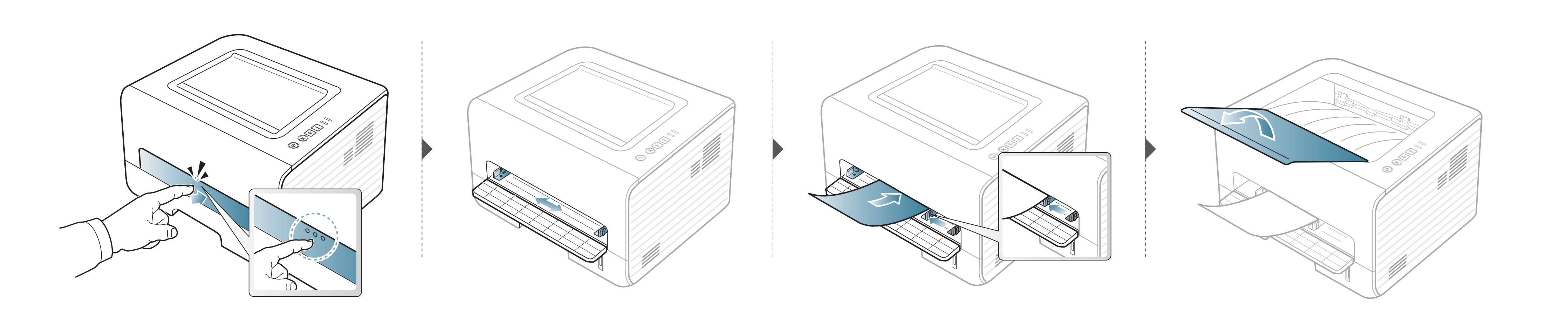
Laden Manueller Papiereinzug

In den manuellen Papiereinzug können Sie spezielle Formate und Arten von Druckmaterial wie z. B. Postkarten, Grußkarten und Umschläge einlegen.



Tipps zum Verwenden des manuellen Einzugs

- Legen Sie nur Druckmedien des gleichen Typs, Formats und Gewichts in den manuellen Papiereinzug ein.
- Wenn Sie **Manueller Einzug** für Papierzufuhr in Ihrer Anwendungssoftware auswählen, müssen Sie jedes Mal, wenn Sie eine Seite drucken, (**Info**)-Taste drücken. Legen Sie dabei nur Druckmedien des gleichen Typs, Formats und Gewichts in den manuellen Papiereinzug ein.
- Um Papierstaus zu vermeiden, legen Sie während des Druckens kein Papier nach, wenn im manuellen Papiereinzug noch Papier vorhanden ist.
- Legen Sie die Druckmaterialien mit der zu bedruckenden Seite nach oben und dem Seitenkopf zuerst in die Mitte des manuellen Papiereinzugs ein.
- Um eine optimale Druckqualität zu erzielen und um die Entstehung von Papierstaus zu vermeiden, sollten Sie nur Papier in den entsprechenden Formaten benutzen (siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 66).
- Entfernen Sie eventuelle Wölbungen auf Postkarten, Umschlägen und Etiketten, bevor Sie sie in den manuellen Papiereinzug einlegen.
- Beachten Sie beim Bedrucken von Spezialmedien die Hinweise zum Einlegen (siehe „Drucken auf speziellen Druckmedien“ auf Seite 30).
- Wenn sich beim Drucken über den manuellen Papiereinzug die Papiere überlappen, öffnen Sie Papierfach 1 und entfernen Sie die sich überlappenden Blätter. Führen Sie den Druckvorgang dann erneut aus.
- Wenn das Papier während des Druckens nicht ordnungsgemäß eingezogen wird, schieben Sie das Papier von Hand ein, bis es automatisch eingezogen wird.
- Befindet sich das Gerät im Energiesparmodus, zieht es kein Papier aus dem manuellen Einzug ein. Vor Benutzung des manuellen Papierfachs erst die Ein/ Aus-Taste drücken, damit das Gerät "aufwacht".



Druckmedien und Fächer

Drucken auf speziellen Druckmedien

In der nachfolgenden Tabelle sind für jedes Papierfach die jeweils unterstützten speziellen Druckmedien aufgeführt.

Die Druckmedientypen werden in den **Druckeinstellungen** angezeigt. Um die beste Druckqualität zu erzielen, sollte das richtige Druckmedium ausgewählt werden: **Druckeinstellungen** Fenster > **Papier** Registerkarte > **Papiertyp** (siehe „Öffnen des Fensters Druckeinstellungen" auf Seite 38).

Wenn Sie zum Beispiel auf Etiketten drucken wollen, wählen Sie **Etiketten** als **Papiertyp**.



- Bei Verwendung spezieller Druckmedien empfiehlt es sich, jeweils nur ein Papier zuzuführen (siehe „Technische Daten der Druckmedien" auf Seite 66).
- **Bedrucken eines speziellen Druckmediums (Zu bedruckende Seite nach oben)**
  Falls beim Bedrucken spezieller Druckmedien diese zerknittert, gefaltet oder mit dicken schwarzen Linien bedruckt ausgegeben werden, öffnen Sie die rückseitige Abdeckung und führen Sie dann den Druckvorgang erneut aus. Lassen Sie die rückseitige Abdeckung während des Druckens geöffnet.

Für Informationen zu Papiergewichten siehe „Technische Daten der Druckmedien" auf Seite 66.

Typen	Schacht	Manueller Papiereinzug
Normalpapier	●	●
Dickes Papier	●	●
Dicker		●
Dünnes Papier	●	●
Bankpost Papier	●	●
Farbe		●
Karten	●	●
Etiketten		●
Folie		●
Umschläge		●
Dicker Umschlag		●
Formulare		●
Baumwollpapier		●
Recycelt	●	●
Archivpapier	●	●

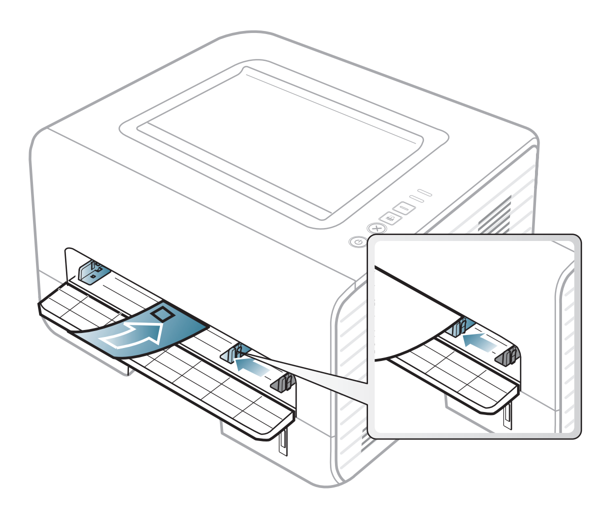
(●: Unterstützt)

Druckmedien und Fächer

Umschlag

Erfolgreiches Drucken auf Umschlägen hängt von der Qualität der Umschläge ab.

Um einen Umschlag zu bedrucken, legen Sie ihn so ein, wie es die folgende Abbildung zeigt.



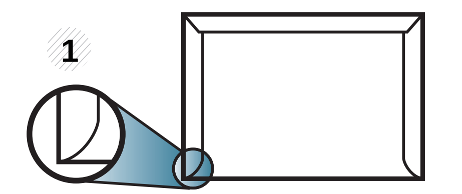
Falls beim Bedrucken von Umschlägen diese zerknittert, gefaltet oder mit dicken schwarzen Linien bedruckt ausgegeben werden, öffnen Sie die rückseitige Abdeckung und führen Sie dann den Druckvorgang erneut aus. Lassen Sie die rückseitige Abdeckung während des Druckens geöffnet.

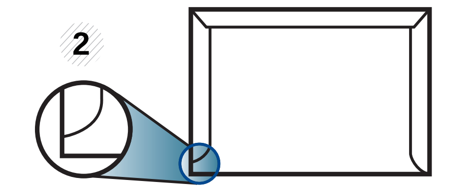
Wenn Sie **Umschläge** im Fenster **Druckeinstellungen** wählen, der Druck aber etwas schwach aussieht, dann wählen Sie **Dicker Umschlag** und drucken dann noch einmal. Dadurch kann der Druckvorgang aber etwas lauter sein.

- Beachten Sie bei der Auswahl von Umschlägen folgende Faktoren:
  - **Gewicht:** sollte nicht mehr als 90 g/m^2 betragen, sonst kann es zu Papierstaus kommen.
  - **Ausführung:** sollten flach aufliegen und maximal 6 mm Wölbung aufweisen und keine Luft enthalten.
  - **Zustand:** dürfen nicht zerknittert, gefaltet oder beschädigt sein.
  - **Temperatur:** müssen beim Drucken der Wärme und den Druckbedingungen im Gerät standhalten.
- Verwenden Sie nur einwandfreie Umschläge mit scharfen und sauberen Falzen.
- Verwenden Sie keine frankierten Umschläge.
- Verwenden Sie keine Umschläge mit Klammern, Klickverschlüssen, Fenstern, Fütterung, selbstklebenden Verschlüssen oder anderen synthetischen Materialien.
- Verwenden Sie keine beschädigten oder schlecht verarbeiteten Umschläge.

Druckmedien und Fächer

- Stellen Sie sicher, dass der Falz an beiden Enden des Umschlags bis an die Ecken des Umschlags reicht.



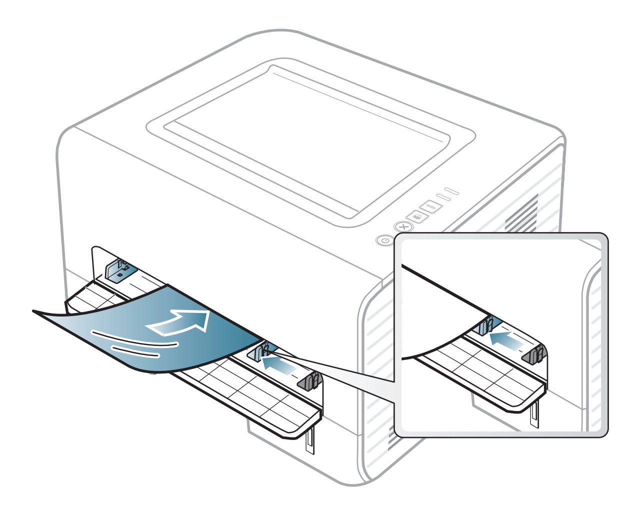


1 Akzeptabel
2 Nicht akzeptabel

- Bei Umschlägen mit abziehbarem Klebestreifen oder mehreren Verschlusslaschen muss der Klebstoff der Fixiertemperatur des Geräts (von ungefähr 170 °C) für 0,1 Sekunden standhalten können. Die zusätzlichen Laschen und Streifen können zu Falten, Knittern oder Papierstaus führen oder sogar die Fixiereinheit beschädigen.
- Stellen Sie die Ränder auf einen Abstand von mindestens 15 mm von der Umschlagkante ein, um eine optimale Druckqualität zu erzielen.
- Vermeiden Sie es, Bereiche zu bedrucken, an denen Umschlagsäume zusammenstoßen.

Folien

Verwenden Sie nur für Laserdrucker vorgesehene Folien, um Beschädigungen des Geräts zu vermeiden.



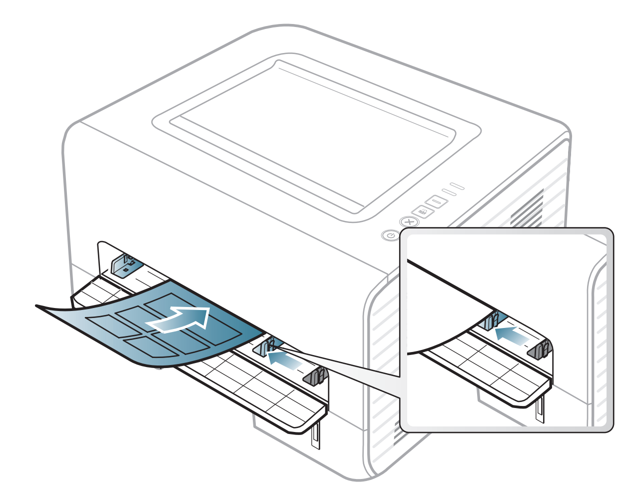
- Die verwendeten Folien müssen der Fixiertemperatur des Geräts standhalten.
- Legen Sie die Folien nach dem Herausnehmen aus dem Gerät auf eine ebene Fläche.
- Lassen Sie unbenutzte Folien nicht über lange Zeit im Papierfach liegen. Staub und Schmutz könnten sich darauf ansammeln und die Druckqualität beeinträchtigen.
- Fassen Sie Klarsichtfolien nur vorsichtig am Rand an, um Verschmutzungen durch Fingerabdrücke zu vermeiden.
- Setzen Sie bedruckte Folien nicht längere Zeit direkter Sonnenbestrahlung aus, damit die Farben nicht verblassen.

Druckmedien und Fächer

- Vergewissern Sie sich, dass die Folien nicht zerknittert, gewellt oder eingerissen sind.
- Verwenden Sie keine Folien, die sich von ihrem Schutzpapier lösen.
- Lassen Sie die Folien nach dem Drucken nicht aufeinander liegen, damit sie nicht aneinander kleben.
- Empfohlene Medien: Klarsichtfolie für Farblaserdrucker von Xerox wie etwa 3R 91331 (A4), 3R 2780 (Letter).

Etiketten

Verwenden Sie nur für Laserdrucker vorgesehene Etiketten, um Beschädigungen des Geräts zu vermeiden.

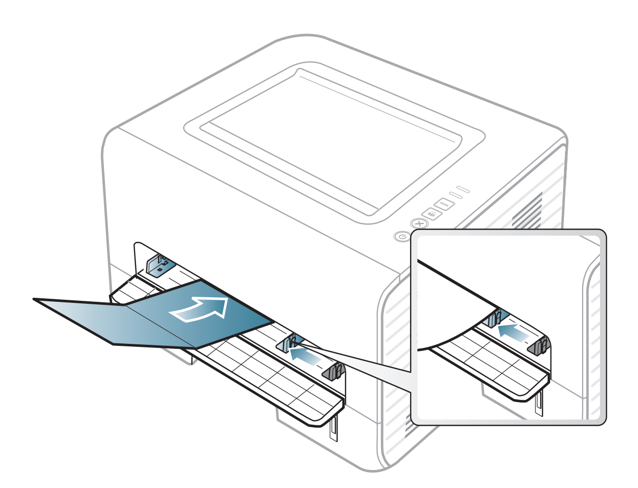


- Beachten Sie bei der Auswahl von Etiketten folgende Faktoren:
  - **Klebstoff:** Er muss der Fixiertemperatur des Geräts standhalten. Die Temperatur der Fixiereinheit finden Sie in den technischen Daten Ihres Geräts (ca. 170 °C).
  - **Anordnung:** Verwenden Sie nur Etiketten, die ohne Zwischenräume auf dem Bogen angebracht sind. Sind Zwischenräume zwischen den einzelnen Etiketten vorhanden, können sich Etiketten lösen und schwer wiegende Papierstaus verursachen.
  - **Gewellte Seiten:** Müssen flach aufliegen und die Wölbung in einer Richtung darf maximal 13 mm betragen.

- **Zustand:** Verwenden Sie keine Etiketten, die zerknittert sind, Blasen oder andere Anzeichen aufweisen, dass sie bereits abgelöst wurden.

- Vergewissern Sie sich, dass zwischen den Etiketten kein Klebematerial frei liegt. Frei liegender Klebstoff kann dazu führen, dass sich Etiketten beim Drucken lösen und Papierstaus entstehen. Außerdem können dadurch Druckerkomponenten beschädigt werden.
- Lassen Sie jeden Etikettenbogen nur einmal durch das Gerät laufen. Das Klebematerial ist nur für den einmaligen Gebrauch im Gerät konzipiert.
- Verwenden Sie keine Etiketten, die sich bereits vom Schutzpapier ablösen, zerknittert sind, Blasen aufweisen oder anderweitig beschädigt sind.

Karten/Benutzerdefinierte Formate

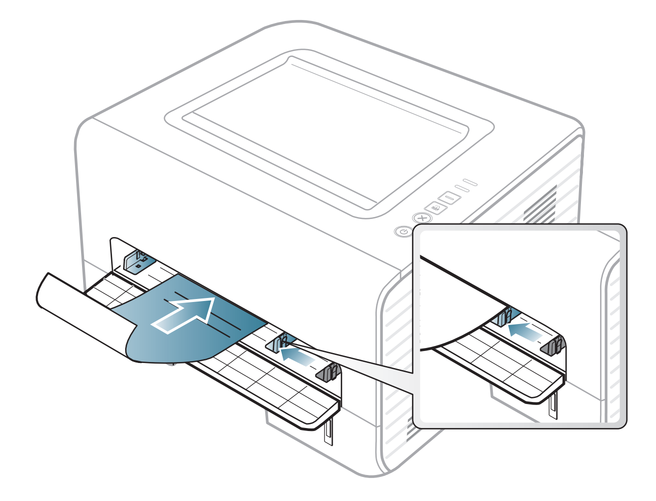


- Stellen Sie in der Anwendungssoftware Ränder von mindestens 6,4 mm zu den Kanten des Druckmaterials ein.

Druckmedien und Fächer

Briefpapier und Formulare

Vorbedrucktes Papier mit der bedruckten Seite nach oben und mit einer glatten Kante des Papiers nach vorne einlegen. Sollte es beim Papiereinzug Probleme geben, drehen Sie das Papier um. Beachten Sie bitte, dass die Druckqualität nicht garantiert werden kann.



- Muss mit hitzebeständiger Tinte gedruckt sein, die nicht schmilzt, verdampft oder gefährliche Stoffe abgibt, wenn sie der Fixiertemperatur (ca. 170 °C) des Geräts für 0,1 Sekunden ausgesetzt ist.
- Die Tinte auf vorbedrucktem Papier darf nicht brennbar sein und darf keine Schäden an den Druckwalzen verursachen.
- Stellen Sie sicher, dass die Tinte auf dem vorbedruckten Papier trocken ist, bevor Sie das Papier einlegen. Während des Fixierens kann sich feuchte Druckfarbe vom Vordruck lösen und dadurch die Druckqualität mindern.

Einstellen von Papierformat und Papiertyp

Nachdem Sie Papier in das Papierfach eingelegt haben, legen Sie das Papierformat und den Papiertyp fest.

Dazu das Dialogfeld **Druckeinstellungen** öffnen (siehe „Öffnen des Fensters Druckeinstellungen“ auf Seite 38) und auf der Registerkarte **Papier** das Papierformat und den Papiertyp festlegen.



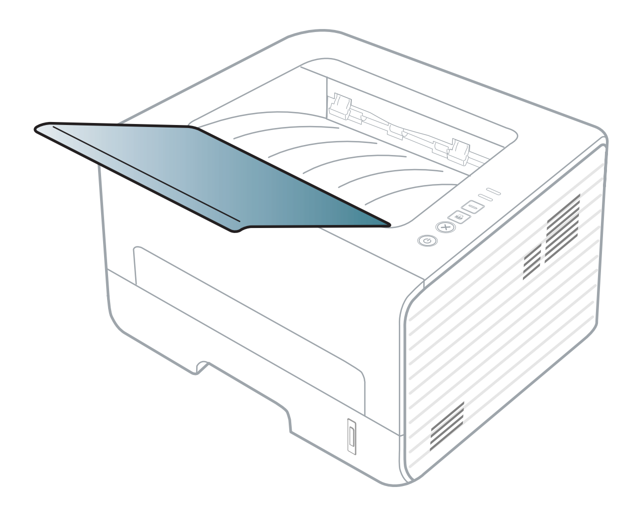
Wenn Sie Papier mit einem Sonderformat wie etwa Rechnungsvordrucke verwenden möchten, wählen Sie in den **Druckeinstellungen** auf der Registerkarte **Papier** die Option **Benutzereigenes Format** (siehe „Öffnen des Fensters Druckeinstellungen“ auf Seite 38).

Die Ausgabehalterung verwenden



Wenn Sie viele Seiten nacheinander drucken, wird die Oberfläche des Ausgabefachs unter Umständen heiß. Achten Sie darauf, dass keine Kinder in der Nähe sind.

Öffnen Sie das Ausgabehalterung, bevor Sie drucken. Dann werden die bedruckten Blätter auf der Ausgabehalterung gestapelt, und auch die Ausrichtung der Seiten wird unterstützt. Standardmäßig werden die bedruckten Blätter über das Ausgabefach ausgegeben.



Grundlagen zum Drucken

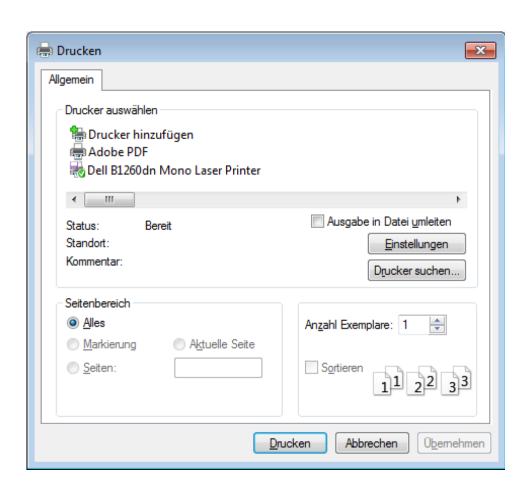
Drucken



Wenn Ihr System unter dem Betriebssystem von Macintosh, unter Linux oder Unix läuft, siehe „Mit einem Macintosh-Rechner drucken“ auf Seite 126 oder „Drucken unter Linux“ auf Seite 129 oder „Drucken unter UNIX“ auf Seite 131.

Das folgende Fenster **Druckeinstellungen** bezieht sich auf das Programm ‚Editor' unter Windows 7.

1. Öffnen Sie das Dokument, das Sie drucken möchten.
2. Wählen Sie **Drucken** im Menü **Datei**.
3. Wählen Sie das Gerät aus der Liste **Drucker auswählen** aus.



4. Die allgemeinen Druckeinstellungen einschließlich der Anzahl der Exemplare und des Seitenbereichs werden im Fenster **Drucken** festgelegt.



Um die verfügbaren erweiterten Druckfunktionen zu nutzen, klicken Sie im Fenster **Drucken** auf **Eigenschaften** oder **Voreinstellungen** (siehe „Öffnen des Fensters Druckeinstellungen“ auf Seite 38).

5. Um den Druckauftrag in Kraft zu setzen, klicken Sie im Fenster **Drucken** auf **OK** oder **Drucken**.

Abbrechen eines Druckauftrags

Wenn der Druckauftrag in einer Druckerwarteschlange oder im Spooler wartet, können Sie den Druckauftrag wie folgt abbrechen:

- Sie können das Fenster dadurch aufrufen, indem Sie in der Windows-Taskleiste auf das Gerätesymbol ( ) doppelklicken.
- Sie können den aktuellen Auftrag auch abbrechen, indem Sie auf dem Bedienfeld auf (**Abbrechen**) drücken.

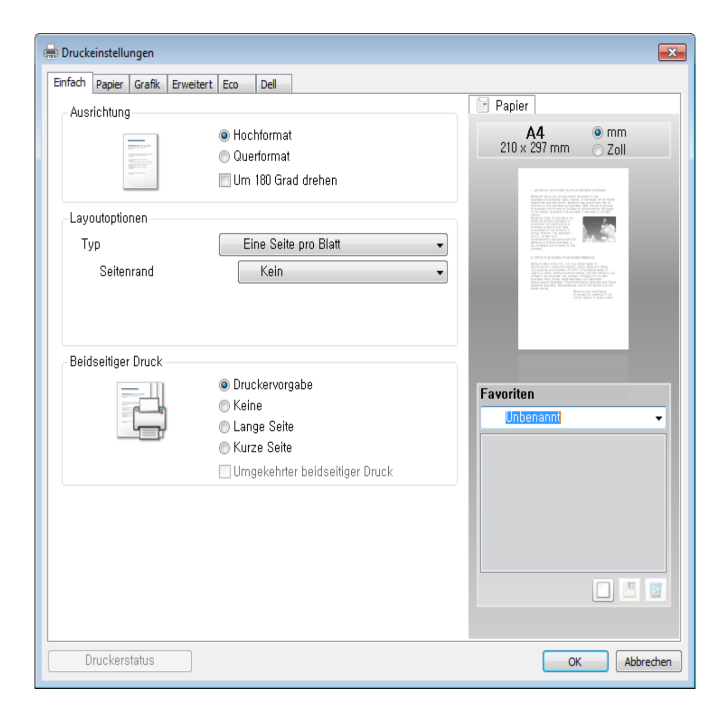
Grundlagen zum Drucken

Öffnen des Fensters Druckeinstellungen



- Je nach Gerät kann sich das in diesem Benutzerhandbuch dargestellte Fenster **Druckeinstellungen** von dem tatsächlich angezeigten Fenster unterscheiden. Die im Fenster für die **Druckeinstellungen** enthaltenen Elemente sind jedoch ähnlich.
- Bei Auswahl einer Option im Fenster **Druckeinstellungen** wird möglicherweise ein Warnzeichen angezeigt ❌ oder ⚠. Das Zeichen ⚠ bedeutet, dass Sie diese Option auswählen können, dass aber die Auswahl nicht empfohlen wird. Das Zeichen ❌ bedeutet, dass Sie die Option aufgrund von Geräteeinstellungen oder aufgrund der Geräteumgebung nicht auswählen können.

1. Öffnen Sie das Dokument, das Sie drucken möchten.
2. Wählen Sie im Menü „Datei“ die Option **Drucken**.
3. Wählen Sie das Gerät aus der Liste **Drucker auswählen** aus.
4. Klicken Sie auf **Eigenschaften** oder **Voreinstellungen**.





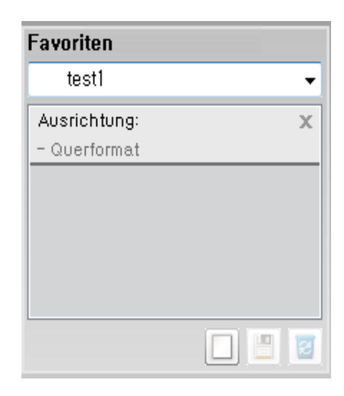
Sie können den aktuellen Druckerstatus einsehen, indem Sie auf die Schaltfläche **Druckerstatus** klicken (siehe „Dell Printer Status verwenden“ auf Seite 110).

Verwenden der Favoriteneinstellung

Die Option **Favoriten**, die auf jeder Registerkarte der Voreinstellungen mit Ausnahme der Registerkarte **Dell** angezeigt wird, ermöglicht Ihnen die Speicherung der aktuellen Voreinstellungen für zukünftige Verwendung.

Gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor, um eine **Favoriten** zu speichern.

1. Ändern Sie die Einstellungen auf den Registerkarten wie gewünscht.
2. Geben Sie im Eingabefeld **Favoriten** einen Namen für die Voreinstellung ein.



3. Klicken Sie auf (**Hinzufügen**). Beim Speichern der **Favoriten** werden alle aktuellen Treibereinstellungen gespeichert.



Wählen Sie weitere Optionen aus und klicken Sie auf (**Aktualisieren**); die Einstellungen werden zu den von Ihnen ausgewählten Voreinstellungen hinzugefügt. Um eine gespeicherte Einstellung zu verwenden, wählen Sie sie im Dropdown-Listenfeld **Favoriten** aus. Das Gerät druckt jetzt gemäß den von Ihnen gewählten Einstellungen. Um gespeicherte Einstellungen zu löschen, wählen Sie sie in der Dropdown-Liste **Favoriten** aus und klicken dann auf (**Löschen**).

Sie können die Standardeinstellungen des Druckers wiederherstellen, indem Sie im Dropdown-Listenfeld **Favoriten** die Option **Standard-Favorit** wählen.

Hilfe verwenden

Wählen Sie im Fenster **Druckeinstellungen** die betreffende Option und drücken Sie dann auf der Tastatur die Taste **F1**.

Grundlagen zum Drucken

Öko-Druck

Die Funktion **Eco** verringert den Toner- und Papierverbrauch. Die Funktion **Eco** ermöglicht Ihnen, Druckressourcen zu sparen und umweltfreundliche zu drucken.

Sobald Sie auf dem Bedienfeld auf die Taste **Eco** drücken, wird der Öko-Modus freigeschaltet. Die Standardeinstellung des Öko-Modus ist **Beidseitiger Druck** (**Lange Seite**), **Mehrere Seiten pro Blatt** (2), **Leere Seiten überspringen** und **Toner-Sparbetrieb**.



Je nach verwendetem Druckertreiber ist es möglich, dass **Leere Seiten überspringen** nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Einstellen des Öko-Modus über das Bedienfeld



- Einstellungen, die im Gerätetreiber gewählt werden, setzen die Einstellungen auf dem Bedienfeld außer Kraft.
- Falls Sie den Öko-Modus mit Passwortschutz einschalten, indem Sie über Eingebetteter Webservice (Registerkarte **Einstellungen** > **Geräteeinstellungen** > **System** > **Eco** > **Einstellungen**) gehen, dann wird die Meldung **Ein erzwingen** angezeigt. Soll dann der Status Öko-Modus geändert werden, muss das Passwort eingegeben werden.

1 Auf dem Bedienfeld die Taste (**Eco**) drücken.

  Wenn die LED in der Taste leuchtet, bedeutet das, dass der Öko-Modus eingeschaltet ist.

Eco-Modus über den Druckertreiber einstellen

Um den Öko-Modus einzustellen, wechseln Sie auf das Eco-Register. Wird das Öko-Symbol angezeigt ( ), dann bedeutet das, dass der Öko-Modus gegenwärtig eingeschaltet ist.

Öko-Optionen

- **Druckervorgabe:** Es gilt die über das Bedienfeld des Druckers vorgenommene Einstellung.
- **Kein:** Deaktiviert den Öko-Modus.
- **Eco-Druck:** Aktiviert den Öko-Modus. Aktiviert die verschiedenen Öko-Einstellungen, die Sie benutzen wollen.

Ergebnis-Simulator

Ergebnis-Simulator zeigt die Wirkung der von Ihnen gewählten Einstellung an: der Prozentsatz der verringerten Kohlenstoffemission und des verbrauchten Stroms sowie die eingesparte Papiermenge.

- Das Ergebnis wird auf Grundlage der Annahme berechnet, dass bei ausgeschaltetem Öko-Modus insgesamt 100 Papierseiten ohne Leerseiten bedruckt würden.
- Herangezogen wird der Berechnungskoeffizient zu CO2, Energie und Papier der **IEA**, der Index des Ministeriums für innere Angelegenheiten und Kommunikation Japans und www.remanufacturing.org.uk. Jedes Modell verfügt über einen anderen Index.
- Der Stromverbrauch im Druckmodus bezieht sich auf den durchschnittlichen Stromverbrauch beim Drucken dieses Geräts.
- Die tatsächlich eingesparte Menge variiert abhängig vom verwendeten Betriebssystem, von der Rechenleistung, von der Anwendungssoftware, von der Verbindungsmethode, vom Medientyp, vom Medienformat, von der Komplexität des Auftrags usw.



3. Wartung

Dieses Kapitel gibt Ihnen Informationen zum Kauf von Verbrauchsmaterialien, Zubehörteilen und Verschleißteilen, die für Ihr Gerät erhältlich sind.

Bestellen von Verbrauchsmaterialien und Zubehör



Das verfügbare Zubehör kann je nach Land variieren. Fordern Sie die Liste des verfügbaren Zubehörs und der Verschleißteile bei Ihrem Händler an.

Um bei Dell autorisiertes Verbrauchsmaterial oder Zubehör zu bestellen, besuchen Sie **www.dell.com/supplies**, oder wenden Sie sich an Ihr Dell-Fachgeschäft oder an den Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben. Alternativ dazu können Sie **www.dell.com** oder **support.dell.com** besuchen, Ihr Land/Ihre Region auswählen, um Informationen bezüglich der Anforderung von technischem Support zu erhalten.

Verfügbare Verbrauchsmaterialien

Wenn Verbrauchsmaterialien zur Neige gehen, können Sie für Ihr Gerät die folgenden Verbrauchsmaterialien bestellen:

Art	Durchschnittliche Befüllung[a]	Bezeichnung
Tonerkartusche mit Standardbefüllung	Etwa 1.500 Seiten	• G9W85 (Alle Länder außer China)
Tonerkartusche mit hoher Kapazität	Etwa 2.500 Seiten	• DRYXV (Alle Länder außer China) • 10G0D (Nur China)

a. Angegebene Druckleistung gemäß ISO/IEC 19752.



Die Lebensdauer der Tonerkartuschen variiert je nach Optionen, Prozentsatz des Bildflächen und Auftragsmodus.



Neue Tonerkartuschen oder andere Verbrauchsmaterialien müssen in dem Land gekauft werden, in dem der Drucker erworben wurde. Andernfalls sind Tonerkartuschen oder andere Verbrauchsmaterialien aufgrund von verschiedenen Konfigurationen der Tonerkartuschen und der Verbrauchsmaterialien gemäß den spezifischen Landesbedingungen nicht mit Ihrem Gerät kompatibel.



Die Verwendung nicht originaler Dell-Tonerkartuschen, beispielsweise wiederbefüllter oder wiederaufbereiteter Kartuschen, wird von Dell nicht empfohlen. Dell kann die Qualität von nicht Original-Dell-Tonerkartuschen nicht gewährleisten. Eine Wartung oder Reparatur, die aufgrund der Verwendung nicht originaler Dell-Tonerkartuschen erforderlich wird, wird von der Gerätegarantie nicht abgedeckt.

Lagern der Tonerkartusche

Tonerkartuschen enthalten licht-, temperatur- und feuchtigkeitsempfindliche Komponenten. Dell rät, die folgenden Empfehlungen zu befolgen, um die optimale Leistung, höchste Qualität und längste Nutzungsdauer ihrer neuen Dell-Tonerkartusche zu gewährleisten.

Lagern Sie diese Tonerkartusche in derselben Umgebung, in der auch der Drucker verwendet wird, d. h. unter kontrollierten Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen. Die Tonerkartusche sollte bis zur Installation in ihrer ungeöffneten Originalverpackung verbleiben. Ist die Originalverpackung nicht mehr vorhanden, decken Sie die obere Öffnung der Kartusche mit Papier ab und bewahren Sie sie an einem dunklen Ort auf.

Durch das Öffnen der Verpackung der Kartusche vor der Verwendung verkürzt sich die Lagerungs- und Nutzungsdauer erheblich. Lagern Sie die Kartusche nicht auf dem Boden. Wenn die Tonerkartusche aus dem Drucker entfernt wird, folgen Sie den nachfolgenden Instruktionen zur ordnungsgemäßen Lagerung der Tonerkartusche.

- Lagern Sie die Tonerkartusche in der Schutzhülle der Originalverpackung.
- Legen Sie sie flach hin, mit der Seite nach oben liegend (nicht auf der Seite stehend), die normalerweise auch nach dem Einbau in das Gerät nach oben zeigen würde.
- Verbrauchsmaterialien dürfen nicht unter folgenden Bedingungen gelagert werden:
    - Bei Temperaturen von über 40 °C.
    - Relative Luftfeuchtigkeit im Bereich von unter 20 % oder über 80 %.
    - In Umgebungen mit extremen Feuchtigkeits- oder Temperaturveränderungen.
    - Bei direkter Sonneneinstrahlung oder Raumlicht.
    - An staubigen Orten.
    - Über einen längeren Zeitraum in einem Fahrzeug.
    - In einer Umgebung, in der korrosive Gase vorhanden sind.
    - In einer Umgebung mit salzhaltiger Luft.

Hinweise zur Handhabung

- Berühren Sie nicht die Oberfläche der lichtempfindlichen Trommel in der Kartusche.
- Setzen Sie die Kartusche keinen vermeidbaren Vibrationen oder Stößen aus.
- Drehen Sie die Trommel niemals um – insbesondere nicht in die umgekehrte Richtung -, da dies eine Beschädigung der Trommel und ein Austreten des Toners zur Folge haben kann.

Lagern der Tonerkartusche

Tonerkartusche verwenden

Die Verwendung von Tonerkartuschen fremder Marken in Ihrem Drucker, beispielsweise markenloser, handelsketteneigener, wiederbefüllter oder wiederaufbereiteter Tonerkartuschen wird von Dell Electronics nicht empfohlen und nicht für zulässig erklärt.



Die Garantie für die Drucker von Dell deckt keine Schäden am Gerät ab, die auf die Verwendung von nachgefüllten, nachgebauten oder nicht von Dell hergestellten Tonerkartuschen zurückzuführen sind.

Voraussichtliche Lebensdauer der Kartusche

Die voraussichtliche Lebensdauer, also die Kapazität der Tonerkartusche (oder der Bildgebungseinheit) hängt von der Tonermenge ab, die für Druckaufträge erforderlich ist. Die tatsächliche Befüllung variiert je nach Druckdichte der zu druckenden Seiten, der Betriebsumgebung, der mit Bildern bedruckten Fläche, dem Druckintervall, dem Druckmedientyp und/ oder der Druckmediengröße. Wenn Sie zum Beispiel viele Grafiken drucken, wird viel Toner verbraucht und Sie müssen die Kartusche öfter wechseln.

Verteilen des Toners

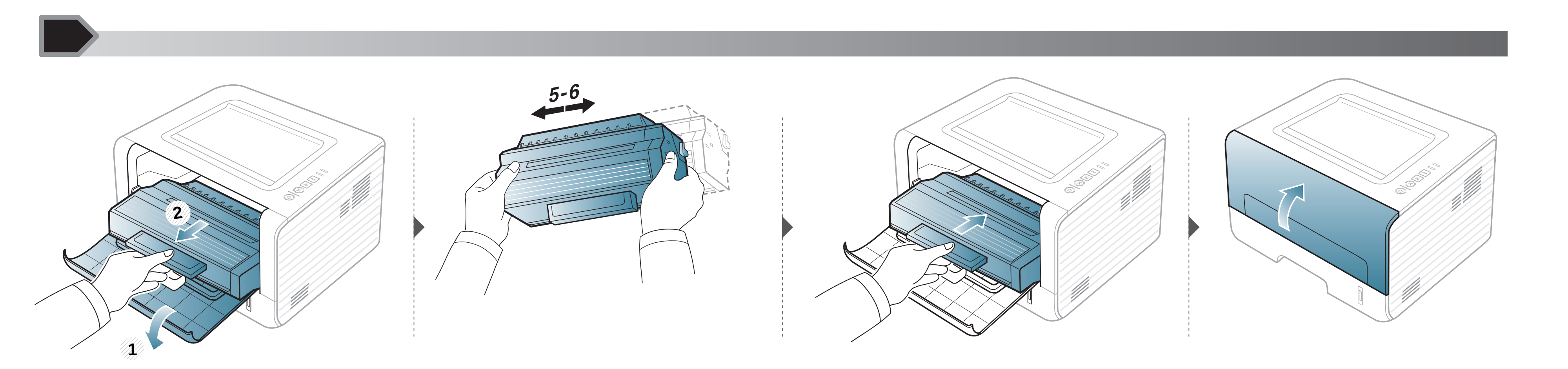
Gegen Ende des Lebenszyklus einer Tonerkartusche geschieht Folgendes:

- Auf gedruckten Seiten treten weiße Streifen oder aufgehellte Bereiche auf, oder es sind direkt nebeneinander Bereiche mit unterschiedlicher Druckdichte zu sehen.
- Die **Toner**-LED blinkt gelb.

Wenn dies geschieht, können Sie die Druckqualität noch einmal für eine kurze Zeit verbessern, indem Sie den Toner in der Kartusche neu verteilen. Manchmal treten aber auch nach dem Verteilen des Toners noch weiße Streifen oder aufgehellte Bereiche auf.



- Schließen Sie erst die Ausgabehalterung, bevor Sie die vordere Abdeckung öffnen.
- Sollte Toner auf Ihre Kleidung geraten, wischen Sie den Toner mit einem trockenen Tuch ab und waschen Sie das betroffene Kleidungsstück in kaltem Wasser aus. Bei Verwendung von heißem Wasser setzt sich der Toner im Gewebe fest.



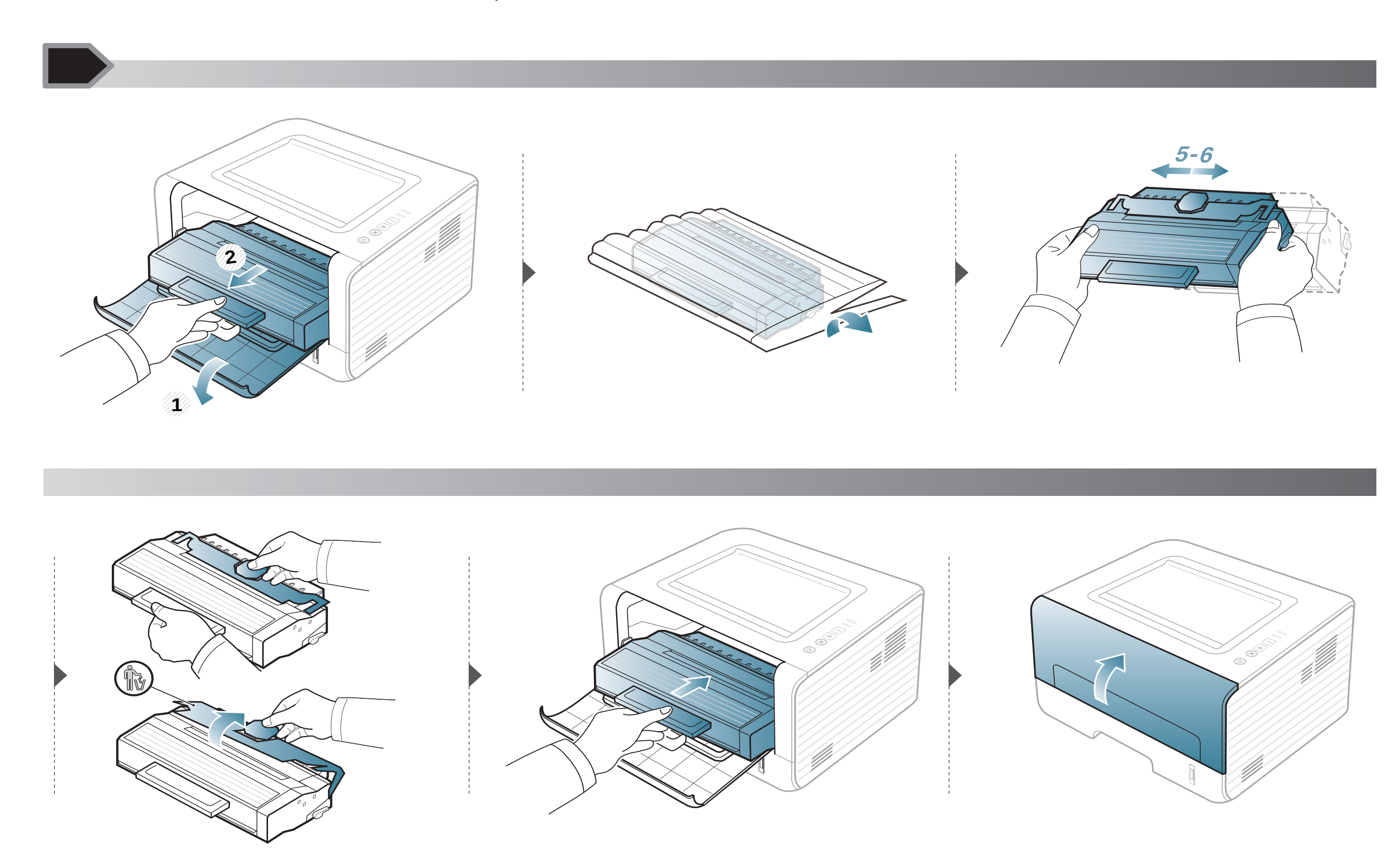
Ersetzen der Tonerkartusche



- Schließen Sie erst die Ausgabehalterung, bevor Sie die vordere Abdeckung öffnen.
- Keine scharfen Objekte wie ein scharfes Messer oder eine Schere benutzen, wenn Sie die Verpackung der Tonerkartusche öffnen wollen. Die Trommel der Kartusche könnte dadurch beschädigt werden.
- Sollte Toner auf Ihre Kleidung geraten, wischen Sie den Toner mit einem trockenen Tuch ab und waschen Sie das betroffene Kleidungsstück in kaltem Wasser aus. Bei Verwendung von heißem Wasser setzt sich der Toner im Gewebe fest.
- Die Tonerkartusche gründlich schütteln. Dadurch wird die anfängliche Druckqualität verbessert.
- Berühren Sie keinesfalls die grüne Unterseite der Tonerkartusche. Verwenden Sie den Griff an der Kartusche, um eine Berührung dieses Bereichs zu vermeiden.

Ersetzen der Tonerkartusche

Wenn die Tonerkartusche leer ist, hört das Gerät auf zu drucken.



Reinigen des Gerätes

Wenn Probleme mit der Druckqualität auftreten oder wenn Sie Ihr Gerät in einer staubigen Umgebung verwenden, müssen Sie es regelmäßig reinigen, um optimale Druckergebnisse zu gewährleisten und um die Lebenszeit Ihres Geräts zu erhöhen.



- Reinigungsmittel, die große Mengen von Alkohol, Lösungsmitteln oder anderen aggressiven Substanzen enthalten, können am Gehäuse zu Verfärbungen oder Verformungen führen.
- Wenn Ihr Gerät oder die Umgebung des Geräts mit Toner verschmutzt ist, empfehlen wir, das Gerät mit einem feuchten Stoff- oder Papiertuch zu reinigen. Beim Einsatz eines Staubsaugers könnte Toner in die Luft gewirbelt werden. Dies kann u. U. gesundheitsschädliche Folgen haben.
- Während des Druckens können sich Papier- und Tonerreste sowie Staub im Gerät ansammeln. Über längere Zeit kann dies die Druckqualität beeinträchtigen und zu Toner- oder Schmierflecken führen. Sie können diese Probleme beseitigen bzw. reduzieren, indem Sie den Innenraum reinigen.

Reinigen der Außenseite

Reinigen Sie das Gerätegehäuse mit einem weichen, flusenfreien Tuch. Feuchten Sie das Tuch leicht mit Wasser an. Vermeiden Sie jedoch unbedingt, dass Wasser auf das Gerät oder in das Innere des Geräts tropft.

Reinigen des Gerätes

Reinigen des Innenraums

Während des Druckens können sich Papier- und Tonerreste sowie Staub im Gerät ansammeln. Über längere Zeit kann dies die Druckqualität beeinträchtigen und zu Toner- oder Schmierflecken führen. Sie können diese Probleme beseitigen bzw. reduzieren, indem Sie den Innenraum reinigen.

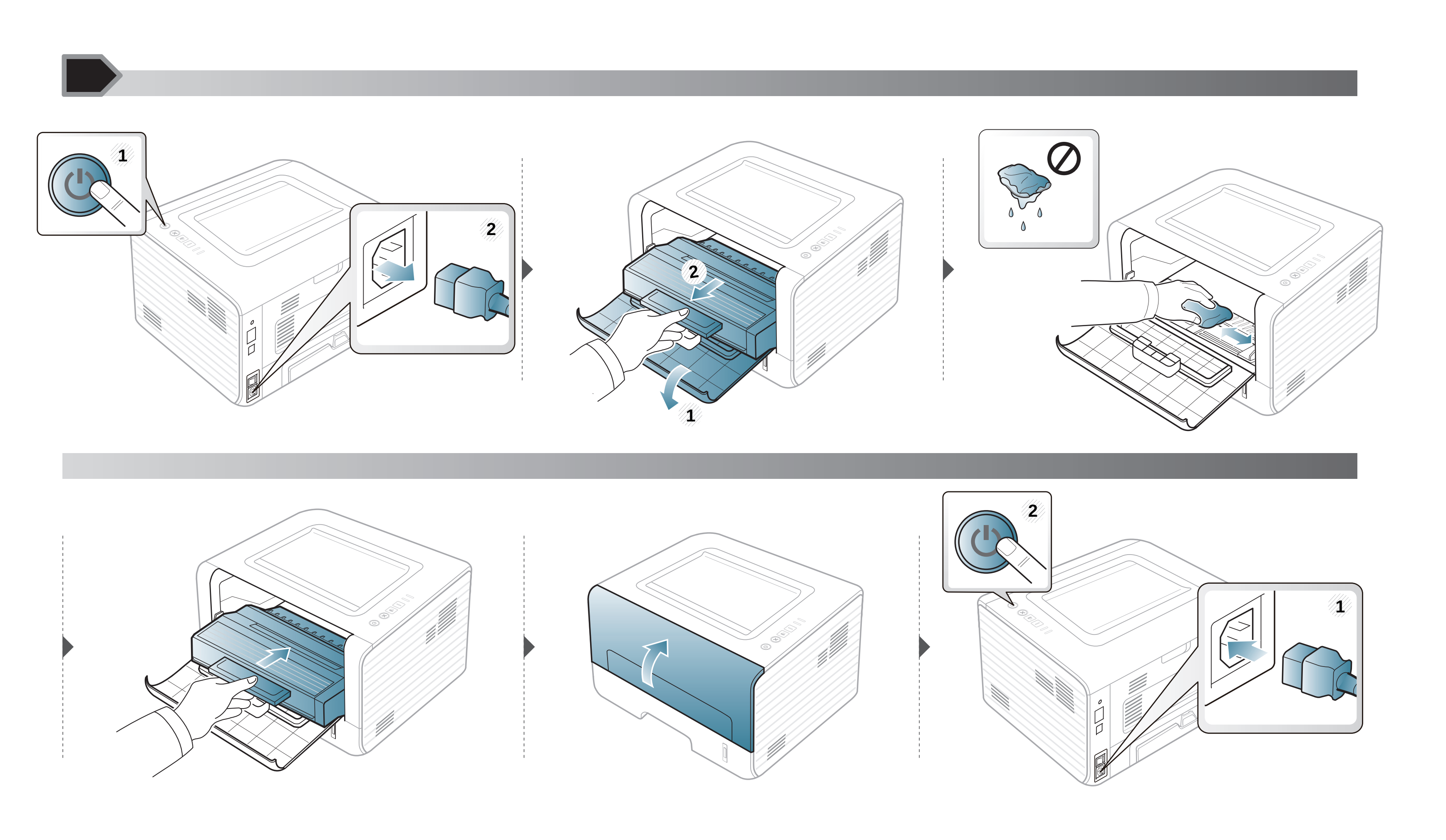


- Zum Reinigen des Gerätegehäuses ein weiches, fusselfreies Tuch verwenden.
- Wenn Ihr Gerät über einen Netzschalter verfügt, schalten Sie erst das Gerät aus, bevor Sie das Gerät reinigen.
- Schließen Sie erst die Ausgabehalterung, bevor Sie die vordere Abdeckung öffnen.



Verwenden Sie ein trockenes, fusselfreies Tuch, wenn Sie das Gerät innen reinigen. Und achten Sie darauf, nicht die Übertragungswalze oder andere Teile im Inneren zu beschädigen. Auf keinen Fall Lösungsmittel wie Benzol oder Verdünner benutzen. Das könnte zu Problemen beim Drucken führen, und das Gerät könnte beschädigt werden.

Reinigen des Gerätes



Reinigen des Gerätes

Reinigen der Einzugsrolle



- Zum Reinigen des Gerätegehäuses ein weiches, fusselfreies Tuch verwenden.
- Wenn Ihr Gerät über einen Netzschalter verfügt, schalten Sie erst das Gerät aus, bevor Sie das Gerät reinigen.

Tipps zum Transport und zur Lagerung Ihres Geräts

- Halten Sie das Gerät waagerecht, wenn Sie dessen Position ändern. Kippen Sie es nicht und drehen Sie es nicht um. Sonst könnte das Geräteinnere durch Toner verunreinigt werden, was u. U. Geräteschäden oder Beeinträchtigungen der Druckqualität zur Folge haben kann.
- Das Gerät sollte aus Sicherheitsgründen immer von mindestens zwei Personen transportiert werden.



4. Problemlösung

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise und Informationen dazu, welche Maßnahmen Sie bei Fehlern oder Problemen ergreifen können.



In diesem Kapitel finden Sie Hinweise und Informationen dazu, welche Maßnahmen Sie bei Fehlern oder Problemen ergreifen können. Verfügt Ihr Gerät über ein Display, beachten Sie zunächst die dort angezeigte Meldung, bevor Sie etwas anderes tun. Wenn Sie in diesem Kapitel keine Lösung für Ihr Problem finden, dann schlagen Sie nach im Kapitel **Problemlösung** im Benutzerhandbuch, Erweitert (siehe „Problemlösung“ auf Seite 133). Falls Sie auch mit Hilfe des Benutzerhandbuch das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an den Kundendienst.

Tipps zur Vermeidung von Papierstaus

Die meisten Papierstaus können vermieden werden, indem man die korrekten Medientypen auswählt. Um Papierstaus zu vermeiden, halten Sie sich an folgende Leitlinien:

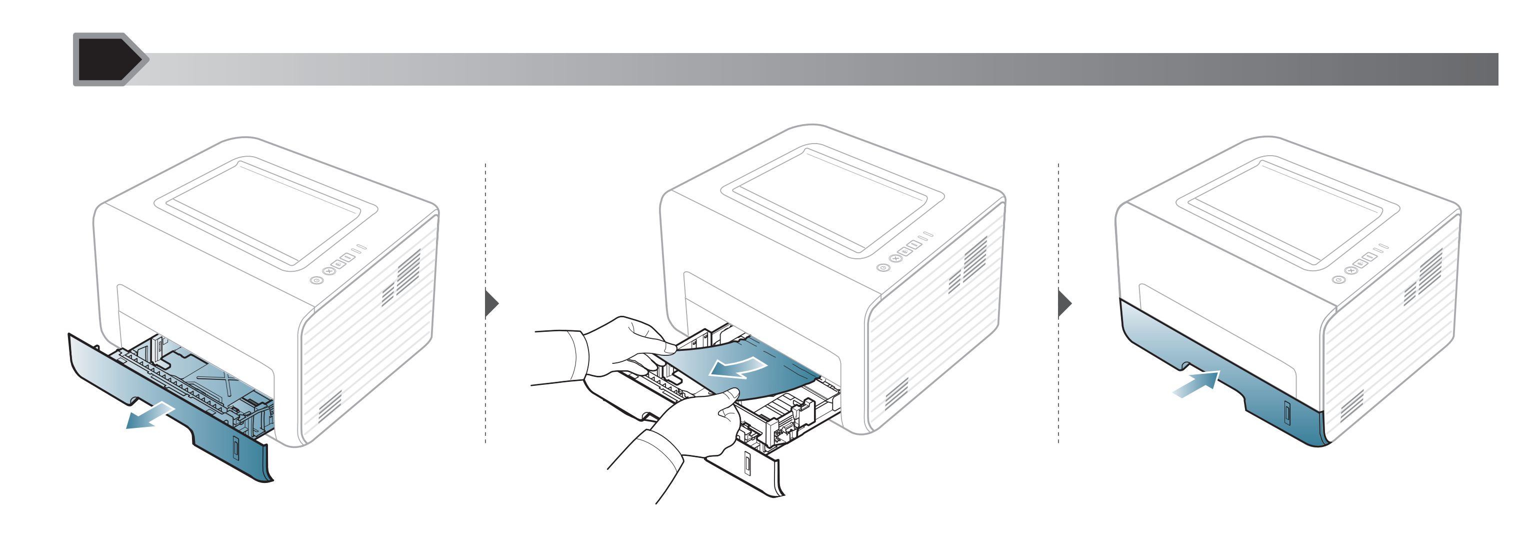
- Achten Sie darauf, dass die Führungen richtig eingestellt sind (siehe „Papierfach-Übersicht“ auf Seite 25).
- Legen Sie nicht zu viel Papier in das Papierfach. Vergewissern Sie sich, dass der Papierstapel nicht höher als die entsprechende Markierung an der Innenwand des Papierfachs ist.
- Entfernen Sie keinesfalls während des Druckens Papier aus dem Papierfach.
- Bevor Sie das Papier einlegen, biegen Sie den Stapel, fächern Sie ihn auf. Richten Sie dann den Stapel sauber an den Kanten aus.
- Legen Sie kein faltiges, feuchtes oder stark gewelltes Papier ein.
- Legen Sie keine unterschiedlichen Papiertypen gleichzeitig in das Papierfach ein.
- Verwenden Sie nur empfohlene Druckmedien (siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 66).

Beseitigen von Papierstaus



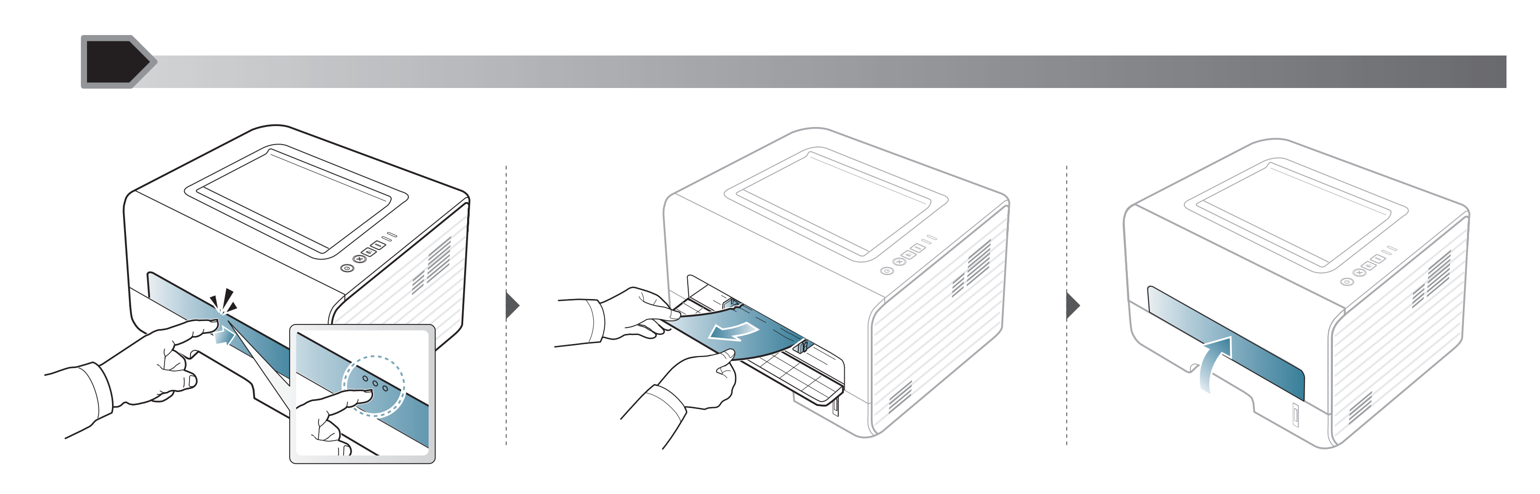
Um das gestaute Papier nicht zu beschädigen, ziehen Sie dieses langsam und vorsichtig heraus.

In Papierfach 1



Beseitigen von Papierstaus

Im manuellen Einzug



Beseitigen von Papierstaus

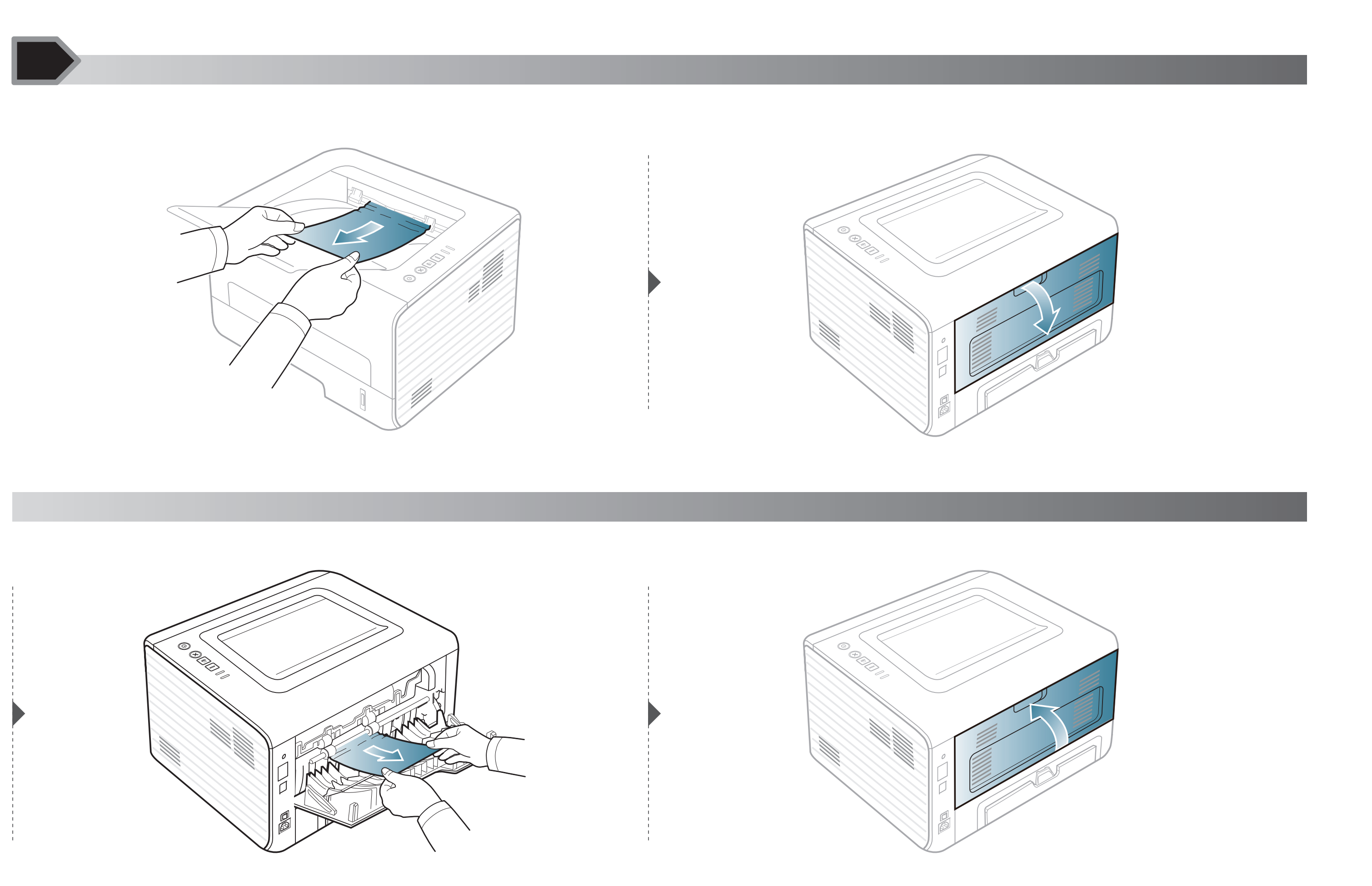
Im Gerät



- Der Fixierbereich des Geräts ist heiß. Gehen Sie daher beim Entfernen des Papiers vorsichtig vor.
- Schließen Sie erst die Ausgabehalterung, bevor Sie die vordere Abdeckung öffnen.

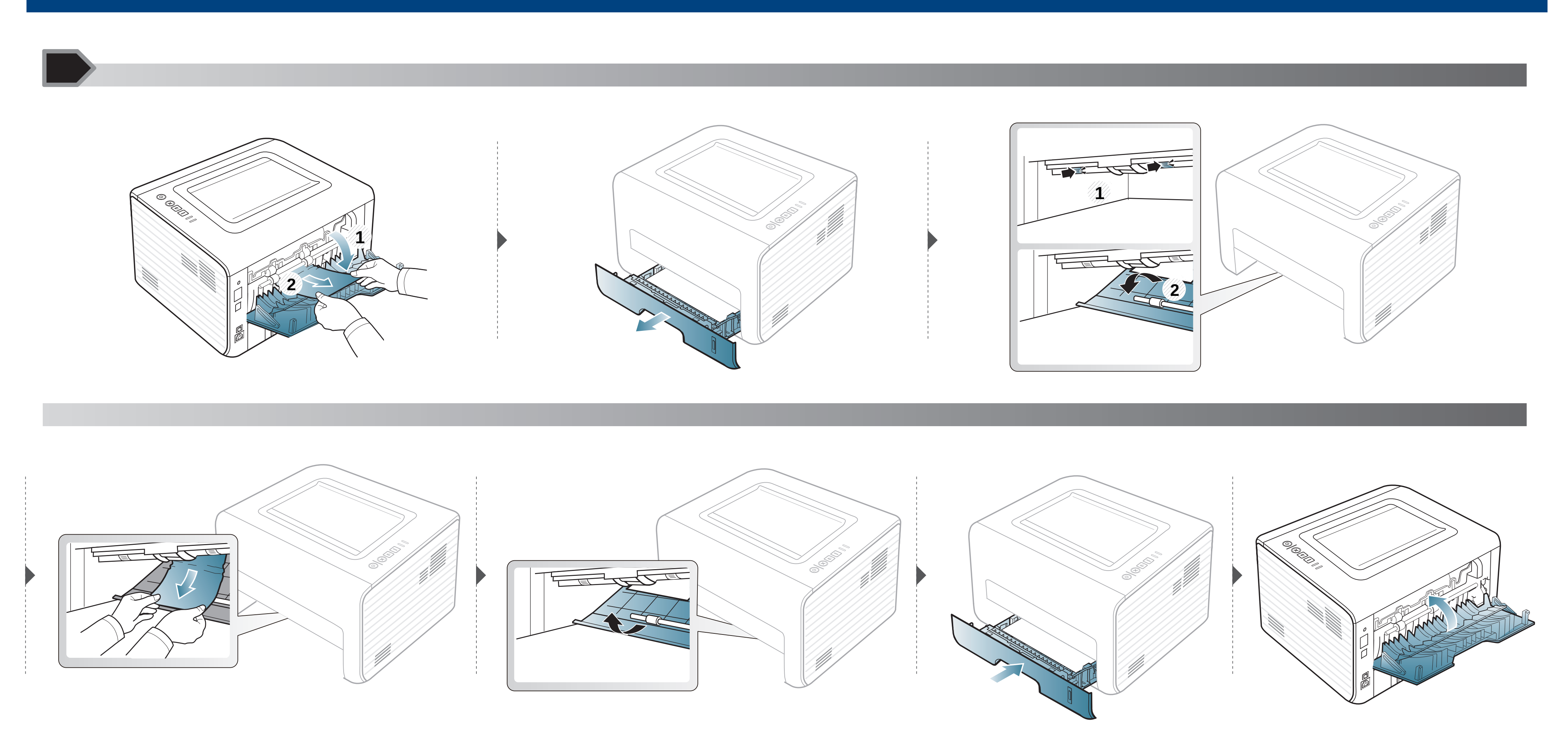
Beseitigen von Papierstaus

Im Ausgabebereich



Beseitigen von Papierstaus

Im Bereich für beidseitigen Druck



Erläuterung der Status LED

Die Farbe der LED zeigt den aktuellen Status des Geräts an.



- Je nach Modell oder Land sind möglicherweise nicht alle LEDs vorhanden.
- Um einen Fehler zu beheben, beachten Sie die entsprechende Fehlermeldung und die Instruktionen, die dazu im Kapitel zum Thema Problemlösung gegeben werden.
- Auch im Programmfenster des Druckerstatus-Monitor finden Sie Anleitungen zum Beseitigen von Fehlern.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen Kundendienstmitarbeiter.

Status LED

Status			Beschreibung
(Status LED)	**Aus**		Das Gerät ist offline.
	Grün	**Blinkend**	• Wenn die Hintergrundbeleuchtung langsam blinkt, empfängt das Gerät Daten vom Computer. • Wenn die Hintergrundbeleuchtung schnell blinkt, druckt das Gerät Daten.
		Ein	• Das Gerät ist online und kann verwendet werden.
	Rot	**Blinkend**	Es ist ein leichter Fehler aufgetreten und das Gerät wartet, bis dieser Fehler behoben ist. Wenn das Problem behoben ist, setzt das Gerät den Vorgang fort.
		Ein	• Die Abdeckung ist offen. Schließen Sie die Abdeckung. • Im Papierfach ist kein Papier vorhanden. Legen Sie Papier in das Papierfach ein („Einlegen von Papier in das Papierfach“ auf Seite 27). • Das Gerät hat den Vorgang auf Grund eines schweren Fehlers angehalten.
	Orange	**Blinkend**	Aktualisieren der Firmware.
		Ein	Ein Papierstau ist aufgetreten (siehe „Beseitigen von Papierstaus“ auf Seite 57).

Erläuterung der Status LED

Toner LED/ Power LED

Status			Beschreibung
(Toner LED)	Orange	Blinkend	In der Kartusche befindet sich nur noch eine geringe Menge Toner. Die Tonerkartusche steht kurz vor dem Ablauf der geschätzten Lebensdauer. Halten Sie eine neue Kartusche als Ersatz bereit. Sie können die Druckqualität für einen kurzen Zeitraum verbessern, indem Sie den Toner verteilen (siehe „Verteilen des Toners“ auf Seite 47).
		Ein	Die Tonerkartusche hat ihre voraussichtliche Lebensdauer fast erreicht[a]. Es wird empfohlen, die Tonerkartusche auszutauschen (siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 48).
		Aus	Alle Tonerkartuschen mit normaler Kapazität.
(Power LED)	Blau	Ein	Das Gerät befindet sich im Energiesparmodus.
		Aus	Das Gerät befindet sich in Bereitschaft oder es ist ausgeschaltet.
Eco-Taste	Grün	Ein	Öko-Modus ist eingeschaltet. Bei Drucken werden automatisch die Funktionen für Duplex, 2 Seiten auf ein Blatt, Tonersparmodus, leere Seite überspringen aktiviert (siehe „Öko-Druck“ auf Seite 40).
		Aus	Öko-Modus ist ausgeschaltet.

a. Die geschätzte Kartuschenlebensdauer ist die zu erwartende oder geschätzte Lebensdauer der Tonerkartusche, also die durchschnittliche Menge an Ausdrucken, konzipiert nach ISO/IEC 19752. Die Anzahl der Seiten hängt von Betriebsumgebung, Druckintervallen, Grafiken, Medientyp und Medienformat ab. Selbst wenn die rote LED leuchtet und der Drucker nicht mehr druckt, kann sich immer noch eine geringe Menge Toner in der Kartusche befinden.



5. Anhang

In diesem Kapitel finden Sie die technischen Daten des Gerätes sowie Gesetze und Vorschriften, die das Gerät betreffen.

Technische Daten

Allgemeine technische Daten



Die nachfolgend aufgeführten technischen Daten können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Aktuelle Informationen oder Änderungshinweise finden Sie auf **www.dell.com** oder **support.dell.com**.

Elemente		Beschreibung
Abmessungen	**Breite x Länge x Höhe**	348 x 338 x 197 mm
Gewicht	**Maschine mit Verbrauchsmaterial**	7,2 kg
Geräuschpegel[a]	**Bereitschaftsmodus**	Unter 30 dB(A)
	Druckmodus	Unter 50 dB(A)
Temperatur	**Betrieb**	10 bis 32 °C
	Lagerung (verpackt)	-20 bis 40 °C
Feuchtigkeit	**Betrieb**	20 bis 80% relative Luftfeuchtigkeit
	Lagerung (verpackt)	10 bis 90% relative Luftfeuchtigkeit
Netzspannung[b]	**Modelle für 110 Volt**	AC 110 - 127 V
	Modelle für 220 Volt	AC 220 - 240 V
Stromverbrauch	**Normaler Betrieb**	Unter 400 W
	Bereitschaftsmodus	Unter 45 W
	Energiesparmodus	Unter 1,2 W
	Standby-Modus	Weniger als 0,2 W (0,1 W[c])

a. Schalldruckpegel, ISO 7779. Getestete Konfiguration: Basisinstallation des Geräts, Papierformat A4, einseitiger Druck.
b. Auf dem Typenschild des Geräts finden Sie die richtige Voltzahl (V), die Frequenz (Hertz) und die Spannungsart (A) für Ihr Gerät.
c. Bei einem Gerät mit Netzschalter.

Technische Daten

Technische Daten der Druckmedien

Art	Papierformat	Abmessungen	Druckmediengewicht / Kapazität[a]	
			Schacht	Manueller Papiereinzug[b]
Normalpapier	**US-Letter**	216 x 279 mm	70 bis 90 g/m^2 • 250 Blatt 80 g/m^2	70 bis 90 g/m^2 • 1 Blatt 80 g/m^2
	US-Legal	216 x 356 mm		
	US-Folio	216 x 330 mm		
	A4	210 x 297 mm		
	Oficio	216 x 343 mm		
	JIS B5	182 x 257 mm		
	ISO B5	176 x 250 mm		
	US-Executive	184 x 267 mm		
	A5	148 x 210 mm		
	A6	105 x 148 mm		
Umschlag	**Umschlag Monarch**	98 x 191 mm	Nicht verfügbar bei Fach.	60 bis 220 g/m^2 • 1 Blatt 80 g/m^2
	Umschlag Nr. 10	105 x 241 mm		
	DL Umschlag	110 x 220 mm		
	Umschlag C5	162 x 229 mm		
	Umschlag C6	114 x 162 mm		
Dickes Papier	**Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“**	Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“	91 bis 105 g/m^2	91 bis 105 g/m^2

Technische Daten

Art	Papierformat	Abmessungen	Druckmediengewicht / Kapazität[a]	
			Schacht	Manueller Papiereinzug[b]
Dickeres Papier	**Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“**	Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“	Nicht verfügbar bei Fach.	164 bis 220 g/m^2
Dünnes Papier	**Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“**	Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“	60 bis 70 g/m^2	60 bis 70 g/m^2
Folien	**Letter, A4**	Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“	Nicht verfügbar bei Fach.	138 bis 146 g/m^2
Etiketten[c]	**Letter, Legal, US Folio, A4, JIS B5, ISO B5, Executive, A5**	Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“	Nicht verfügbar bei Fach.	120 bis 150 g/m^2
Karten	**US-Letter, US-Legal, US-Folio, A4, JIS B5, ISO B5, US-Executive, A5, Statement, Postkarte 4x6**	Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“	121 bis 163 g/m^2	121 bis 163 g/m^2
Schreibmaschinenpapier (Bond-Qualität)	**Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“**	Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“	106 bis 120 g/m^2	106 bis 120 g/m^2
Mindestgröße (benutzerdefiniert)		• **Manueller Papiereinzug:** 76,2 x 127 mm • **Papierfach 1:** 105 x 148,5 mm	60 bis 163 g/m^2 [d, e]	
Maximalgröße (benutzerdefiniert)		216 x 356 mm		

a. Die maximale Kapazität kann je nach Gewicht und Dicke des Druckmediums und den Umgebungsbedingungen variieren.
b. 1 Blatt beim manuellen Einzug
c. Die Glätte der in diesem Gerät verwendeten Etiketten muss zwischen 100 und 250 (Sheffield) liegen. Dies ist der numerische Glättegrad.
d. Folgende Papiertypen werden vom manuellen Einzug unterstützt: Normalpapier, Dickes Papier, Dünnes Papier, Baumwollpapier, Farbiges Papier, Vorbedrucktes Papier, Recyclingpapier, Umschläge, Folien, Etiketten, Karten, Postpapier, Archivpapier
e. Folgende Papiertypen werden vom Papierfach unterstützt: Normalpapier, Dickes Papier, Dünnes Papier, Recyclingpapier, Karten, Postpapier, Archivpapier

Technische Daten

Systemanforderungen

Microsoft® Windows®

Betriebssystem	Voraussetzungen (empfohlen)		
	CPU	Arbeitsspeicher	Freier Festplattenspeicher
Windows® 2000	Intel® Pentium® II 400 MHz (Pentium III 933 MHz)	64 MB (128 MB)	600 MB
Windows® XP	Intel® Pentium® III 933 MHz (Pentium IV 1 GHz)	128 MB (256 MB)	1,5 GB
Windows Server® 2003	Intel® Pentium® III 933 MHz (Pentium IV 1 GHz)	128 MB (512 MB)	1,25 GB bis 2 GB
Windows Server® 2008	Intel® Pentium® IV 1 GHz (Pentium IV 2 GHz)	512 MB (2 GB)	10 GB
Windows Vista®	Intel® Pentium® IV 3 GHz	512 MB (1 GB)	15 GB
Windows® 7	Intel® Pentium® IV 1 GHz 32- oder 64-Bit-Prozessor oder höher	1 GB (2 GB)	16 GB
	• Unterstützung von DirectX® 9-Grafik mit 128 MB Speicher (zur Aktivierung des Designs „Aero“). • DVD-R/W Laufwerk		
Windows Server® 2008 R2	Intel® Pentium® IV 1 GHz (x86) oder 1,4 GHz (x64) Prozessoren (2 GHz oder schneller)	512 MB (2 GB)	10 GB



- Internet Explorer 6.0 oder höher ist die Mindestvoraussetzung für alle Windows-Betriebssysteme.
- Die Software kann nur von Benutzern mit Administratorrechten installiert werden.
- **Windows Terminal Services** ist mit Ihrem Gerät kompatibel.
- Bei Windows 2000 muss Service Pack 4 oder höher installiert sein.

Macintosh

Betriebssystem	Voraussetzungen (empfohlen)		
	CPU	Arbeitsspeicher	Freier Festplattenspeicher
Mac OS X 10.4	• Intel® Prozessoren • PowerPC G4/G5	• 128 MB für einen PowerPC-basierten Mac (512 MB) • 512 MB für Intel-basierte Mac-Systeme (1 GB)	1 GB
Mac OS X 10.5	• Intel® Prozessoren • PowerPC G4/G5, 867 MHz oder schneller	512 MB (1 GB)	1 GB
Mac OS X 10.6	• Intel® Prozessoren	1 GB (2 GB)	1 GB
Mac OS X 10.7	• Intel® Prozessoren	2 GB	4 GB

Technische Daten

Linux

Elemente	Anforderungen
Betriebssystem	Fedora 5~13 (32/64 Bit) OpenSuSE® 10.2, 10.3, 11.0, 11.1, 11.2 (32/64 Bit) SuSE 10.0, 10.1 (32 Bit) Ubuntu 6.06, 6.10, 7.04, 7.10, 8.04, 8.10, 9.04, 9.10, 10.04 (32/64 Bit) Mandriva 2007, 2008, 2009, 2009.1, 2010 (32/64 Bit) Debian 4.0, 5.0 (32/64 Bit) Redhat® Enterprise Linux WS 4, 5 (32/64 Bit) SuSE Linux Enterprise Desktop 10, 11 (32/64 Bit)
CPU	Pentium IV 2.4GHz (Intel Core™2)
Arbeitsspeicher	512 MB (1 GB)
Freier Festplattenspeicher	1 GB (2 GB)

Unix

Elemente	Anforderungen
Betriebssystem	Sun Solaris 9, 10 (x86, SPARC) HP-UX 11.0, 11i v1, 11i v2, 11i v3 (PA-RISC, Itanium) IBM AIX 5.1, 5.2, 5.3, 5.4
Freier Festplattenspeicher	Bis zu 100 MB

Netzwerkumgebung



Nur Modelle für Netzwerk und Drahtlosnetzwerk (siehe „Funktionen nach Modell“ auf Seite 7).

Sie müssen am Gerät die Netzwerkprotokolle einrichten, um es als Netzwerkdrucker verwenden zu können. Die folgende Tabelle zeigt, welche Netzwerkumgebungen vom Gerät unterstützt werden.

Elemente	Technische Daten
Netzwerkschnittstelle	• Ethernet 10/100 Base TX, drahtgebundenes LAN
Netzwerkbetriebssystem	• Windows 2000/Server 2003/Server 2008/XP/Vista/7/Server 2008 R2 • Verschiedene Linux-Betriebssysteme • Mac OS X 10.4 bis 10.7 • Unix
Netzwerkprotokolle	• TCP/IPv4 • DHCP, BOOTP • DNS, WINS, Bonjour, SLP, UPnP • Standard TCP/IP Printing (RAW), LPR, IPP, WSD • SNMPv 1/2/3, HTTP • TCP/IPv6 (DHCP, DNS, RAW, LPR, SNMPv 1/2/3, HTTP)

Richtlinien des technischen Supports von Dell

Bei durch Techniker unterstützten Support-Leistungen ist es erforderlich, dass der Kunde beim Vorgang der Fehlerdiagnose und -beseitigung teilnimmt und kooperiert. Das gilt auch für die Wiederherstellung des Betriebssystems, von Anwendungs-Software und Hardware-Treibern und deren Rücksetzung auf die Standardkonfiguration, wie sie bei Auslieferung durch Dell bestanden hat, und das gilt auch für die Nachprüfung des ordnungsgemäßen Funktionierens von Druckern und von Dell installierter Hardware. Zusätzlich zum von einem Techniker unterstützten Support steht bei Dell Support technischer Online-Support zur Verfügung. Zusätzliche Optionen für technischen Support können gegen Entgelt in Anspruch genommen werden.

Dell leistet begrenzten technischen Support für Drucker und für von Dell installierte Software und Peripheriegeräte. Support für Software und Peripheriegeräte von Dritten wird von den betreffenden Original-Herstellern geleistet; das gilt auch für die, welche im Rahmen von Software & Peripherals (DellWare), ReadyWare und Custom Factory Integration (CFI/DellPlus) gekauft und/oder installiert wurde(n).

Kontaktaufnahme mit Dell

Der Dell Support steht Ihnen unter folgender Adresse zur Verfügung: **support.dell.com**. Wählen Sie auf der Willkommens-Seite WELCOME TO DELL SUPPORT Ihre Region und machen Sie die geforderten Angaben, um auf die entsprechenden Hilfe-Tools und Informationen zugreifen zu können.

Sie können Dell auch elektronisch kontaktieren unter folgenden Adressen:

- World Wide Web
  - **www.dell.com/**
  - **www.dell.com/ap/** (Nur Länder in Asien / im pazifischen Raum)
  - **www.dell.com/jp/** (nur Japan)
  - **www.euro.dell.com** (nur Europa)
  - **www.dell.com/la/** (Lateinamerika und Länder in der Karibik)
  - **www.dell.ca** (nur Kanada)
- Über Anonymous File Transfer Protocol (FTP)
  - **ftp.dell.com**

    Login als Benutzer: anonym, und verwenden Sie Ihre E-Mail-Adresse als Passwort.
- Electronic Support Service
  - **mobile_support@us.dell.com**
  - **support@us.dell.com**
  - **la-techsupport@dell.com** (nur Lateinamerika und Länder in der Karibik)
  - **apsupport@dell.com** (Nur Länder in Asien / im pazifischen Raum)
  - **support.jp.dell.com** (nur Japan)
  - **support.euro.dell.com** (nur Europa)
- Electronic Quote Service
  - **apmarketing@dell.com** (Nur Länder in Asien / im pazifischen Raum)
  - **sales_canada@dell.com** (nur Kanada)

Garantie und Rückgabe-Richtlinie

Dell Inc. (“Dell”) produziert ihre Hardware-Produkte aus Teilen und Komponenten, die neu oder neuwertig sind, und die Produktionsweise erfüllt die Industriestandards. Informationen über die Dell-Garantie für Ihren Drucker finden Sie im *Betriebsanleitung*.

Copyright

Informationen zur Open-Source-Lizenz finden Sie in der Datei „**LICENSE.txt**“ auf der mitgelieferten CD-ROM.

REV. 1.02

Benutzerhandbuch

Dell B1260dn

ERWEITERT

IMAGINE THE POSSIBILITIES

In dieser Anleitung finden Sie Informationen zur Installation unter verschiedenen Betriebssystemen, zur erweiterten Konfiguration, zum Betrieb und Bedienung sowie zu Problemlösungen.

Je nach Modell oder Land sind möglicherweise nicht alle Funktionen verfügbar.

GRUNDLAGEN

In dieser Anleitung finden Sie Informationen zur Installation unter Windows, zur grundlegenden Bedienung und zu Problemlösungen.



1. Software installieren

2. Mit einem per Netzwerk angeschlossenen Gerät arbeiten



3. Nützliche Software zur Verwaltung



4. Sonderfunktionen



5. Problemlösung



1. Software installieren

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie wichtige und hilfreiche Software auf Ihrem Rechner installieren, die Sie im Zusammenhang mit dem Drucker benutzen, sofern dieser per Kabel angeschlossen ist. Ein lokal angeschlossenes Gerät ist ein Gerät, das direkt mit einem Kabel an Ihrem Computer angeschlossen ist. Wenn Ihr Gerät mit einem Netzwerk verbunden ist, überspringen Sie die folgenden Schritte und fahren Sie mit der Installation des Treibers für ein per Netzwerk angeschlossenes Gerät fort (siehe Treiberinstallation über das Netzwerk89).



- Wenn Ihr Rechner unter dem Betriebssystem Windows läuft: Sie finden eine Beschreibung der Treiberinstallation im Benutzerhandbuch, Grundlagen.
- Verwenden Sie nur ein USB-Kabel mit einer maximalen Länge von 3 Meter.

Installation bei Macintosh

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.
2. Legen Sie die mitgelieferte Software-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
3. Doppelklicken Sie auf das CD-ROM-Symbol, das auf dem Macintosh-Desktop angezeigt wird.
4. Doppelklicken Sie auf den Ordner **MAC_Installer** > **Installer OS X**-Symbol.
5. Klicken Sie auf **Fortfahren**.
6. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung und klicken Sie auf **Fortfahren**.
7. Klicken Sie auf **Akzeptieren**, um der Lizenzvereinbarung zuzustimmen.
8. Wenn Sie in einer Warnmeldung Sie darauf hingewiesen werden, dass alle Anwendungen auf Ihrem Computer geschlossen werden, klicken Sie auf **Fortfahren**.
9. Klicken Sie auf **Fortfahren** im Bereich **Fenster für Benuzer-Optionen** (Benutzeroptionen).
10. Klicken Sie auf **Installieren**. Es werden alle Komponenten installiert, die für den Betrieb des Geräts benötigt werden.

    Bei der Option **Anpassen** (Benutzerdefiniert) können Sie die zu installierenden Komponenten gezielt auswählen.
11. Geben Sie das Passwort ein und klicken Sie auf **OK**.
12. Zum Installieren der Software muss der Computer neu gestartet werden. Klicken Sie auf **Installation fortsetzen**.
13. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Schließen**.
14. Öffnen Sie den Ordner **Programme** und wählen Sie dann **Dienstprogramme** > **Drucker-Dienstprogramm**.
    - Bei Mac OS X 10.5 bis 10.7 den Ordner **Programme** öffnen, > **Systemeinstellungen** und dann auf **Drucken & Faxen** klicken.
15. Klicken Sie in der **Druckerliste** auf **Hinzufügen**.
    - Bei MAC OS X 10.5 bis 10.7 auf das Ordnersymbol „**+**“ klicken. Daraufhin wird ein Anzeigefenster geöffnet.
16. Auf **Standard-Browser** klicken und die USB-Verbindung ausfindig machen.
    - Bei Mac OS X 10.5 bis 10.7 auf **Standard** klicken, dann den USB-Anschluss suchen.
17. Wenn unter Mac OS X 10.4 die automatische Auswahl nicht korrekt funktioniert, wählen Sie **Dell** in **Drucken mit** und unter **Modell** den Gerätenamen.
    - Wenn unter Mac OS X 10.5 bis 10.7 die automatische Auswahl nicht korrekt funktioniert, wählen Sie **Wählen Sie einen Treiber aus...** und unter **Drucken mit** den Gerätenamen.

    Das Gerät wird in der **Druckerliste** angezeigt und ist als Standardgerät festgelegt.
18. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Neuinstallation für Macintosh

Wenn der Druckertreiber nicht ordnungsgemäß funktioniert, deinstallieren Sie ihn und installieren Sie ihn anschließend neu.

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.
2. Legen Sie die mitgelieferte Software-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
3. Doppelklicken Sie auf das CD-ROM-Symbol, das auf dem Macintosh-Desktop angezeigt wird.
4. Doppelklicken Sie auf den Ordner **MAC_Installer** > **Uninstaller OS X**-Symbol.
5. Geben Sie das Passwort ein und klicken Sie auf **OK**.
6. Nach Abschluss der Deinstallation klicken Sie auf **OK**.



Wenn ein Gerät bereits hinzugefügt ist, löschen Sie es aus den Einträgen unter **Drucker-Dienstprogramm** oder **Drucken & Faxen**.

Installation unter Linux

Sie müssen die Linux-Softwarearchive von der Dell-Website herunterladen, um die Druckersoftware zu installieren (http://www.support.dell.com).

Installieren des Unified Linux Driver

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.
2. Wenn das **Administrator Login**-Fenster angezeigt wird, geben Sie in das Feld **Login** „root" und das Systempasswort ein.



Sie müssen sich als Super-User (root) anmelden, um die Gerätesoftware installieren zu können. Wenn Sie kein Super-User-Passwort besitzen, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

3. Laden Sie von der Dell-Website das Softwarepaket Unified Linux Driver herunter.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Unified Linux Driver** und extrahieren Sie das Archiv.
5. Doppelklicken Sie auf **cdroot** > **autorun**.
6. Wenn das Einführungsdialogfeld angezeigt wird, klicken Sie auf **Next**.
7. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Finish**.

Das Installationsprogramm hat dem Desktop das Symbol „Unified Driver Configurator" und dem Systemmenü die Gruppe „Unified Driver" hinzugefügt. Bei Problemen steht Ihnen die Bildschirmhilfe zur Verfügung, die über das Systemmenü oder über die Windows-Treiberpaketanwendungen (z. B. **Unified Driver Configurator** oder **Image Manager**) aufgerufen werden kann.

Neuinstallation unter Linux

Wenn der Druckertreiber nicht ordnungsgemäß funktioniert, deinstallieren Sie ihn und installieren Sie ihn anschließend neu.

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.
2. Wenn das **Administrator Login**-Fenster angezeigt wird, geben Sie in das Feld **Login** „root“ und das Systempasswort ein.

   Sie müssen sich als Super-User (root) anmelden, um den Druckertreiber deinstallieren zu können. Wenn Sie kein Super-User-Passwort besitzen, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.
3. Klicken Sie auf das Symbol unten auf dem Desktop. Wenn der Terminal-Bildschirm angezeigt wird, geben Sie Folgendes ein:

   [root@localhost root]#cd /opt/Dell/mfp/uninstall/[root@localhost uninstall]#./uninstall.sh
4. Klicken Sie auf **Uninstall**.
5. Klicken Sie auf **Next**.
6. Klicken Sie **Finish**.



2. Mit einem per Netzwerk angeschlossenen Gerät arbeiten

In diesem Kapitel wird schrittweise beschrieben, wie Sie ein am Netzwerk angeschlossenes Gerät einrichten und die Software dafür installieren und benutzen.

Nützliche Netzwerkprogramme

Es gibt mehrerer Programme, die die Konfiguration für eine Netzwerkumgebung vereinfachen. Speziell dem Netzwerkadministrator ermöglichen sie, verschiedene Geräte im Netzwerk zu verwalten.



Konfigurieren Sie vor der Verwendung der unten aufgeführten Programme zunächst die IP-Adresse.

Eingebetteter Webservice

In Ihrem netzwerkfähigen Gerät ist ein Webserver integriert, mit dem Sie folgende Aufgaben durchführen können (siehe „Eingebetteter Webservice verwenden“ auf Seite 97):

- Prüfen Sie die Informationen zum Verbrauchsmaterial und den Status.
- Passen Sie die Geräteeinstellungen an.
- Stellen Sie die Option E-Mail-Benachrichtigung wunschgemäß ein. Wenn Sie diese Funktion konfigurieren, wird der Status des Geräts (geringer Tonerkartuschen-Füllstand, Fehler beim Gerät) automatisch einer bestimmten Person per E-Mail mitgeteilt.
- Konfigurieren Sie die verschiedenen Netzwerkparameter, die zum Verbinden des Geräts in verschiedenen Netzwerkumgebungen erforderlich sind.

SetIP

Dieses Dienstprogramm ermöglicht Ihnen die Auswahl einer Netzwerkschnittstelle und die manuelle Konfiguration der IP-Adressen für das TCP/IP-Protokoll.

- Siehe „Die IPv4-Konfiguration mit SetIP durchführen (Windows)“ auf Seite 86.
- Siehe „Die IPv4-Konfiguration mit SetIP durchführen (Macintosh)“ auf Seite 87.
- Siehe „Die IPv4-Konfiguration mit SetIP durchführen (Linux)“ auf Seite 88.



TCP/IPv6 wird von diesem Programm nicht unterstützt.

Drahtgebundenes Netzwerk einrichten

Um das Gerät im Netzwerk verwenden zu können, müssen Sie die Netzwerkprotokolle auf dem Drucker einrichten.

Sie können das Netzwerk nutzen, nachdem Sie ein Netzwerkkabel an den entsprechenden Anschluss an Ihrem Gerät angeschlossen haben.

- Bei Geräten, die kein Display auf dem Bedienfeld haben, muss das Programm Eingebetteter Webservice oder SetIP verwendet werden.
  - Siehe „Eingebetteter Webservice verwenden“ auf Seite 105.
  - Siehe „Festlegen der IP-Adresse“ auf Seite 86.

Netzwerkkonfigurationsbericht drucken

Sie können über das Bedienfeld des Geräts einen **Netzwerkkonfigurationsbericht** mit den aktuellen Netzwerkeinstellungen des Druckers ausdrucken. Diese Informationen helfen Ihnen bei der Einrichtung des Netzwerks.

Auf dem Bedienfeld die Taste  (**Info**) drücken.

Anhand dieses **Netzwerkkonfigurationsberichts** können Sie die MAC-Adresse und die IP-Adresse Ihres Geräts ermitteln.

Beispiel:

- MAC-Adresse: 00:15:99:41:A2:78
- IP-Adresse: 169.254.192.192

Festlegen der IP-Adresse

Zuerst müssen Sie eine IP-Adresse für den Druck und die Verwaltung im Netzwerk festlegen. In den meisten Fällen weist der DHCP-Server (Dynamic Host Configuration Protocol Server) im Netzwerk automatisch eine neue IP-Adresse zu.

Die IPv4-Konfiguration mit SetIP durchführen (Windows)

Bevor Sie mit dem Programm SetIP arbeiten, deaktivieren Sie die Firewall auf Ihrem Rechner. Wählen Sie dazu **Systemsteuerung** > **Sicherheitscenter** > **Windows-Firewall**.

Die folgende Anleitung gilt für Ihr Modell vielleicht mit Abweichungen.

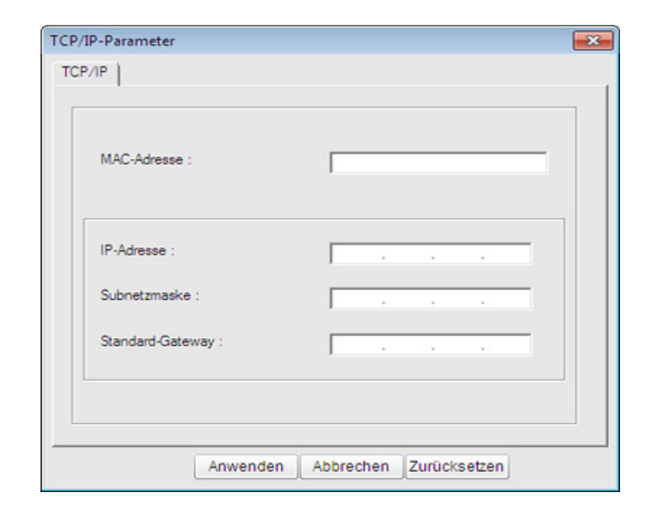
1. Installieren Sie das Programm von der mitgelieferten CD-ROM. Dazu unter **Application** > **SetIP** > **Setup.exe** doppelklicken.
2. Folgen Sie den im Installationsfenster angezeigten Anweisungen.
3. Schließen Sie Ihr Gerät mithilfe eines Netzwerkkabels an das Netzwerk an.
4. Schalten Sie das Gerät ein.

Drahtgebundenes Netzwerk einrichten

5 Wählen Sie im Windows **Start**-Menü **Alle Programme** > **Dell** > **Dell Printers** > **SetIP** > **SetIP**.

6 Im SetIP-Fenster auf das Symbol (drittes von links) klicken, um das Fenster zur TCP/IP-Konfiguration zu öffnen.

7 Geben Sie im Konfigurationsfenster die neuen Daten für das Gerät folgendermaßen ein: Im Intranet eines Unternehmens müssen Sie diese Informationen u. U. durch einen Netzwerkmanager zuweisen lassen, bevor Sie fortfahren.





Ermitteln Sie im **Netzwerkkonfigurationsbericht** die MAC-Adresse (siehe „Netzwerkkonfigurationsbericht drucken“ auf Seite 86) und geben Sie sie ohne die Doppelpunkte ein. Zum Beispiel ist 00:15:99:29:51:A8 wie folgt einzugeben: 0015992951A8.

8 Klicken Sie auf **Anwenden** und anschließend auf **OK**. Das Gerät druckt automatisch den **Netzwerkkonfigurationsbericht**. Bestätigen Sie, dass alle Einstellungen korrekt sind.

Die IPv4-Konfiguration mit SetIP durchführen (Macintosh)

Bevor Sie mit dem Programm SetIP arbeiten, deaktivieren Sie die Firewall auf Ihrem Rechner. Wählen Sie dazu **Systemeinstellungen** > **Sicherheit** > **Firewall**.



Für Ihr Modell gilt die folgende Anleitung möglicherweise mit Abweichungen.

1 Schließen Sie Ihr Gerät mithilfe eines Netzwerkkabels an das Netzwerk an.

2 Legen Sie die Installations-CD-ROM ein, öffnen Sie das Fenster des Datenträgers und wählen Sie **MAC_Installer** > **MAC_Printer** > **SetIP** > **SetIPapplet.html**.

3 Doppelklicken Sie auf die Datei. Daraufhin wird automatisch **Safari** geöffnet. Wählen Sie **Vertrauen**. Der Browser öffnet die Seite **SetIPapplet.html**, auf der der Name des Druckers und Informationen zur IP-Adresse angezeigt werden.

Drahtgebundenes Netzwerk einrichten

4 Im SetIP-Fenster auf das Symbol  (drittes von links) klicken, um das Fenster zur TCP/IP-Konfiguration zu öffnen.

5 Geben Sie im Konfigurationsfenster die neuen Daten für das Gerät folgendermaßen ein. Im Intranet eines Unternehmens müssen Sie diese Informationen u. U. durch einen Netzwerkmanager zuweisen lassen, bevor Sie fortfahren.



Ermitteln Sie im **Netzwerkkonfigurationsbericht** die MAC-Adresse (siehe „Netzwerkkonfigurationsbericht drucken“ auf Seite 86) und geben Sie sie ohne die Doppelpunkte ein. Zum Beispiel ist 00:15:99:29:51:A8 wie folgt einzugeben: 0015992951A8.

6 Wählen Sie **Anwenden**, dann **OK** und anschließend erneut **OK**.

7 Beenden Sie **Safari**.

Die IPv4-Konfiguration mit SetIP durchführen (Linux)

Bevor Sie mit dem Programm SetIP arbeiten, deaktivieren Sie unter **System Preferences** oder **Administrator** die Firewall.



Die folgenden Anweisungen können je nach Modell und Betriebssystem variieren.

1 Öffnen Sie/**opt**/**Dell**/**mfp**/**share**/**utils**/.

2 Doppelklicken Sie auf die Datei **SetIPApplet.html**.

3 Öffnen Sie das TCP/IP-Konfigurationsfenster.

4 Geben Sie im Konfigurationsfenster die neuen Daten für das Gerät folgendermaßen ein. Im Intranet eines Unternehmens müssen Sie diese Informationen u. U. durch einen Netzwerkmanager zuweisen lassen, bevor Sie fortfahren.

Ermitteln Sie im **Netzwerkkonfigurationsbericht** die MAC-Adresse (siehe „Netzwerkkonfigurationsbericht drucken“ auf Seite 86) und geben Sie sie ohne die Doppelpunkte ein. Zum Beispiel ist 00:15:99:29:51:A8 wie folgt einzugeben: 0015992951A8.

5 Das Gerät druckt automatisch den **Netzwerkkonfigurationsbericht**.

Treiberinstallation über das Netzwerk

Windows

1 Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an das Netzwerk angeschlossen und eingeschaltet ist. Außerdem muss die IP-Adresse Ihres Geräts bereits eingerichtet sein.



Wenn das Fenster **Assistent für das Suchen neuer Hardware** während des Installationsverfahrens angezeigt wird, klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Fenster zu schließen.

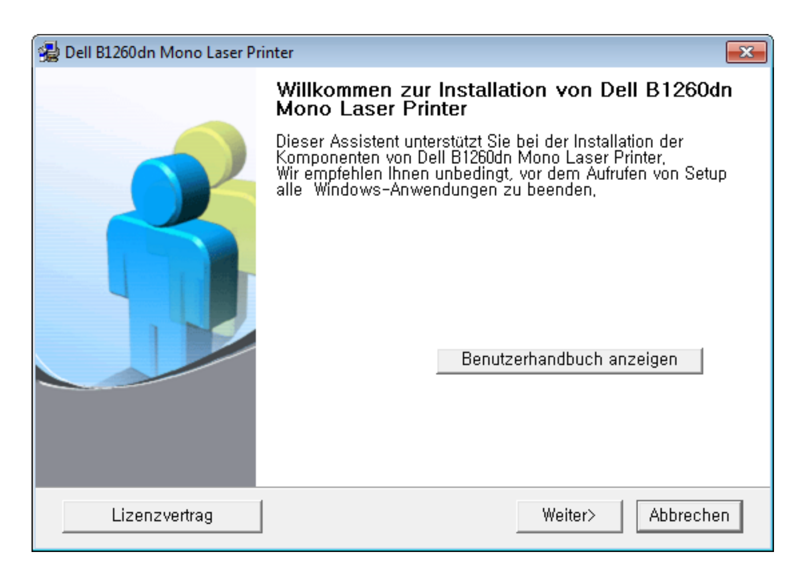
2 Legen Sie die mitgelieferte Software-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.

Die Software-CD sollte automatisch gestartet werden, und ein Fenster müsste erscheinen.

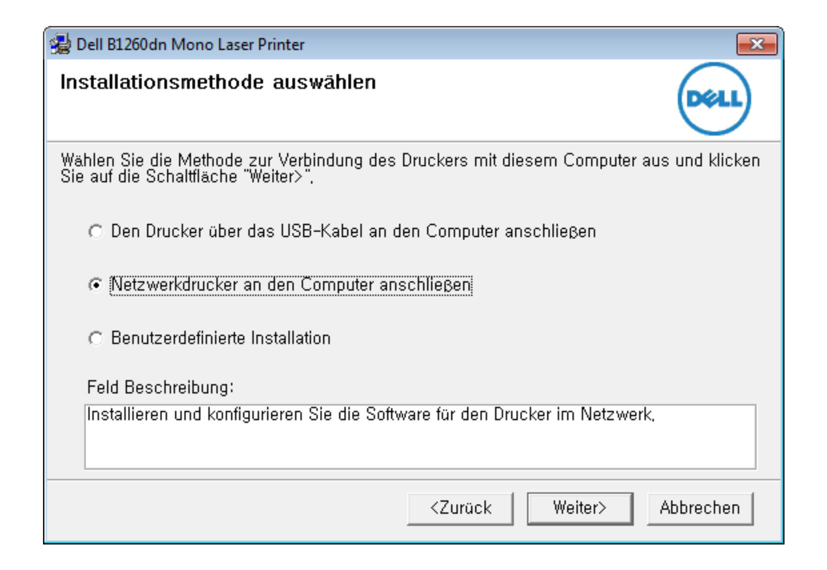
Wird das Installationsfenster nicht angezeigt, klicken Sie auf **Start** > **Alle Programme** > **Zubehör** > **Ausführen**.

Geben Sie X:**Setup.exe** ein, wobei Sie „X“ durch den Buchstaben des entsprechenden CD-ROM-Laufwerks ersetzen, und klicken Sie dann auf **OK**.

3 Wählen Sie **Weiter**.



4 Wählen Sie **Netzwerkdrucker an den Computer anschließen**. Klicken Sie auf **Weiter**.



Treiberinstallation über das Netzwerk



- Die **Benutzerdefinierte Installation** ermöglicht Ihnen die Auswahl der Geräteverbindung und der einzelnen zu installierenden Komponenten. Folgen Sie den Anleitungen im Fenster.

5 Die gesuchten Geräte werden auf dem Bildschirm angezeigt. Wählen Sie das gewünschte Gerät aus und klicken Sie auf **Weiter**.

Falls Sie im Netzwerk das Gerät nicht finden können, deaktivieren Sie die Firewall und klicken Sie dann auf **Aktualisieren**. Klicken Sie unter Windows auf **Start** > **Systemsteuerung** und öffnen Sie die Windows Firewall, um sie zu deaktivieren. Bei anderen Betriebssystemen lesen Sie in den entsprechenden Online-Handbüchern nach.

6 Folgen Sie den im Installationsfenster angezeigten Anweisungen.

Macintosh

1 Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an Ihr Netzwerk angeschlossen und eingeschaltet ist.

2 Legen Sie die mitgelieferte Software-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.

3 Doppelklicken Sie auf das CD-ROM-Symbol, das auf dem Macintosh-Desktop angezeigt wird.

4 Doppelklicken Sie auf den Ordner **MAC_Installer** > **Installer OS X**-Symbol.

5 Klicken Sie auf **Fortfahren**.

6 Lesen Sie die Lizenzvereinbarung und klicken Sie auf **Fortfahren**.

7 Klicken Sie auf **Akzeptieren**, um der Lizenzvereinbarung zuzustimmen.

8 Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird, die Sie darüber informiert, dass alle Anwendungen auf Ihrem Computer geschlossen werden, klicken Sie auf **Fortfahren**.

9 Klicken Sie auf **Fortfahren** im Bereich **Fenster für Benuzer-Optionen** (Benutzeroptionen).



Falls Sie die IP-Adresse noch nicht festgelegt haben, klicken Sie auf 'Set IP address' (IP-Adresse festlegen) - siehe „Die IPv4-Konfiguration mit SetIP durchführen (Macintosh)“ auf Seite 87.

10 Klicken Sie auf **Installieren**. Es werden alle Komponenten installiert, die für den Betrieb des Geräts benötigt werden.

Bei der Option **Anpassen** (Benutzerdefiniert) können Sie die zu installierenden Komponenten gezielt auswählen.

11 Geben Sie das Passwort ein und klicken Sie auf **OK**.

Treiberinstallation über das Netzwerk

12 Zum Installieren der Software muss der Computer neu gestartet werden. Klicken Sie auf **Installation fortsetzen** (Installation fortsetzen).

13 Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Schließen**.

14 Öffnen Sie den Ordner **Programme** und wählen Sie dann **Dienstprogramme** > **Drucker-Dienstprogramm**.

- Bei Mac OS X 10.5 bis 10.7 den Ordner **Programme** öffnen > **Systemeinstellungen** und dann auf **Drucken & Faxen** klicken.

15 Klicken Sie in der **Druckerliste** auf **Hinzufügen**.

- Bei Mac OS X 10.5 bis 10.7 auf das Symbol „**+**" klicken. Daraufhin wird ein Anzeigefenster geöffnet.

16 Unter Mac OS X 10.4 auf **IP-Drucker** klicken.

- Bei Mac OS X 10.5 bis 10.7 auf **IP** klicken.

17 Wählen Sie unter **HP Jetdirect - Socket** die Option **Protokoll** aus.



Wenn Sie ein Dokument mit vielen Seiten ausdrucken, können Sie die Druckgeschwindigkeit erhöhen, indem Sie unter **Druckertyp** die Option **Socket** auswählen.

18 Geben Sie die IP-Adresse des Geräts in das Eingabefeld **Adresse** ein.

19 Geben Sie den Namen der Warteschlange in das Eingabefeld **Warteschlange** ein. Wenn Sie den Namen der Warteliste für den Druckserver nicht ermitteln können, verwenden Sie zunächst die Standardwarteliste.

20 Wenn unter Mac OS X 10.4 die automatische Auswahl nicht korrekt funktioniert, wählen Sie **Dell** in **Drucken mit** und unter **Modell** den Gerätenamen.

- Wenn unter Mac OS X 10.5 bis 10.7 die automatische Auswahl nicht korrekt funktioniert, wählen Sie **Druckersoftware auswählen** und Ihren Druckernamen unter **Drucken mit** aus.

21 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Das Gerät wird in der **Druckerliste** angezeigt und ist als Standardgerät festgelegt.

Linux

Sie müssen die Linux-Softwarepakete von der Dell-Website herunterladen, um die Druckersoftware zu installieren (**www.dell.com** oder **support.dell.com** > Produkt finden > Support oder Downloads).



Weitere Software installieren:

- Siehe „Installieren des Unified Linux Driver" auf Seite 82.

Treiberinstallation über das Netzwerk

Linux-Treiber installieren und Netzwerkdrucker hinzufügen

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an Ihr Netzwerk angeschlossen und eingeschaltet ist. Außerdem muss die IP-Adresse Ihres Geräts bereits eingerichtet sein.
2. Laden Sie das Treiberpaket „Unified Linux Driver“ von der Dell-Website herunter.
3. Extrahieren Sie die Datei UnifiedLinuxDriver.tar.gz und öffnen Sie den neuen Ordner.
4. Im Ordner **Linux** auf das Symbol **install.sh** doppelklicken.
5. Das Fenster Dell-Installer wird geöffnet. Klicken Sie auf **Continue**.
6. Der Assistent zum Hinzufügen eines Druckers wird geöffnet. Klicken Sie auf **Next**.
7. Wählen Sie Netzwerkdrucker und klicken Sie auf die Schaltfläche **Search**.
8. Die IP-Adresse und der Modellname des Druckers werden im Listenfeld angezeigt.
9. Wählen Sie Ihr Gerät aus und klicken Sie auf **Next**.
10. Geben Sie die Druckerbeschreibung ein, und klicken Sie auf **Next**.
11. Klicken Sie nach dem Hinzufügen des Geräts auf **Finish**.
12. Nach Abschluss der Installation klicken Sie auf **Finish**.

Netzwerkdrucker hinzufügen

1. Doppelklicken Sie auf **Unified Driver Configurator**.
2. Klicken Sie auf **Add Printer**.
3. Das Fenster **Add printer wizard** wird geöffnet. Klicken Sie auf **Next**.
4. Wählen Sie **Network printer** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Search**.
5. Die IP-Adresse und der Modellname des Druckers werden im Listenfeld angezeigt.
6. Wählen Sie Ihr Gerät aus und klicken Sie auf **Next**.
7. Geben Sie die Druckerbeschreibung ein und klicken Sie auf **Next**.
8. Klicken Sie nach dem Hinzufügen des Geräts auf **Finish**.

Treiberinstallation über das Netzwerk

UNIX



- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Gerät das Betriebssystem UNIX unterstützt, bevor Sie den UNIX-Druckertreiber installieren (siehe „Unix“ auf Seite 70).
- Die Kommandos sind in " " gesetzt, geben Sie diese " " nicht mit ein.

Um den UNIX-Druckertreiber benutzen zu können, müssen Sie erst das UNIX-Druckertreiberpaket installieren und dann den Drucker einrichten. Sie können das UNIX-Druckertreiberpaket von der Dell-Website herunterladen.

UNIX-Druckertreiberpaket installieren

Das Installationsverfahren ist für alle Varianten des UNIX-Betriebssystems identisch.

1. Laden Sie das UNIX-Druckertreiberpaket von der Dell-Website auf Ihren Computer herunter und entpacken Sie es.
2. Sichern Sie sich Root-Rechte.

   “**su -**”
3. Kopieren Sie das entsprechende Treiberarchiv auf den UNIX-Zielcomputer.



Ausführlichere Informationen finden Sie im Administratorhandbuch Ihres UNIX-Betriebssystems.

4. Entpacken Sie das UNIX-Druckertreiberpaket.

   Geben Sie beispielsweise unter IBM AIX die folgenden Befehle ein:

   “**gzip -d <** den Namen des Pakets eingeben **| tar xf -**”
5. Gehen Sie ins entpackte Verzeichnis.
6. Führen Sie das Installationsskript aus.

   “**./install –i**”

   install ist die Installer-Skriptdatei, die zum Installieren oder Deinstallieren des UNIX-Druckertreiberpakets verwendet wird.

   Verwenden Sie den Befehl „**chmod 755 install**“, um dem Installer-Skript die erforderlichen Berechtigungen einzuräumen.
7. Führen Sie den Befehl „**. /install –c**“ aus, um die Ergebnisse der Installation zu überprüfen.
8. Führen Sie „**installprinter**“ ausgehend von der Befehlszeile aus. Hierdurch wird das Fenster **Add Printer Wizard** angezeigt. Richten Sie den Drucker gemäß den nachfolgend aufgeführten Schritten in diesem Fenster ein:

Treiberinstallation über das Netzwerk



Unter einigen UNIX-Betriebssystemen wie zum Beispiel Solaris 10 sind gerade hinzugefügte Drucker möglicherweise nicht aktiviert und/oder können keine Druckaufträge annehmen. Führen Sie in diesem Fall die beiden folgenden Befehle im Root-Terminal aus:

“**accept <printer_name>**”

“**enable <printer_name>**”

Druckertreiberpaket deinstallieren



Das Dienstprogramm sollte zum Entfernen des Druckers aus dem System verwendet werden.

a Führen Sie den Befehl „**uninstallprinter**“ ausgehend vom Terminal aus.

Hierdurch wird der **Uninstall Printer Wizard** aufgerufen.

Die installierten Drucker werden im Dropdown-Listenfeld aufgeführt.

b Wählen Sie den zu entfernenden Drucker aus.

c Klicken Sie auf **Delete**, um den Drucker aus dem System zu entfernen.

d Führen Sie den Befehl „**. /install –d**“ aus, um das gesamte Paket zu deinstallieren.

e Um die Ergebnisse der Deinstallation zu überprüfen, führen Sie den Befehl „**. /install –c**“ aus.

Wollen Sie ihn erneut installieren, führen Sie den Befehl „**. /install**“ aus, um die Binärdateien erneut zu installieren.

Drucker einrichten

Um den Drucker zu Ihrem UNIX-System hinzuzufügen, führen Sie „installprinter“ ausgehend von der Befehlszeile aus. Hierdurch wird das Fenster des „Add Printer Wizard“ angezeigt. Richten Sie den Drucker gemäß den nachfolgend aufgeführten Schritten in diesem Fenster ein:

1. Geben Sie den Namen des Druckers ein.
2. Wählen Sie das Modell aus der Modellliste aus.
3. Geben Sie eine beliebige, dem Drucker entsprechende Beschreibung in das Feld **Type** ein. Diese Einstellung ist optional.
4. Geben Sie eine beliebige Druckerbeschreibung in das Feld **Description** ein. Diese Einstellung ist optional.
5. Geben Sie den Druckerstandort in das Feld **Location** ein.
6. Geben Sie für über das Netzwerk angeschlossene Drucker die IP-Adresse oder den DNS-Namen des Druckers in das Feld **Device** ein. Unter IBM AIX mit **jetdirect** als **Queue type** ist nur die Eingabe des DNS-Namens möglich. Die Eingabe einer numerischen IP-Adresse ist unzulässig.

7 **Queue type** zeigt die Verbindung als **lpd** oder **jetdirect** im entsprechenden Listenfeld an. Unter dem Betriebssystem Sun Solaris ist außerdem der Typ **usb** verfügbar.

8 Wählen Sie **Copies**, um die Anzahl der Kopien festzulegen.

9 Aktivieren Sie die Option **Collate**, um bereits sortierte Kopien zu erhalten.

10 Aktivieren Sie die Option **Reverse Order**, um die Kopien in umgekehrter Reihenfolge zu erhalten.

11 Aktivieren Sie die Option **Make Default**, um diesen Drucker als Standarddrucker festzulegen.

12 Klicken Sie auf **OK**, um den Drucker hinzuzufügen.

IPv6-Konfiguration



TCP/IPv6 wird nur unter Windows Vista oder höher ordnungsgemäß unterstützt.



Wenn das IPv6-Netzwerk nicht zu funktionieren scheint, setzen Sie alle Netzwerkeinstellungen auf die Standardwerte zurück und versuchen Sie es erneut mit **Einst. loesch**.

Um die IPv6-Netzwerkumgebung zu verwenden, befolgen Sie die nachstehende Anleitung zur Nutzung der IPv6-Adresse:

Über das Bedienfeld

1. Schließen Sie Ihr Gerät mithilfe eines Netzwerkkabels an das Netzwerk an.
2. Schalten Sie das Gerät ein.
3. Drucken Sie den **Netzwerkkonfigurationsbericht**, um die IPv6-Adressen zu prüfen (siehe „Netzwerkkonfigurationsbericht drucken" auf Seite 86).
4. Wählen Sie **Start** > **Systemsteuerung** > **Drucker und Faxgeräte**.
5. Klicken Sie auf **Drucker hinzufügen** im linken Bereich des Fensters **Drucker und Faxgeräte**.
6. Klicken Sie im Fenster **Drucker hinzufügen** auf **Einen lokalen Drucker hinzufügen**.
7. Das Fenster **Druckerinstallations-Assistent** wird angezeigt. Folgen Sie den im Fenster angezeigten Anweisungen.



Falls das Gerät in der Netzwerkumgebung nicht funktioniert, aktivieren Sie IPv6. Weitere Informationen hierzu finden Sie im nächsten Abschnitt.

Vom Eingebetteter Webservice



Bei Modellen, die kein Display auf dem Bedienfeld haben, müssen Sie auf **Eingebetteter Webservice** zugreifen, indem Sie zunächst die IPv4-Adresse verwenden, und dann die nachfolgend beschriebenen Schritte ausführen, um IPv6 zu verwenden.

IPv6-Konfiguration

1 Starten Sie in Windows einen Webbrowser, z. B. Internet Explorer. Geben Sie die IP-Adresse des Geräts (http://xxx.xxx.xxx.xxx) in das Adressfeld ein und drücken Sie auf die Eingabetaste oder klicken Sie auf **Wechseln zu**.

2 Falls Sie sich zum ersten Mal bei **Eingebetteter Webservice** anmelden, müssen Sie sich als Administrator anmelden. Geben Sie die unten stehende Standard-ID und das unten stehende Passwort ein.

- **ID: admin**
- **Passwort: dell00000**

3 Wenn das Fenster **Eingebetteter Webservice** geöffnet wird, bewegen Sie den Mauszeiger auf **Einstellungen** in der oberen Menüleiste und klicken Sie dann auf **Netzwerkeinstellungen**.

4 Klicken Sie auf **TCP/IPv6** im linken Bereich der Website.

5 Um IPv6 zu aktivieren, das Kontrollkästchen **IPv6-Protokoll** mit einem Häkchen versehen.

6 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Manuell Adresse**. Daraufhin ist das Textfeld **Adresse/Präfix** verfügbar.

7 Geben Sie den Rest der Adresse ein (z. B.: 3FFE:10:88:194::**AAAA** Hierbei steht „A“ für die Hexadezimalwert 0 bis 9 und A bis F).

8 Wählen Sie die DHCPv6-Konfiguration.

9 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Übernehmen.**.

Eingebetteter Webservice verwenden

1 Starten Sie einen Webbrowser wie etwa Internet Explorer, der die IPv6-Adressierung als URL unterstützt.

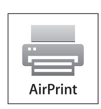
2 Wählen Sie aus dem **Netzwerkkonfigurationsbericht** eine der IPv6-Adressen (**Link-local Address**, **Stateless Address**, **Stateful Address**, **Manual Address**) aus (siehe „Netzwerkkonfigurationsbericht drucken“ auf Seite 86).

3 Geben Sie die IPv6-Adressen ein (z. B.: http://[FE80::215:99FF:FE66:7701]).



Die Adresse muss zwischen eckigen Klammern „[ ]“ stehen.

AirPrint



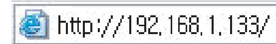
AirPrint ermöglicht, direkt von einem iPhone, iPad oder iPod Touch, auf dem iOS 4.2 oder jünger ausgeführt wird, per Funk zu drucken.

AirPrint einrichten

Auf Ihrem Gerät sind Bonjour(mDNS) und IPP Protokolle erforderlich, um die Funktion **AirPrint** nutzen zu können. Es gibt zwei Wege, **AirPrint** zu aktivieren.

1. Überprüfen Sie, dass das Gerät mit dem Netzwerk verbunden ist.
2. Rufen Sie einen Webbrowser auf, z. B. Internet Explorer, Safari oder Firefox, und geben Sie die neue IP-Adresse des Geräts in das Browserfenster ein.

   Beispiel:

3. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke der Eingebetteter Webservice-Website auf **Anmeldung**.
4. Geben Sie die **ID** und das **Passwort** ein, und klicken Sie dann auf **Anmeldung**. Wenn Sie sich erstmalig bei Eingebetteter Webservice anmelden, geben Sie die unten aufgeführte Standard-ID und das Standard-Passwort ein.
   - **ID: admin**
   - **Passwort: dell00000**
5. Wenn sich das Fenster von **Eingebetteter Webservice** öffnet, klicken Sie auf **Einstellungen** > **Netzwerkeinstellungen**.
6. Klicken Sie auf **Raw TCP/IP, LPR, IPP** oder **mDNS** .

   Sie können das IPP-Protokoll oder das mDNS-Protokoll aktivieren.

Via AirPrint drucken

Dazu gibt es zum Beispiel im Handbuch des iPad folgende Anleitung:

1. Öffnen Sie die E-Mail, das Foto, die Web-Seite oder das Dokument, der/das gedruckt werden soll.
2. Tippen Sie auf das Aktionssymbol().
3. Wählen Sie zum Einrichten **den Namen Ihres Druckers** und das Menü Optionen.
4. Tippen Sie auf die Schaltfläche **Drucken**. Drucken Sie es aus.

Druckauftrag abbrechen: Um den Druckvorgang abzubrechen oder eine Zusammenfassung der Druckdaten zu sehen, tippen Sie auf das Symbol Print Center () im Multitasking-Bereich. Im Print Center können Sie "Abbrechen" wählen.

Google Cloud Print™

Google Cloud Print™ ist ein Service, der es Ihnen ermöglicht, von Ihrem Smartphone oder Tablet PC oder einem anderen, mit dem Internet verbundenen Gerät aus zu drucken und den Druckauftrag an Ihren Drucker zu senden. Registrieren Sie einfach Ihren Drucker bei Ihrem Google-Konto. Dann können Sie sofort den Google Cloud Print™ Service nutzen. Um Ihre Dokumente oder E-Mails zu drucken, benutzen Sie das Betriebssystem Google Chrome OS, den Browser Google Chrome oder auf Ihrem mobilen Gerät eine Gmail™/ Google Docs™-Anwendung. Sie müssen also keinen Druckertreiber auf dem mobilen Gerät installieren. Besuchen Sie die Website (http://support.google.com/cloudprint). Dort erhalten Sie weitere Informationen über Google Cloud Print™.

In Ihrem Google-Konto den Drucker registrieren



- Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und mit einem LAN oder WLAN verbunden ist, das Zugriff auf das Internet gewährt.
- Zuvor sollten Sie bereits Ihr Google-Konto eingerichtet haben.

1. Den Browser Chrome öffnen.
2. Zu www.google.com gehen.
3. Melden Sie sich bei der Google-Website mit Ihrer Gmail™-Adresse an.
4. Ins Adressenfeld die IP-Adresse Ihres Druckers eingeben, dann die Enter-Taste drücken oder auf **Wechseln zu** klicken.
5. Auf der Website Eingebetteter Webservice oben rechts auf **Anmeldung** klicken.
6. Falls Sie sich zum ersten Mal bei Eingebetteter Webservice anmelden, müssen Sie sich als Administrator anmelden. Geben Sie den folgenden Standard-**ID** und das folgende Standard-**Passwort** ein. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, später das Standard-Passwort zu ändern.
   - **Benutzername: admin**
   - **Passwort: dell00000**



Falls die Netzwerkumgebung einen Proxy-Server verwendet, müssen Sie die IP-Adresse des Proxy-Servers und die Portnummer konfigurieren. Dazu wählen Sie **Einstellungen** > **Netzwerkeinstellungen** > **Google Cloud Print** > **Proxy-Einstellungen**. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Netzwerk-Administrator oder Ihrem Netzwerk-Dienstanbieter.

7. Nach Öffnen des Fensters **Embedded Web Service** auf **Einstellungen** > **Netzwerkeinstellungen** > **Google Cloud Print** klicken.
8. Den Namen des Druckers und eine Beschreibung eingeben.

9 Auf **Registrieren** klicken.

Zur Bestätigung wird ein Popup-Fenster eingeblendet.



Falls Sie Ihren Browser so eingestellt haben, dass Popup-Fenster nicht angezeigt werden, sehen Sie dieses Fenster nicht. Erlauben Sie der Website, Popup-Fenster einzublenden.

10 Auf **Drucker-Registrierung abschließen** klicken.

11 Auf **Drucker verwalten** klicken.

Ihr Drucker ist jetzt beim Google Cloud Print™ Service registriert.

In der Liste werden Google Cloud Print™-bereite Geräte aufgeführt.

Mit Google Cloud Print™ drucken

Wie Sie vorgehen, um zu drucken, ist abhängig von der Anwendung oder dem Gerät, von der bzw. von dem aus Sie drucken wollen. Sie können die Liste der Anwendungen einsehen, die den Google Cloud Print™ Service unterstützen.

Informationen darüber, wie Sie Ihren Drucker für Ihre Freunde freigeben können, finden Sie auf der folgenden Website.

http://support.google.com/chromeos/bin/answer.py?hl=en&answer=124106



Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und mit einem LAN oder WLAN verbunden ist, das Zugriff auf das Internet gewährt.

Von einer Anwendung auf einem mobilen Gerät aus drucken

Als Beispiel wird nachfolgend beschrieben, wie Sie das App Google Docs™ auf einem Android-Smartphone benutzen.

1 Auf dem mobilen Gerät die Anwendung Cloud Print installieren.



Falls Sie diese Anwendung nicht haben, können Sie sie von einem Application Store wie Android Market oder App Store herunterladen.

2 Greifen Sie auf Ihrem mobilen Gerät auf die Anwendung Google Docs™ zu und tippen Sie auf das Symbol , um das Dokument auszuwählen.

3 In dem Dokument, das Sie drucken wollen, auf die Optionen-Schaltfläche tippen.

4 Auf die Schaltfläche Senden tippen.

5 Auf die Schaltfläche Cloud Print tippen.

Google Cloud Print™

6 Je nach Bedarf die Druckoptionen festlegen.

7 Auf **Click here to Print** (Zum Drucken hier klicken) tippen.

Vom Chrome-Browser aus drucken

Als Beispiel wird nachfolgend beschrieben, wie Sie den Chrome-Browser verwenden.

1 Chrome öffnen.

2 Das Dokument oder die E-Mail öffnen, das/die Sie drucken wollen.

3 Oben rechts im Browser-Fenster auf das Schraubenschlüssel-Symbol klicken.

4 Auf die Schaltfläche **Drucken** klicken. Es wird eine neue Registerkarte zum Drucken angezeigt.

5 Die Option **Mit Google Cloud Print drucken** auswählen.

6 Auf die Schaltfläche **Drucken** klicken.



3. Nützliche Software zur Verwaltung

In diesem Kapitel werden die Verwaltungsprogramme vorgestellt, die Sie dabei unterstützen, Ihr Gerät optimal zu nutzen.

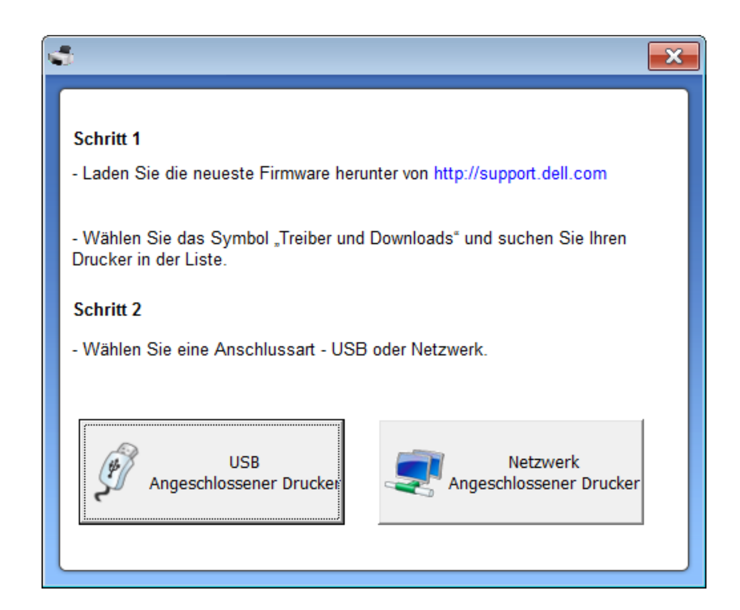
Das Firmware-Update-Dienstprogramm benutzen

Das Firmware-Update-Dienstprogramm ermöglicht, die Firmware des Gerätes zu aktualisieren und so das Gerät auf dem neuesten Stand zu halten.



Nur für Benutzer des Betriebssystems Windows verfügbar.

1. Wählen Sie aus dem Menü **Start** den Eintrag **Programme** oder **Alle Programme** > **Dell** > **Dell Printers** > **Name des Druckertreibers** > **Firmware-Update-Dienstprogramm**.
2. Laden Sie die neueste Firmware herunter. Klicken Sie auf http://www.support.dell.com.
3. Wenn Ihr Drucker über ein USB-Kabel angeschlossen ist, klicken Sie auf **USB Angeschlossener Drucker** oder **Netzwerk Angeschlossener Drucker**.



4. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie die heruntergeladene Firmware-Datei.
5. Klicken Sie auf **Firmware aktualisieren**.

Das Bestell-Tool für Verbrauchsmaterialien von Dell verwenden

Um Ersatz-Tonerkartuschen oder Verbrauchsmaterial bei Dell zu bestellen, geben Sie wie folgt vor:



Nur für Benutzer der Betriebssysteme Windows oder Macintosh

1. Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol **Bestell-Tool für Verbrauchsmaterialien von Dell**.

   ODER

   Wählen Sie aus dem Menü **Start** den Eintrag **Programme** oder **Alle Programme** > **Dell** > **Dell Printers** > **Name des Druckertreibers** > **Bestell-Tool für Verbrauchsmaterialien von Dell**.



Unter Macintosh

Öffnen Sie den Ordner **Programme** > Ordner **Dell** > **Bestell-Tool für Verbrauchsmaterialien von Dell**.

2. Das Fenster **Bestell-Tool für Verbrauchsmaterialien von Dell** wird geöffnet.



Eingebetteter Webservice verwenden



- Internet Explorer 6.0 oder höher ist die Mindestvoraussetzung für die Verwendung von Eingebetteter Webservice.
- Die in diesem Benutzerhandbuch enthaltenen Anleitungen zu Eingebetteter Webservice können je nach Gerät, dessen Optionen und je nach Modell abweichen.
- Nur bei Netzwerk-Modell einsetzbar.

Auf Eingebetteter Webservice zugreifen

1. Starten Sie in Windows einen Webbrowser, z. B. Internet Explorer.

   Geben Sie die IP-Adresse des Geräts (http://xxx.xxx.xxx.xxx) in das Adressfeld ein und drücken Sie auf die Eingabetaste oder klicken Sie auf **Wechseln zu**.

2. Die eingebettete Website Ihres Geräts wird geöffnet.

Bei Eingebetteter Webservice anmelden

Bevor Sie Optionen in Eingebetteter Webservice konfigurieren können, müssen Sie sich als Administrator anmelden. Sie können Eingebetteter Webservice auch ohne Anmeldung verwenden, haben dann aber keinen Zugriff auf die Registerkarten **Einstellungen** und **Sicherheit**.

1. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke der Eingebetteter Webservice-Website auf **Anmeldung**.

2. Geben Sie die **ID** und das **Passwort** ein und klicken Sie dann auf **Anmeldung**.

   - **ID: admin**
   - **Passwort: dell00000**

Eingebetteter Webservice – Überblick





Abhängig von Ihrem Modell werden einige Registerkarten möglicherweise nicht angezeigt.

Eingebetteter Webservice verwenden

Registerkarte Information

Diese Registerkarte enthält allgemeine Informationen über Ihr Gerät. Sie können z. B. überprüfen, wie viel Toner noch verfügbar ist. Sie können außerdem Berichte drucken, z. B. Fehlerberichte.

- **Aktive Warnungen:** Zeigt die beim Gerät aufgetretenen Warnmeldungen an und deren Wichtigkeit.
- **Verbrauchsmaterial:** Zeigt, wie viele Seiten bereits gedruckt worden sind und wie viel Toner noch in der Kartusche ist.
- **Nutzungszähler:** Zeigt die Anzahl der Nutzungen nach Druckart: einseitiger und beidseitiger (duplex) Druck.
- **Aktuelle Einstellungen:** Zeigt Informationen über das Gerät und das Netzwerk.
- **Informationen drucken:** Druckt Berichte, z. B. zum System, über Schriftarten.

Registerkarte Einstellungen

Auf dieser Registerkarte können Sie die Konfigurationen Ihres Geräts und Netzwerks einstellen. Um diese Registerkarte anzeigen zu können, müssen Sie sich als Administrator angemeldet haben.

- Registerkarte **Geräteeinstellungen:** Für das Durchführen von Einstellungen am Gerät.
- Registerkarte **Netzwerkeinstellungen:** Zeigt Optionen hinsichtlich der Netzwerkumgebung. Ermöglicht, TCP/IP und Netzwerkprotokolle zu konfigurieren.

Registerkarte Sicherheit

Auf dieser Registerkarte können Sie die Sicherheitseinstellungen für das System und Netzwerk konfigurieren. Um diese Registerkarte anzeigen zu können, müssen Sie sich als Administrator angemeldet haben.

- **Systemsicherheit:** Legt Informationen des Systemadministrators fest, außerdem können Gerätefunktionen aktiviert bzw. deaktiviert werden.
- **Netzwerk Sicherheit:** IPv4/IPv6 Filterung.

Registerkarte Wartung

Auf dieser Registerkarte können Sie Wartungsarbeiten am Gerät vornehmen, indem Sie die Firmware aktualisieren. Außerdem können Sie Kontaktinformationen zum Senden von E-Mails eingeben. Sie können auch eine Verbindung zur Dell-Website herstellen oder durch Auswählen des **Link**-Menüs Treiber herunterladen.

- **Firmware-Upgrade:** Ermöglicht die Aktualisierung der Firmware des Geräts.
- **Kontaktinformationen:** Zum Festlegen von Kontaktinformationen.
- **Link:** Zeigt Hyperlinks zu nützlichen Websites, wo Sie Informationen finden oder herunterladen können.

Den Dell Printer Manager verwenden

Der Dell Printer Manager ist eine Anwendung, in der alle Einstellmöglichkeiten des Dell-Geräts zusammengefasst sind. Mit dem Dell Printer Manager können Sie Geräteeinstellungen vornehmen sowie die Druckumgebung festlegen, außerdem weitere Einstellungen durchführen und Aktionen veranlassen und auch das Gerät in Betrieb nehmen. Das Programm bietet dem Benutzer somit eine Schnittstelle, die alle diese Möglichkeiten zusammenfasst, um auf bequeme Weise mit dem Dell-Gerät arbeiten zu können. Dell Printer Manager bietet zwei verschiedene Benutzeroberflächen, unter denen Sie wählen können: die Basis-Benutzeroberfläche und die erweiterte Benutzeroberfläche. Ein Wechseln ist leicht möglich: einfach auf die Schaltfläche klicken.



- Nur für Benutzer der Betriebssysteme Windows oder Macintosh
- Unter Windows ist der Internet Explorer 6.0 oder höher die Mindestvoraussetzung für die Verwendung des Dell Printer Manager.

Dell Printer Manager verstehen

Um das Programmfenster zu öffnen, gehen Sie wie folgt vor:

Unter Windows

Wählen Sie **Start** > **Programme** oder **Alle Programme** > **Dell** > **Dell Printers** > **Dell Printer Manager** > **Dell Printer Manager**.

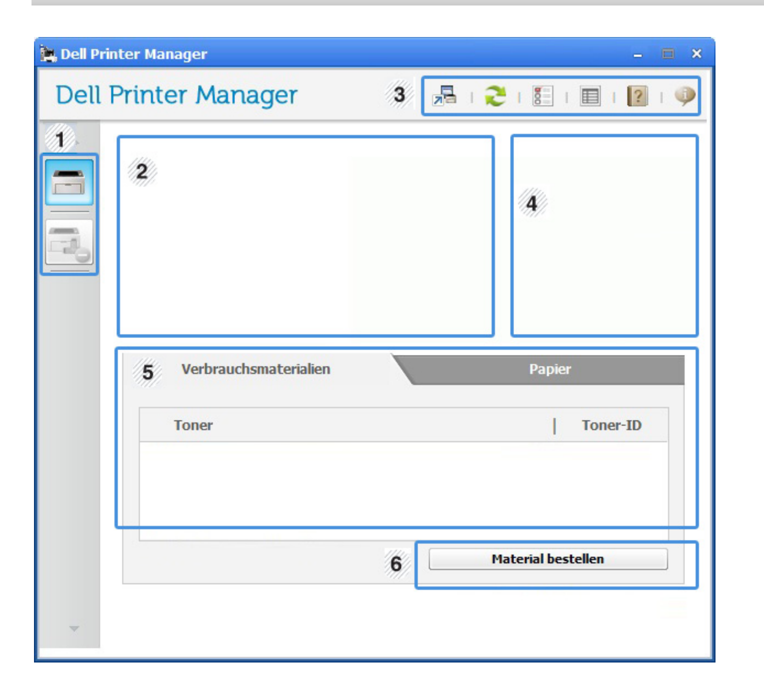
Unter Macintosh

Öffnen Sie den Ordner **Programme** > Ordner **Dell** > Ordner **Dell Printer Manager**.

Die Oberfläche von Dell Printer Manager ist in verschiedene Grundbereiche unterteilt. Diese werden in der nachfolgenden Tabelle erläutert:



Je nach Betriebssystem kann der Inhalt des Screenshots unterschiedlich aussehen.



1	Druckerliste	In der Druckerliste sind alle auf Ihrem Computer installierten Drucker als Symbole aufgeführt.

Den Dell Printer Manager verwenden

2	**Druckerinformationen**	Dieser Bereich enthält allgemeine Informationen über Ihr Gerät. Dort können Sie Informationen zu Ihrem Gerät sehen, z. B. die Modellbezeichnung, die verwendete IP-Adresse (oder Anschlussbezeichnung) und Gerätestatus. **Schaltfläche Benutzerhandbuch:** Benutzerhandbuch anzeigen.
3	**Informationen zur Anwendung**	Enthält u. a. Links zum Wechseln auf die erweiterten Einstellmöglichkeiten, auf die Voreinstellungen, zur Hilfe und zum Info-Fenster. Mit der Schaltfläche  können Sie zur erweiterten Benutzeroberfläche wechseln.
4	**Schnelle Links**	Zeigt **Schnellzugriffe** zu gerätespezifischen Funktionen. In diesem Bereich sind auch Links zu Anwendungen erweiterter Einstellungen. Wenn Sie Ihr Gerät an ein Netzwerk anschließen, wird das Symbol Eingebetteter Webservice aktiviert.
5	**Inhaltsbereich**	Zeigt Informationen über die ausgewählte Maschine, den Toner-Füllstand und das Papier. Diese Informationen variieren abhängig von dem ausgewählten Gerät. Bei einigen Geräten ist diese Funktion nicht verfügbar.
6	**Material bestellen**	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bestellen** im Fenster zum Bestellen von Verbrauchsmaterial. Sie können Ersatztonerkartuschen online bestellen.

Klicken Sie in der oberen rechten Ecke des Fensters auf die Schaltfläche **Hilfe** (?) und klicken Sie dann auf eine Option, über die Sie nähere Informationen erhalten möchten.

Erweitere Benutzeroberfläche: Überblick

Die erweitere Benutzeroberfläche ist konzipiert für Personen, die für Netzwerkadministration und die Verwaltung von Geräten verantwortlich sind.

Geräteeinstellungen

Sie können verschiedene Geräteeinstellungen konfigurieren, z. B zur Einrichtung, zum Papier, zu Layout, Emulation, Netzwerk und zu Druckdaten.

Alarmeinstellungen (nur Windows)

Dieses Menü bietet Einstellmöglichkeiten hinsichtlich der Ausgabe von Meldungen bei Fehlern.

- **Druckerwarnung:** Bietet Einstellmöglichkeiten hinsichtlich der Ausgabe von Warn- bzw. Alarmmeldungen.
- **E-Mail-Warnung:** Bietet Einstellmöglichkeiten hinsichtlich der Versendung von Warnmeldungen per E-Mail.
- **Warnungsverlauf:** Zeigt eine Liste über den Verlauf von Warnmeldungen hinsichtlich des Gerätes und des Toners.

Dell Printer Status verwenden

Das Programm Dell-Druckerstatus zeigt den Status des Druckers an, der am lokalen Netzwerk angeschlossen ist. Folgendes wird angezeigt oder gemeldet: Drucker-Bereitschaft, Drucker-Offline, Drucker-Fehler-Überprüfung und Tonerstand bzw. Alarm bei zu wenig Toner.



- Nur für Benutzer des Betriebssystems Windows.
- Je nach Gerät oder Betriebssystem können das Dell-Druckerstatus-Fenster und seine Inhalte von den Abbildungen in diesem Benutzerhandbuch abweichen.
- Überprüfen Sie, welche Betriebssysteme mit dem Gerät kompatibel sind (siehe „Systemanforderungen“ auf Seite 68).

Dell-Druckerstatus - Überblick

Tritt während des Betriebs ein Fehler auf, können Sie das in Dell-Druckerstatus überprüfen. Dell-Druckerstatus wird automatisch installiert, wenn Sie die Software zum Gerät installieren.

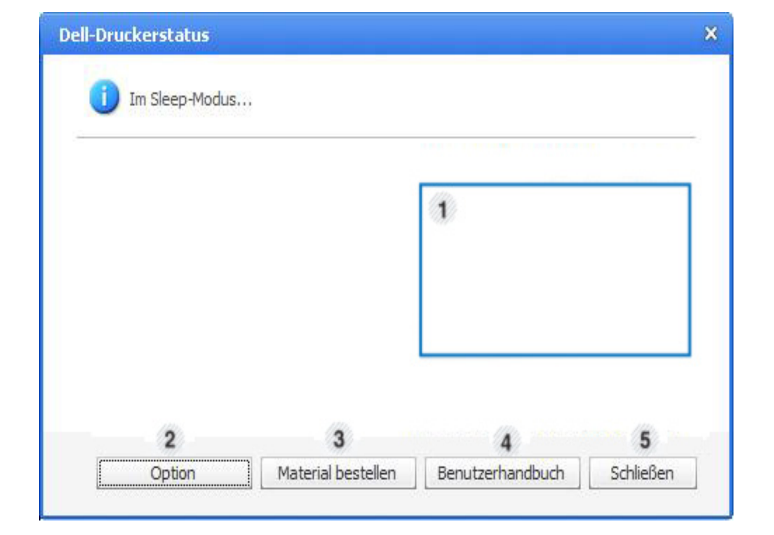
Unter Windows

Wählen Sie aus dem Menü **Start** den Eintrag **Programme** oder **Alle Programme** > **Dell** > **Dell Printers** > **Name des Druckertreibers** > **Dell-Druckerstatus**.

Sie können Dell-Druckerstatus auch manuell starten. Gehen Sie zu **Druckeinstellungen** und klicken Sie auf der Registerkarte **Einfach** auf die Schaltfläche **Druckerstatus**.

In der Windows-Taskleiste werden folgende Symbole angezeigt:

Symbol	Bedeutung	Beschreibung
	Normal	Das Gerät ist in Bereitschaft und es liegen keine Fehler-oder Alarmmeldungen vor.
	Warnung	Das Gerät befindet sich in einem Zustand, in dem zukünftig ein Fehler auftreten kann. Zum Beispiel kann nur noch wenig Toner vorhanden sein, was letztlich dazu führt, dass der Toner bald leer sein wird.
	Fehler	Beim Gerät liegt mindestens ein Fehler vor.



Dell Printer Status verwenden

1	**Toner-Füllstand**	Sie können feststellen, wie viel Toner noch in jeder Tonerkartusche enthalten ist. Je nach verwendetem Gerät können das in der obigen Abbildung gezeigte Gerät sowie die Anzahl der Tonerkartuschen bei Ihnen unterschiedlich sein. Bei einigen Geräten ist diese Funktion nicht verfügbar.
2	**Option**	Hier können Sie druckauftragsspezifische Einstellungen für Meldungen festlegen.
3	**Material bestellen**	Sie können Ersatztonerkartuschen online bestellen.
4	**Benutzerhand buch**	Sie können die Benutzerhandbuch online anzeigen.
5	**Schließen**	Schließt das Fenster.

Die Einstellungen des Programms Dell-Druckerstatus ändern

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol Dell-Druckerstatus und wählen Sie **Optionen**. Wählen Sie die gewünschten Einstellungen im Fenster **Optionen**.

Den Linux Unified Driver Configurator verwenden

Der Unified Driver Configurator ist ein Tool, das primär zur Konfiguration von Geräteeinheiten dient. Sie müssen Unified Linux Driver installieren, um Unified Driver Configurator verwenden zu können (siehe „Installation unter Linux“ auf Seite 82).

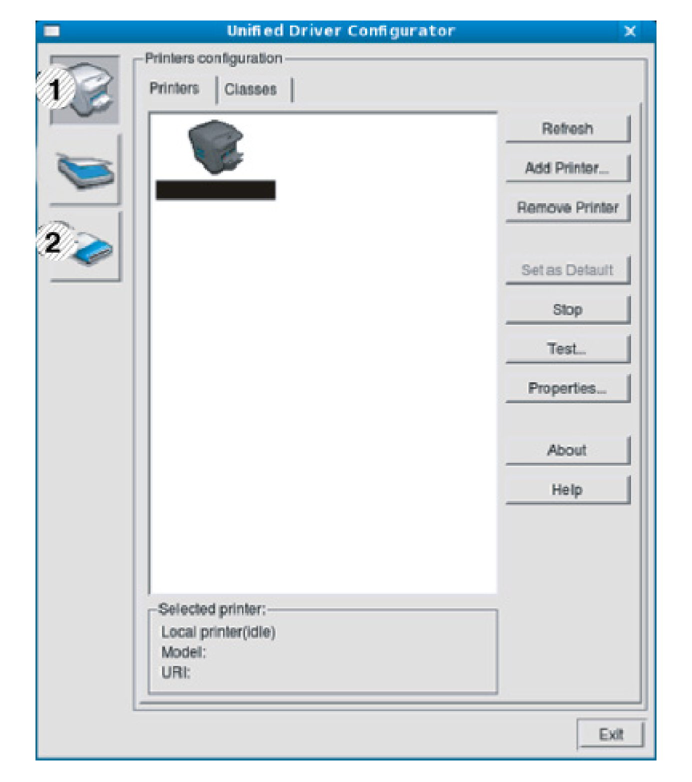
Nach der Installation des Treibers auf Ihrem Linux-System wird das Unified Driver Configurator-Symbol automatisch auf dem Desktop erstellt.

Unified Driver Configurator öffnen

1 Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf den **Unified Driver Configurator**.

Sie können auch auf das Menüsymbol **Startup** klicken und **Dell Unified Driver** > **Unified Driver Configurator** auswählen.

2 Klicken Sie auf der linken Seite jeweils auf die betreffende Schaltfläche, um zum entsprechenden Konfigurationsdialogfeld zu wechseln.



1 **Printer Configuration**
2 **Port Configuration**



Um die Online-Hilfe zu verwenden, klicken Sie auf **Help**.

3 Nachdem Sie die Konfigurationen geändert haben, klicken Sie auf **Exit**, um **Unified Driver Configurator** zu schließen.

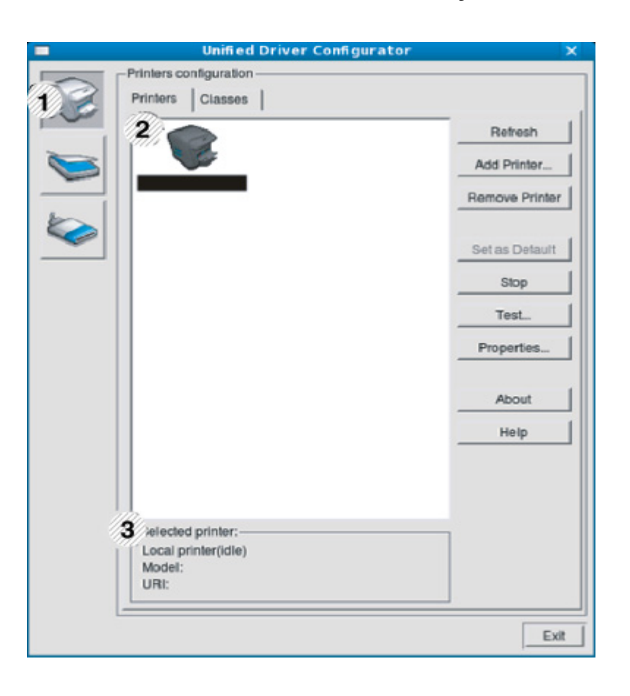
Den Linux Unified Driver Configurator verwenden

Druckerkonfiguration (Printers Configuration)

Printers configuration verfügt über zwei Registerkarten: **Printers** und **Classes**.

Registerkarte Printers

Um die aktuelle Gerätekonfiguration im System anzuzeigen, klicken Sie auf der linken Seite des Dialogfelds **Unified Driver Configurator** auf die Schaltfläche mit dem Druckersymbol.



1	Wechselt zur **Printers configuration**.
2	Zeigt alle installierten Geräte an.
3	Zeigt den Status, den Modellnamen und den URL des Geräts an.

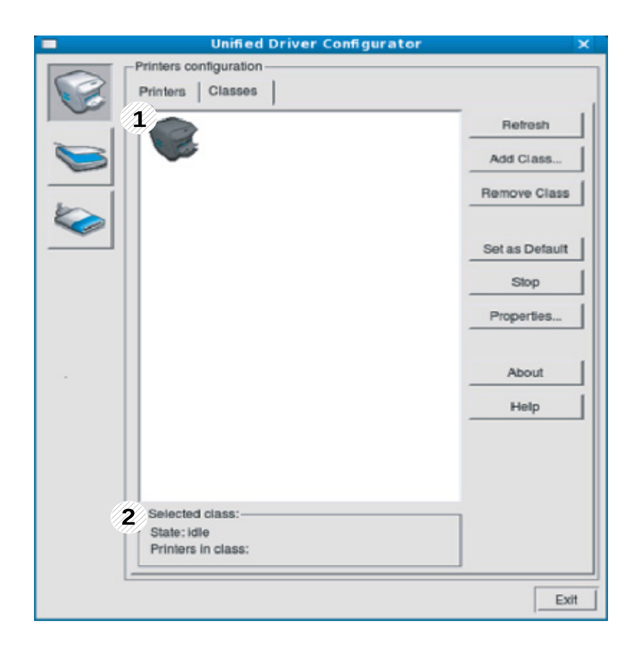
Nachfolgend sind die Schaltflächen zur Steuerung des Druckers aufgeführt:

- **Refresh:** Aktualisiert die Liste der verfügbaren Geräte.
- **Add Printer:** Ermöglicht Ihnen, ein neues Gerät hinzuzufügen.
- **Remove Printer:** Entfernt das ausgewählte Gerät.
- **Set as Default:** Legt das aktuell ausgewählte Gerät als Standarddrucker fest.
- **Stop/Start:** Stoppt/startet das Gerät.
- **Test:** Ermöglicht Ihnen, eine Testseite zu drucken, um die ordnungsgemäße Funktionsweise des Geräts zu überprüfen.
- **Properties:** Ermöglicht Ihnen, die Druckereigenschaften anzuzeigen und zu ändern.

Den Linux Unified Driver Configurator verwenden

Registerkarte Classes

Auf der Registerkarte „Classes“ wird eine Liste der verfügbaren Geräteklassen angezeigt.

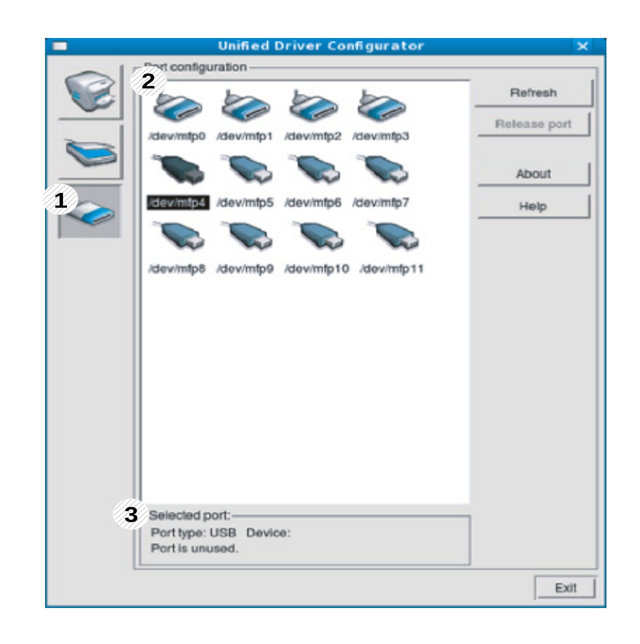


1	Zeigt alle Geräteklassen an.
2	Zeigt den Status der Klasse und die Anzahl der Geräte in der Klasse an.

- **Refresh:** Aktualisiert die Klassenliste.
- **Add Class:** Fügt eine neue Geräteklasse hinzu.
- **Remove Class:** Entfernt die ausgewählte Geräteklasse.

Ports configuration

In diesem Fenster können Sie die Liste der verfügbaren Anschlüsse anzeigen, den Status der einzelnen Anschlüsse prüfen und einen im aktiven Status belegten Anschluss freigeben, wenn der Auftrag aus irgendeinem Grund beendet wurde.



1	Wechselt zu **Ports configuration**.
2	Zeigt alle verfügbaren Anschlüsse an.
3	Zeigt den Anschlusstyp, das angeschlossene Gerät und den Status an.

- **Refresh:** Aktualisiert die Liste der verfügbaren Anschlüsse.
- **Release port:** Gibt den ausgewählten Anschluss frei.



4. Sonderfunktionen

In diesem Kapitel werden Sonderfunktionen für das Drucken erläutert.

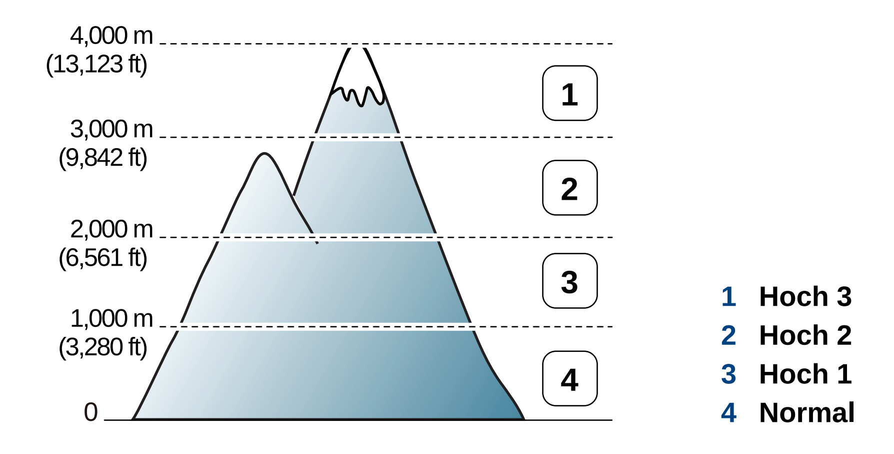


Die Beschreibung von Vorgehensweisen bezieht sich im Wesentlichen auf Windows 7.

Höhenanpassung

Der atmosphärische Druck wirkt sich auf die Druckqualität aus. Der atmosphärische Druck wird von der Höhe des Geräts über dem Meeresspiegel bestimmt. Anhand der folgenden Informationen können Sie Ihr Gerät so einrichten, dass Sie die beste Druckqualität erzielen.

Bevor Sie die Höhe einstellen, ermitteln Sie die Meereshöhe Ihres Standorts.



- Für Benutzer von Windows oder Macintosh: Wählen Sie **Dell Printer Manager** > **(Auf erweiterten Modus umschalten)** > **Geräteeinstellungen** (siehe „Erweitere Benutzeroberfläche: Überblick“ auf Seite 108).



- Wenn das Gerät am Netzwerk angeschlossen ist, können Sie die Höhe mittels Eingebetteter Webservice einstellen (siehe „Eingebetteter Webservice verwenden“ auf Seite 105).

Standardeinstellungen für Drucken ändern

1. Öffnen Sie das Windows-Menü **Start**.
2. Unter Windows Server 2000 wählen Sie **Einstellungen** > **Drucker**.
   - Unter Windows XP/Server 2003 wählen Sie **Drucker und Faxgeräte**.
   - Unter Windows Server 2008/Vista wählen Sie **Systemsteuerung** > **Hardware und Sound** > **Drucker**.
   - Unter Windows 7 wählen Sie **Systemsteuerung** > **Geräte und Drucker**.
   - Unter Windows Server 2008 R2 wählen Sie **Systemsteuerung** > **Hardware** > **Geräte und Drucker**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerätesymbol.
4. Unter Windows XP/Server 2003/Server 2008/Vista klicken Sie auf **Druckeinstellungen**.

   Unter Windows 7 oder Windows Server 2008 R2 wählen Sie im Kontextmenü die Option **Druckeinstellungen**.



Wenn das Element **Druckeinstellungen** mit einem ► gekennzeichnet ist, können Sie andere, mit demselben Drucker verbundene Druckertreiber auswählen.

5. Ändern Sie die Einstellungen auf den einzelnen Registerkarten.
6. Klicken Sie auf **OK**.



Wenn Sie die Einstellungen für jeden Druckauftrag ändern möchten, führen Sie unter **Druckeinstellungen** die entsprechenden Einstellungen durch.

Das Gerät als Standardgerät festlegen

1. Öffnen Sie das Windows-Menü **Start**.

2. Unter Windows Server 2000 wählen Sie **Einstellungen** > **Drucker**.

   - Unter Windows XP/Server 2003 wählen Sie **Drucker und Faxgeräte**.
   - Unter Windows Server 2008/Vista wählen Sie **Systemsteuerung** > **Hardware und Sound** > **Drucker**.
   - Unter Windows 7 wählen Sie **Systemsteuerung** > **Geräte und Drucker**.
   - Unter Windows Server 2008 R2 wählen Sie **Systemsteuerung** > **Hardware** > **Geräte und Drucker**.

3. Wählen Sie Ihr Gerät aus.

4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol für Ihr Gerät und wählen Sie **Als Standarddrucker festlegen**.



Wenn unter Windows 7 oder Windows Server 2008 R2 **Als Standarddrucker festlegen** mit ► gekennzeichnet ist, können Sie andere Druckertreiber auswählen, die mit dem ausgewählten Drucker verknüpft sind.



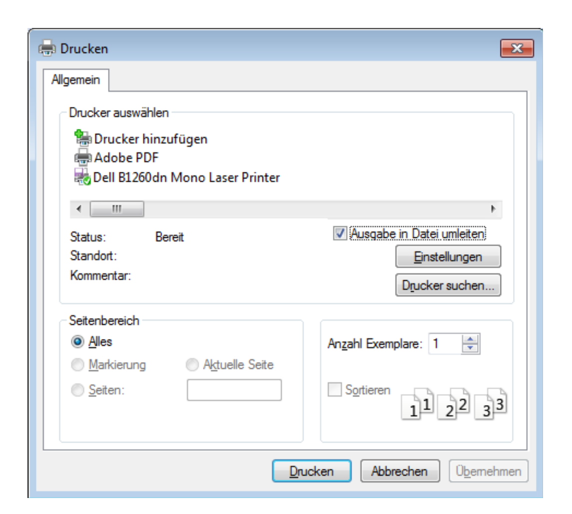
XPS-Druckertreiber: wird für das Drucken von Dateien im XPS-Dateiformat verwendet.

- Der XPS-Druckertreiber kann nur unter Windows Vista oder höher installiert werden.
- Sie können den XPS-Druckertreiber installieren, indem Sie die Software-CD in das CD-ROM-Laufwerk einlegen. Der XPS-Druckertreiber wird automatisch mit installiert, wenn Sie die Dell-Software installieren.

Drucken in eine Datei (PRN)

Manchmal müssen Sie die Druckdaten als eine Datei speichern.

1. Dazu aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ausgabe in Datei umleiten** im Fenster **Drucken**.



2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucken**.

3. Geben Sie den Zielpfad und den Dateinamen ein und klicken Sie dann auf **OK**.

   Beispiel: **c:\Temp\Dateiname**.



Wenn Sie nur den Dateinamen eingeben, wird die Datei automatisch unter **Eigene Dokumente**, **Dokumente und Einstellungen** oder **Benutzer** gespeichert. Der Ordner, in dem gespeichert wird, kann je nach Betriebssystem und verwendeter Anwendung anders lauten als hier angegeben.

Erweiterte Druckfunktionen verwenden

Sonderfunktionen des Druckers

Sie können erweiterte Druckfunktionen anwenden, wenn Sie mit dem Gerät arbeiten.

Um vollen Nutzen aus den Funktionen Ihres Druckertreibers zu ziehen, klicken Sie im Fenster **Drucken** der Anwendung auf **Eigenschaften** oder **Voreinstellungen**, um die Druckeinstellungen zu ändern. Je nach verwendetem Gerät kann der im Geräteeigenschaftenfenster angezeigte Gerätename unterschiedlich sein.



- Je nach Optionen und Modell werden einige Menüpunkte möglicherweise nicht angezeigt. In diesem Fall werden die entsprechenden Optionen von Ihrem Gerät nicht unterstützt.
- Öffnen Sie das **Hilfe**-Menü oder drücken Sie im Fenster auf die Schaltfläche ? oder drücken Sie auf Ihrer Tastatur die Taste **F1** und klicken Sie dann das Thema oder den Punkt an, zu dem Sie Informationen wünschen (siehe „Hilfe verwenden“ auf Seite 39).

Funktion	Beschreibung
Mehrere Seiten pro Blatt	Sie können die Anzahl der Seiten auswählen, die auf ein einzelnes Blatt gedruckt werden sollen. Wenn Sie mehr als eine Seite auf ein Blatt drucken möchten, werden die Seiten verkleinert und in der von Ihnen angegebenen Reihenfolge angeordnet. Sie können bis zu 16 Seiten auf ein Blatt drucken.
Posterdruck ▲ 3x3	Sie können ein einseitiges Dokument auf 4 (Poster 2x2), 9 (Poster 3x3) oder 16 (Poster 4x4) Blätter drucken, die dann zu einem Poster zusammengesetzt werden können. Wählen Sie einen Wert für **Posterüberlappung**. Geben Sie die **Posterüberlappung** in Millimetern oder Zoll an, indem Sie die Optionsschaltfläche oben rechts auf der Registerkarte **Einfach** auswählen, um das Zusammenfügen der einzelnen Seiten zu erleichtern. 10 mm 10 mm

Erweiterte Druckfunktionen verwenden

Funktion	Beschreibung
Broschüre[a]	Mit dieser Funktion können Sie Blätter beidseitig bedrucken und die Seiten so anordnen, dass sie in der Mitte gefaltet eine Broschüre ergeben. Wenn Sie eine Broschüre erstellen möchten, müssen Sie Druckmedien im Format US-Letter, US-Legal, A4, US-Folio oder Oficio verwenden. Die Option **Broschüre** ist nicht für alle Papierformate verfügbar. Um zu sehen, welche Papiergrößen dafür geeignet sind, sehen Sie sich auf der Registerkarte **Papier** die unter **Format** verfügbaren Optionen an. Wenn Sie ein nicht verfügbares Papierformat auswählen, wird die Option möglicherweise automatisch abgebrochen. Wählen Sie nur verfügbares Papier (Papier ohne die Markierung ⚠ oder ⊗).

Funktion	Beschreibung
Beidseitiger Druck	Sie können ein Blatt Papier beidseitig bedrucken (duplex). Entscheiden Sie vor dem Druck, wie das gedruckte Dokument ausgerichtet sein soll. • Für diese Funktion können Sie Papier im Format US-Letter, US-Legal, A4, US Folio oder Oficio verwenden. • Wenn Ihr Gerät keine Duplexeinheit besitzt, müssen Sie den Druckauftrag manuell durchführen. Das Gerät druckt dann zuerst jede zweite Seite des Dokuments. Daraufhin wird eine Meldung auf Ihrem Computer angezeigt. • Wir empfehlen, bei speziellen Medien wie Etiketten, Umschläge oder dickes Papier nicht die Funktion für beidseitiges Drucken zu verwenden. Das könnte zu einem Papierstau führen oder sogar zu einer Beschädigung des Geräts.

Erweiterte Druckfunktionen verwenden

Funktion	Beschreibung
Beidseitiger Druck	• **Druckervorgabe:** Wenn Sie diese Option wählen, gilt die Einstellung, die über das Bedienfeld des Druckers festgelegt worden ist. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie den PCL/XPS-Druckertreiber verwenden. • **Kein:** Deaktiviert diese Funktion. • **Lange Seite:** Das ist die normale, für das Binden von Büchern verwendete Seitenorientierung. • **Kurze Seite:** Das ist die normale, für das Binden von Kalendern verwendete Seitenorientierung. • **Umgekehrter beidseitiger Druck:** Aktivieren Sie diese Option, um die Druckreihenfolge beim beidseitigen Druck umzukehren.
Papieroptionen	Skaliert die Größe der Dokumentseiten auf dem bedrucktem Papier, so dass sie größer oder kleiner erscheinen. Geben Sie den Prozentsatz ein, um den die Dokumentseiten vergrößert oder verkleinert werden sollen.

Funktion	Beschreibung
Wasserzeichen	Mit der Wasserzeichenoption können Sie Text über ein vorhandenes Dokument drucken. Sie können beispielsweise **DRAFT** oder **CONFIDENTIAL** in großen grauen Buchstaben quer über die erste Seite oder alle Seiten eines Dokuments drucken.
Wasserzeichen (**Wasserzeichen erstellen**)	**a** Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster **Druckeinstellungen**. **b** Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert** und wählen Sie die Option **Bearbeiten** aus der Dropdown-Liste **Wasserzeichen** aus. Das Fenster **Wasserzeichen bearbeiten** wird angezeigt. **c** Geben Sie den gewünschten Text für das Wasserzeichen in das Feld **Wasserzeichen-Text** ein. Der Text darf bis zu 256 Zeichen lang sein. Der Text wird im Vorschaufenster angezeigt.

Erweiterte Druckfunktionen verwenden

Funktion	Beschreibung
Wasserzeichen (**Wasserzeichen bearbeiten**)	**a** Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster **Druckeinstellungen**. **b** Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert** und wählen Sie die Option **Bearbeiten** aus der Dropdown-Liste **Wasserzeichen** aus. Das Fenster **Wasserzeichen bearbeiten** wird angezeigt. **c** Wählen Sie in der Liste **Aktuelle Wasserzeichen** das zu bearbeitende Wasserzeichen und ändern Sie den Text und die Optionen für das Wasserzeichen. **d** Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Änderungen zu speichern. **e** Klicken Sie mehrmals auf **OK** oder **Drucken**, bis das Fenster **Drucken** geschlossen wird.

Funktion	Beschreibung
Wasserzeichen **(Wasserzeichen löschen**)	**a** Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster **Druckeinstellungen**. **b** Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert** und wählen Sie die Option **Bearbeiten** aus der Dropdown-Liste **Wasserzeichen** aus. Das Fenster **Wasserzeichen bearbeiten** wird angezeigt. **c** Wählen Sie in der Liste **Aktuelle Wasserzeichen** das zu löschende Wasserzeichen aus und klicken Sie auf **Löschen**. **d** Klicken Sie mehrmals auf **OK** oder **Drucken**, bis das Fenster **Drucken** geschlossen wird.

Erweiterte Druckfunktionen verwenden

Funktion	Beschreibung
Überlagerung[a]	Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie den SPL-Druckertreiber verwenden (siehe „Software“ auf Seite 7). Überlagerungen sind Texte und/oder Bilder, die auf der Festplatte des Computers in einem speziellen Dateiformat gespeichert sind und auf jedes beliebige Dokument gedruckt werden können. Sie werden oft an Stelle von Firmenbögen verwendet. Beispiel: Statt Papier mit Ihrem Briefkopf zu verwenden, können Sie eine Überlagerung mit dem Briefkopf erstellen. Wenn Sie dann einen Brief mit dem Briefkopf Ihrer Firma drucken möchten, müssen Sie nicht erst das vorbedruckte Papier in das Gerät einlegen. Drucken Sie die Briefkopf-Überlagerung ganz einfach auf Ihr Dokument. Damit Sie die Überlagerung verwenden können, müssen Sie eine neue Seitenüberlagerung mit Ihrem Firmenlogo erstellen. • Das Format der Überlagerung muss dem Format des Dokuments entsprechen, über das Sie die Überlagerung drucken möchten. Verwenden Sie für Wasserzeichen keine Überlagerungen. • Die Auflösung der Überlagerung muss der Auflösung des Dokuments entsprechen, über das Sie die Überlagerung drucken möchten.

Funktion	Beschreibung
Überlagerung (**Neue Seitenüberlagerung erstellen**)	**a** Öffnen Sie das Fenster **Druckeinstellungen**, um das Dokument als Überlagerung zu speichern. **b** Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert** und wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Text** die Option **Bearbeiten**. Daraufhin wird das Fenster **Überlagerung bearbeiten** geöffnet. **c** Klicken Sie im Fenster **Überlagerung bearbeiten** auf **Erstellen**. **d** Geben Sie im Fenster **Speichern unter** im Feld **Auftragsname** einen aus maximal acht Zeichen bestehenden Namen ein. Wählen Sie bei Bedarf den Dateipfad. (Der voreingestellte Pfad ist C:\Formover.) **e** Klicken Sie auf **Speichern**. Der Name wird in das Feld **Liste der Überlagerungen** aufgenommen. **f** Klicken Sie mehrmals auf **OK** oder **Drucken**, bis das Fenster **Drucken** geschlossen wird. Die Datei wird nicht ausgedruckt, sondern auf der Festplatte Ihres Computers gespeichert.

Erweiterte Druckfunktionen verwenden

Funktion	Beschreibung
Überlagerung (**Seitenüberlagerung verwenden**)	**a** Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert**. **b** Wählen Sie im Dropdown-Listenfeld **Text** die gewünschte Überlagerung aus. **c** Wenn Sie die gesuchte Überlagerungsdatei im Dropdown-Listenfeld **Text** nicht finden können, wählen Sie **Bearbeiten...** aus der Liste aus und klicken Sie dann auf **Laden**. Wählen Sie die Überlagerungsdatei, die Sie verwenden möchten. Wenn Sie die Überlagerungsdatei auf einem externen Datenträger gespeichert haben, können Sie sie ebenfalls im Fenster **Öffnen** aufrufen. Wählen Sie die Datei aus und klicken Sie auf **Öffnen**. Die Datei wird in das Feld **Liste der Überlagerungen** aufgenommen und kann gedruckt werden. Wählen Sie im Feld **Liste der Überlagerungen** die gewünschte Überlagerung aus. **d** Aktivieren Sie erforderlichenfalls das Kontrollkästchen **Überlagerung beim Drucken bestätigen**. Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird bei jeder Übertragung eines Dokuments an den Drucker ein Meldungsfenster angezeigt, in dem Sie bestätigen müssen, ob eine Überlagerung auf das Dokument gedruckt werden soll. Wenn das Kontrollkästchen nicht aktiviert ist und eine Überlagerung ausgewählt wurde, wird sie automatisch mit Ihrem Dokument gedruckt. **e** Klicken Sie mehrmals auf **OK** oder **Drucken**, bis das Fenster **Drucken** geschlossen wird.
Überlagerung (**Seitenüberlagerung löschen**)	**a** Klicken Sie im Fenster **Druckeinstellungen** auf die Registerkarte **Erweitert**. **b** Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Bearbeiten** die Option **Text**. **c** Wählen Sie im Feld **Liste der Überlagerungen** die Überlagerung, die Sie löschen möchten. **d** Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**. **e** Wenn ein Bestätigungsfenster angezeigt wird, klicken Sie auf **Ja**. **f** Klicken Sie mehrmals auf **OK** oder **Drucken**, bis das Fenster **Drucken** geschlossen wird. Nicht mehr benötigte Seitenüberlagerungen können gelöscht werden.

a. Bei Benutzung des XPS-Treibers steht diese Option nicht zur Verfügung.

Mit einem Macintosh-Rechner drucken



Je nach Modell oder Land sind möglicherweise nicht alle Funktionen verfügbar. Das bedeutet, dass die Funktionen nicht unterstützt werden.

Ein Dokument drucken

Wenn Sie mit einem Macintosh drucken, müssen Sie in jeder verwendeten Anwendung die Druckertreibereinstellung überprüfen. Führen Sie die folgenden Schritte durch, um von einem Mac OS aus zu drucken.

1. Öffnen Sie das Dokument, das Sie drucken wollen.
2. Öffnen Sie das Menü **Ablage** und klicken Sie auf **Seite einrichten** (bzw. **Dokument einrichten** bei einigen Anwendungen).
3. Wählen Sie das Papierformat, die Ausrichtung, die Skalierung und weitere Optionen und vergewissern Sie sich, dass Ihr Gerät ausgewählt ist. Klicken Sie auf **OK**.
4. Öffnen Sie das Menü **Ablage** und klicken Sie auf **Drucken**.
5. Wählen Sie die Anzahl der Exemplare und geben Sie an, welche Seiten Sie drucken möchten.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucken**.

Ändern von Druckereinstellungen

Sie können bei Verwendung dieses Geräts erweiterte Druckfunktionen verwenden.

Öffnen Sie eine Anwendung und wählen Sie den Menüpunkt **Drucken** aus dem Menü **Ablage**. Je nach verwendetem Gerät kann der im Druckereigenschaftenfenster angezeigte Gerätename unterschiedlich sein. Die Druckernamen sind möglicherweise unterschiedlich, die Elemente im Druckereigenschaftenfenster sind jedoch vergleichbar mit der nachfolgenden Beschreibung.

Drucken mehrere Seiten auf einem Blatt

Sie können mehrere Seiten auf ein einzelnes Blatt Papier drucken. Diese Funktion bietet eine kostengünstige Möglichkeit, um Entwürfe zu drucken.

1. Öffnen Sie eine Anwendung, und wählen Sie im Menü **Ablage** den Befehl **Drucken**.
2. Wählen Sie **Layout** aus dem Dropdown-Listenfeld unter **Orientation**. Wählen Sie aus dem Dropdown-Listenfeld **Seiten pro Blatt** die Anzahl der Seiten aus, die auf ein Blatt gedruckt werden sollen.
3. Wählen Sie weitere Optionen, das Sie verwenden möchten.

4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucken**.

Das Gerät druckt die angegebene Anzahl an Seiten auf eine einzige Seite.

Beidseitiges Drucken



Je nach Modell oder Land sind möglicherweise nicht alle Funktionen verfügbar. Das bedeutet, dass die Funktionen nicht unterstützt werden.

Entscheiden Sie vor dem Drucken, an welcher Seite Sie das fertige Dokument binden möchten. Die Optionen sind:

- **Bindung: breiter Blattrand:** Normales, beim Binden von Büchern verwendetes Layout.
- **Bindung: schmaler Blattrand:** Diese Option wird oftmals bei Kalendern verwendet.

1 Wählen Sie in der Macintosh-Anwendung im Menü **Ablage** den Befehl **Drucken**.

2 Wählen Sie **Layout** aus dem Dropdown-Listenfeld unter **Orientation**.

3 Wählen Sie unter der **Beidseitig** eine Option für die Ausrichtung der Bindung.

4 Wählen Sie weitere Optionen, das Sie verwenden möchten.

5 Klicken Sie auf **Drucken**. Das Gerät bedruckt daraufhin beide Seiten des Papiers.

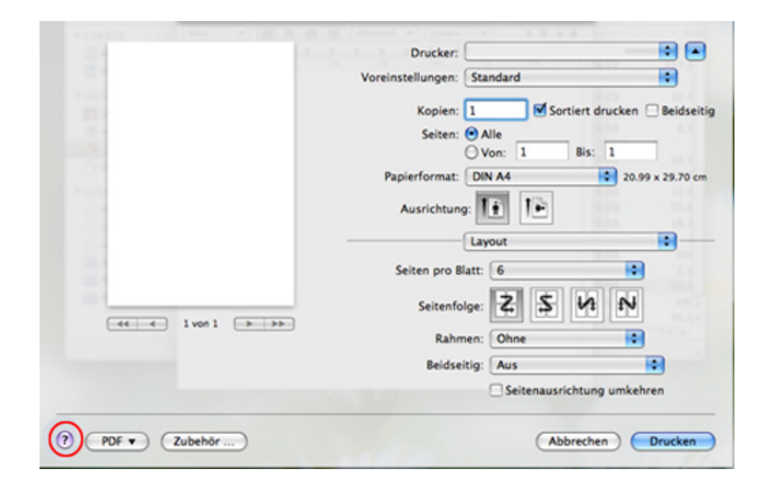


Wenn Sie mehr als 2 Kopien drucken, werden die erste Kopie und die zweite Kopie möglicherweise auf demselben Blatt Papier gedruckt. Beim Drucken von mehr als einem Exemplar sollten Sie auf beidseitigen Druck verzichten.

Mit einem Macintosh-Rechner drucken

Hilfe verwenden

Klicken Sie in der linken unteren Ecke des Fensters auf das Fragezeichen und klicken Sie dann auf ein beliebiges Thema, über das Sie nähere Informationen erhalten möchten. Daraufhin wird ein Pop-up-Fenster mit Informationen über diese Option angezeigt, die der Treiber zur Verfügung stellt.



Drucken unter Linux



Je nach Modell oder Land sind möglicherweise nicht alle Funktionen verfügbar. Das bedeutet, dass die Funktionen nicht unterstützt werden.

Drucken aus Anwendungen

Es gibt viele Linux-Anwendungen, aus denen Sie mithilfe von CUPS (Common UNIX Printing System) drucken können. Aus solchen Anwendungen ist das Drucken auf dem Gerät kein Problem.

1. Öffnen Sie eine Anwendung und wählen Sie im Menü **File** die Option **Print**.
2. Wählen Sie **Print** direkt über LPR aus.
3. Wählen Sie im Dialogfeld „LPR GUI" den Modellnamen des Druckers aus der Liste aus und klicken Sie auf **Properties**.
4. Ändern Sie die Eigenschaften des Druckauftrags mithilfe der vier folgenden, oben im Fenster angezeigten Registerkarten.

    - **General:** Ändert das Papierformat, den Papiertyp und die Ausrichtung der Seiten. Sie ermöglicht den beidseitigen Druck, fügt Start- und Endbanner hinzu und ändert die Anzahl der Seiten pro Blatt.



Je nach Modell steht automatischer/manueller Duplexdruck (beidseitiges Drucken) möglicherweise nicht zur Verfügung. Für das Drucken von Seiten mit ungeraden und geraden Seitenzahlen können Sie alternativ das LPR-Drucksystem oder andere Anwendungen verwenden.

    - **Text:** Legt Seitenränder fest sowie Textoptionen wie Abstände und Spalten.
    - **Graphics:** Legt Bildoptionen für den Druck von Bilddateien fest, wie z. B. Farboptionen, Bildgröße oder Bildposition.
    - **Advanced:** Legt die Druckauflösung, die Papierzufuhr und das Druckziel fest.

5. Klicken Sie auf **Apply**, um die Änderungen anzuwenden, und schließen Sie dann das Dialogfeld **Properties**.
6. Klicken Sie auf **OK** im Dialogfeld **LPR GUI**, um den Druckauftrag zu starten.
7. In dem Dialogfeld zum Druckvorgang, das daraufhin angezeigt wird, können Sie den Status des Druckauftrags überwachen.

    Wollen Sie den aktuellen Auftrag abbrechen, klicken Sie auf **Cancel**.

Dateien drucken

Drucken unter Linux

Mit dem Gerät können Sie mithilfe der Standard-CUPS-Vorgehensweise viele verschiedene Dateitypen direkt aus der Befehlszeile drucken. Das Dienstprogramm CUPS lpr erlaubt das, aber das Treiberpaket ersetzt das standardmäßige LPR-Dienstprogramm durch ein weitaus benutzerfreundlicheres LPR-GUI-Programm.

So drucken Sie eine Dokumentdatei:

1. Geben Sie in der Befehlszeile der Linux-Shell lpr <Dateiname> ein und drücken Sie dann auf Enter. Das Fenster **LPR GUI** wird angezeigt.

   Wenn Sie nur „lpr" eingeben und **Enter** drücken, wird zuerst das Dialogfeld **Select file(s) to print** angezeigt. Wählen Sie einfach die zu druckenden Dateien aus und klicken Sie auf **Open**.

2. Wählen Sie im Dialogfeld **LPR GUI** das Gerät aus der Liste aus und ändern Sie die Eigenschaften des Druckauftrags.

3. Klicken Sie auf **OK**, um den Druck zu starten.

Druckereigenschaften konfigurieren

Im Fenster **Printer Properties** der **Printers configuration** können Sie die verschiedenen Druckereigenschaften für das Gerät ändern.

1. Öffnen Sie **Unified Driver Configurator**.

   Wechseln Sie erforderlichenfalls zu **Printers configuration**.

2. Wählen Sie das Gerät aus der Liste der verfügbaren Drucker aus und klicken Sie auf **Properties**.

3. Das Fenster **Printer Properties** wird angezeigt.

   Im oberen Bereich des Dialogfelds werden folgende fünf Registerkarten angezeigt:

   - **General:** Ermöglicht die Änderung des Druckerstandorts und -namens. Der hier eingegebene Name wird in der Druckerliste unter **Printers configuration** angezeigt.
   - **Connection:** Ermöglicht die Anzeige und Auswahl eines anderen Anschlusses. Wenn Sie zwischen einem USB-Anschluss und einem parallelen Anschluss wechseln, während der Geräteanschluss benutzt wird, müssen Sie den Geräteanschluss auf dieser Registerkarte neu konfigurieren.
   - **Driver:** Ermöglicht die Ansicht und Auswahl eines anderen Druckertreibers. Wenn Sie auf **Options** klicken, können Sie die Standardgeräteoptionen einstellen.
   - **Jobs:** Zeigt die Liste der Druckaufträge an. Klicken Sie auf **Cancel job**, um den ausgewählten Auftrag abzubrechen, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Show completed jobs**, um vorherige Aufträge in der Liste anzuzeigen.
   - **Classes:** Zeigt die Klasse an, zu der das Gerät gehört. Klicken Sie auf **Add to Class**, um das Gerät einer bestimmten Klasse hinzuzufügen, oder klicken Sie auf **Remove from Class**, um das Gerät aus der ausgewählten Klasse zu entfernen.

4. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen anzuwenden, und schließen Sie dann das Dialogfeld **Printer Properties**.

Drucken unter UNIX



Je nach Modell oder Land sind möglicherweise nicht alle Funktionen verfügbar. Das bedeutet, dass die Funktionen nicht unterstützt werden.

Druckauftrag durchführen

Nach der Installation des Druckers wählen Sie ein Bild, einen Text, eine PS-Datei, um es/sie zu drucken.

1. Führen Sie den Befehl „**printui <file_name_to_print>**“ aus.

   Angenommen, Sie drucken **document1**.

   printui document1

   Hierdurch wird der UNIX-Druckertreiber **Print Job Manager** geöffnet, in dem Sie verschiedene Druckoptionen auswählen können.

2. Wählen Sie einen bereits hinzugefügten Drucker aus.

3. Wählen Sie die Druckoptionen wie etwa **Page Selection** im Fenster aus.

4. Wählen Sie unter **Number of Copies** die benötigte Anzahl Kopien aus.



Um die von Ihrem Druckertreiber angebotenen Druckerfunktionen zu nutzen, wählen Sie **Properties** (siehe „Ändern von Druckereinstellungen“ auf Seite 126).

5. Klicken Sie auf **OK**, um den Druckauftrag zu starten.

Druckereinstellungen ändern

Der UNIX-Druckertreiber umfasst den **Print Job Manager**, in dem der Benutzer verschiedene Druckoptionen in den **Properties** des Druckers auswählen kann.

Die folgenden Tastenfunktionen können ebenfalls verwendet werden: „H“ für **Help**, „O“ für **OK** und „A“ für **Apply** sowie „C“ für **Cancel**.

Registerkarte General

- **Paper Size:** Wählen Sie je nach Bedarf entweder DIN A4 oder US-Letter bzw. ein anderes Papierformat.
- **Paper Type:** Wählen Sie den Papiertyp. Die im Listenfeld verfügbaren Optionen sind **Printer Default**, **Plain** und **Thick**.
- **Paper Source:** Legt fest, aus welchem Papierfach das Papier genommen wird. Der Standardwert ist **Auto Selection**.

- **Orientation:** Legt die Richtung fest, in der Daten auf eine Seite gedruckt werden.
- **Duplex:** Für beidseitiges Bedrucken des Papiers, um Papier zu sparen.



Je nach Modell steht automatischer/manueller Duplexdruck (beidseitiges Drucken) möglicherweise nicht zur Verfügung. Für das Drucken von Seiten mit ungeraden und geraden Seitenzahlen können Sie alternativ das LPR-Drucksystem oder andere Anwendungen verwenden.

- **Multiple pages:** Druckt mehrere Seiten des Dokuments auf eine Seite des Papierblatts.
- **Page Border:** Sie haben die Wahl zwischen mehreren Randgestaltungen (z. B. **Single-line hairline**, **Double-line hairline**).

Registerkarte Image

Auf dieser Registerkarte können Sie die Helligkeit, die Auflösung oder die Position eines Bilds in Ihrem Dokument ändern.

Registerkarte Text

Legt den Zeichenabstand, den Zeilenabstand oder die Spalten beim aktuellen Ausdruck fest.

Registerkarte Margins

- **Use Margins:** Legt die Ränder für das auszudruckende Dokument fest. Standardmäßig sind keine Ränder aktiviert. Sie können die Randeinstellungen durch Ändern der Werte in den entsprechenden Feldern ändern. Diese standardmäßig festgelegten Werte sind vom ausgewählten Papierformat abhängig.
- **Unit:** Wechselt die Maßeinheit: Punkt, Zoll oder Zentimeter.

Registerkarte Printer-Specific Settings

Wählen Sie in den Bereichen **JCL** und **General** verschiedene Optionen aus, um die verschiedenen Einstellungen anzupassen. Diese Optionen sind druckerspezifisch und von der PPD-Datei abhängig.



5. Problemlösung

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise und Informationen dazu, welche Maßnahmen Sie bei Fehlern oder Problemen ergreifen können.

Probleme mit dem Papiereinzug

Zustand	Lösungsvorschläge
Papierstau beim Drucken.	Beseitigen Sie den Papierstau.
Die Seiten haften aneinander.	• Überprüfen Sie die maximale Kapazität des Fachs. • Vergewissern Sie sich, dass Sie den richtigen Papiertyp verwenden. • Nehmen Sie das Papier aus dem Papierfach heraus, biegen Sie den Stapel und fächern Sie ihn auf. • Das Zusammenhaften von Papier kann auch auf eine hohe Luftfeuchtigkeit zurückzuführen sein.
Es werden mehrere Seiten gleichzeitig eingezogen.	Der Stapel im Papierfach enthält möglicherweise Blätter verschiedener Papiersorten. Legen Sie nur Papier desselben Typs, Formats und Gewichts ein.
Das Papier wird nicht in das Gerät eingezogen.	• Entfernen Sie alle Hindernisse aus dem Geräteinneren. • Das Papier wurde nicht richtig eingelegt. Nehmen Sie das Papier aus dem Papiereinzug und legen Sie es richtig ein. • Es befindet sich zu viel Papier im Papierfach. Entfernen Sie überschüssiges Papier aus dem Papierfach. • Das Papier ist zu dick. Verwenden Sie nur Papier, das den genannten Spezifikationen entspricht.
Es kommt ständig zu Papierstaus.	• Es befindet sich zu viel Papier im Papierfach. Entfernen Sie überschüssiges Papier aus dem Papierfach. Wenn Sie auf speziellen Materialien drucken, verwenden Sie den Mehrzweckschacht (oder manuellen Einzug). • Sie verwenden einen ungeeigneten Papiertyp. Verwenden Sie nur Papier, das den genannten Spezifikationen entspricht. • Im Gerät haben sich zu viele Rückstände angesammelt. Öffnen Sie die Frontabdeckung und entfernen Sie jegliche Rückstände.
Klarsichtfolien kleben in der Papierausgabe zusammen.	Verwenden Sie nur Folien, die für Laserdrucker geeignet sind. Nehmen Sie jede bedruckte Folie sofort heraus.
Umschläge werden zerknittert oder nicht richtig eingezogen.	Die Papierführungen müssen richtig an die Umschläge angepasst werden.

Probleme mit der Stromversorgung und den Kabelanschlüssen

Zustand	Lösungsvorschläge
Das Gerät wird nicht mit Strom versorgt oder das Verbindungskabel zwischen Computer und Drucker ist nicht richtig angeschlossen.	• Schließen Sie das Gerät erst am Stromversorgungsnetz an und drücken Sie dann auf dem Bedienfeld die Taste (**Power**). • Ziehen Sie das Gerätekabel ab und schließen Sie es wieder an.

<table>
<tr><th>Zustand</th><th>Mögliche Ursache</th><th>Lösungsvorschläge</th></tr>
<tr><td rowspan="7">Das Gerät druckt nicht.</td><td>Das Gerät wird nicht mit Strom versorgt.</td><td>Überprüfen Sie die Anschlüsse des Netzkabels. Überprüfen Sie Netzschalter und Stromquelle.</td></tr>
<tr><td>Das Gerät wurde nicht als Standardgerät ausgewählt.</td><td>Wählen Sie Ihr Gerät unter Windows als Standardgerät aus.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Überprüfen Sie das Gerät auf folgende Probleme:
• Die Frontabdeckung ist nicht geschlossen. Schließen Sie die Frontabdeckung.
• Es ist ein Papierstau aufgetreten. Beseitigen Sie den Papierstau.
• Es ist kein Papier eingelegt. Papier einlegen.
• Es befindet sich keine Tonerkartusche im Gerät. Setzen Sie eine Tonerkartusche ein.
• Darauf achten, dass die Schutzhülle und Folien von der Tonerkartusche entfernt sind.
Wenn ein Systemfehler auftritt, wenden Sie sich an Ihren Kundendienst.</td></tr>
<tr><td>Das Verbindungskabel zwischen Computer und Drucker ist nicht richtig angeschlossen.</td><td>Ziehen Sie das Gerätekabel ab und schließen Sie es wieder an.</td></tr>
<tr><td>Das Verbindungskabel zwischen Computer und Drucker ist defekt.</td><td>Wenn möglich, schließen Sie das Kabel zur Überprüfung an einen anderen Computer an und drucken Sie einen Druckauftrag. Sie können auch ein anderes Gerätekabel verwenden.</td></tr>
<tr><td>Die Anschluss-Einstellung ist falsch.</td><td>Überprüfen Sie in den Windows-Druckereinstellungen, ob der Druckauftrag an den richtigen Port gesendet wurde. Wenn der Computer mehr als einen Port hat, stellen Sie sicher, dass das Gerät an den richtigen Port angeschlossen ist.</td></tr>
<tr><td>Das Gerät ist möglicherweise falsch konfiguriert.</td><td>Prüfen Sie die Druckeinstellungen, um sicherzustellen, dass alle Druckeinstellungen richtig sind.</td></tr>
</table>

Druckerprobleme

Zustand	Mögliche Ursache	Lösungsvorschläge
Das Gerät druckt nicht.	Der Druckertreiber ist möglicherweise falsch installiert.	Den Gerätetreiber deinstallieren und dann erneut installieren.
	Das Gerät funktioniert nicht richtig.	Überprüfen Sie die Meldung auf dem Display des Bedienfelds, um festzustellen, ob das Gerät einen Systemfehler anzeigt. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
	Die Dokumentgröße ist so groß, dass der Festplattenspeicher im Computer für den Druckauftrag nicht ausreicht.	Sorgen Sie für mehr freien Speicherplatz und drucken Sie das Dokument erneut.
	Das Ausgabefach ist voll	Wird das Papier aus dem Ausgabefach genommen, setzt das Gerät den Druckvorgang fort.
Das Gerät wählt Druckmaterial im falschen Papiereinzug.	Die in den **Druckeinstellungen** ausgewählte Papieroption ist möglicherweise falsch.	Bei vielen Anwendungen befindet sich die Auswahl der Papierzufuhr auf der Registerkarte **Papier** in den **Druckeinstellungen**. Wählen Sie den richtigen Papiereinzug aus. Weitere Informationen finden Sie auf dem Hilfebildschirm des Druckertreibers.
Der Druckauftrag wird extrem langsam gedruckt.	Der Druckauftrag ist sehr komplex.	Vereinfachen Sie das Seitenlayout oder ändern Sie die Einstellungen für die Druckqualität.
Die ausgedruckte Seite ist halb leer.	Die Einstellung der Seitenausrichtung ist falsch.	Ändern Sie die Seitenausrichtung in Ihrer Anwendung. Weitere Informationen finden Sie auf dem Hilfebildschirm des Druckertreibers.
	Das Papierformat stimmt nicht mit der entsprechenden Softwareeinstellung überein.	Vergewissern Sie sich, dass das Papierformat in den Druckertreibereinstellungen mit dem Papier im Papierfach übereinstimmt. Oder vergewissern Sie sich, dass die Einstellung für das Papierformat im Druckertreiber mit der verwendeten Papierauswahl im Anwendungsprogramm übereinstimmt.

Druckerprobleme

Zustand	Mögliche Ursache	Lösungsvorschläge
Das Gerät druckt, aber der Text ist falsch, unverständlich oder unvollständig.	Das Gerätekabel ist locker oder defekt.	Ziehen Sie das Gerätekabel ab und schließen Sie es wieder an. Versuchen Sie, einen Druckauftrag zu drucken, den Sie bereits erfolgreich gedruckt haben. Wenn möglich, schließen Sie das Kabel und das Gerät an einen anderen Computer an, von dem Sie wissen, dass er funktioniert, und drucken Sie einen Druckauftrag. Versuchen Sie es schließlich mit einem neuen Gerätekabel.
	Sie haben den falschen Druckertreiber ausgewählt.	Überprüfen Sie das Druckerauswahlmenü der Anwendung, um sicherzustellen, dass Ihr Gerät ausgewählt ist.
	Die Softwareanwendung funktioniert nicht richtig.	Versuchen Sie, aus einer anderen Anwendung einen Druckauftrag zu drucken.
	Das Betriebssystem funktioniert nicht richtig.	Beenden Sie Windows und starten Sie Ihren Computer neu. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.
Seiten werden gedruckt, sind jedoch weiß.	Die Tonerkartusche ist schadhaft oder leer.	Verteilen Sie gegebenenfalls den Toner. Ersetzen Sie bei Bedarf die Tonerkartusche.
	Die Datei hat leere Seiten.	Überprüfen Sie die Datei, um sicher zu sein, dass sie keine leeren Seiten enthält.
	Bestimmte Teile wie Steuerung oder Platine können schadhaft sein.	Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Das Gerät druckt PDF-Dateien nicht richtig. Bei Grafiken, Text oder Illustrationen fehlen einige Teile.	Inkompatibilität zwischen der PDF-Datei und den Acrobat-Produkten.	Speichern Sie die PDF-Datei als Bild und versuchen Sie es erneut. Aktivieren Sie **Als Bild ducken** in den Acrobat-Druckfunktionen. Wenn Sie eine PDF-Datei als Bild drucken, verlängert sich dadurch die Druckzeit.

Druckerprobleme

Zustand	Mögliche Ursache	Lösungsvorschläge
Die Druckqualität von Fotos ist unbefriedigend. Bilder erscheinen unscharf.	Die Auflösung der Fotos ist sehr niedrig.	Verringern Sie die Fotogröße. Wenn Sie Fotos in der Softwareanwendung vergrößern, verringert sich die Auflösung.
Vor dem Druck entweicht in der Nähe des Ausgabefachs Dampf aus dem Gerät.	Bei Verwendung von feuchtem Papier kann es während des Drucks zu Dampfbildung kommen.	Dies ist kein Problem. Setzen Sie den Druck einfach fort.
Das Gerät druckt kein Papier mit einem Sonderformat wie z. B. Rechnungsvordrucke.	Papierformat und Papierformateinstellung stimmen nicht überein.	Stellen Sie das richtige Papierformat in den **Benutzereigenes Format** auf der Registerkarte **Papier** unter **Druckeinstellungen** ein.
Der ausgedruckte Rechnungsvordruck ist wellig.	Die Papiertypeinstellung stimmt nicht überein.	Ändern Sie die Druckeroption und wiederholen Sie den Vorgang. Klicken Sie in den **Druckeinstellungen** auf die Registerkarte **Papier** und wählen Sie für den Typ **Dickes Papier**.

Probleme mit der Druckqualität

Wenn der Innenraum des Geräts verschmutzt ist oder das Papier nicht richtig eingelegt wurde, führt dies möglicherweise zu einer Verschlechterung der Druckqualität. In der Tabelle unten finden Sie Hinweise zur Beseitigung dieses Problems.

Zustand	Lösungsvorschläge
Zu heller oder blasser Druck AaBbCc AaBbCc AaBbCc AaBbCc AaBbCc	• Wenn vertikale weiße Striche oder blasse Bereiche auf der Seite erscheinen, ist nur noch wenig Toner in der Kartusche. Setzen Sie eine neue Tonerkartusche ein. • Das Papier ist möglicherweise ungeeignet, z. B. zu feucht oder zu rauh. • Wenn die ganze Seite zu hell ist, ist möglicherweise der Tonersparmodus aktiviert. Passen Sie die Druckauflösung an und schalten Sie den Tonersparmodus aus. Weitere Informationen finden Sie auf dem Hilfebildschirm des Druckertreibers. • Eine Kombination von blassen und verschmierten Bereichen weist darauf hin, dass die Tonerkartusche gereinigt werden muss. Reinigen Sie den Innenraum des Geräts. • Die Oberfläche der LSU-Komponente im Innenraum des Geräts kann verschmutzt sein. Reinigen Sie den Innenraum des Geräts. Falls das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen Kundendienstmitarbeiter.
Die obere Hälfte des Papiers ist heller bedruckt als das restliche Papier AaBbCc AaBbCc AaBbCc AaBbCc AaBbCc	Möglicherweise kann der Toner auf dieser speziellen Papierart nicht fixiert werden. • Ändern Sie die Druckeroption und wiederholen Sie den Vorgang. Öffnen Sie **Druckeinstellungen**, klicken Sie auf die Registerkarte **Papier** und stellen Sie den Papiertyp **Recycelt** ein.

Probleme mit der Druckqualität

Zustand	Lösungsvorschläge
Tonerflecken	• Das Papier ist möglicherweise ungeeignet, z. B. zu feucht oder zu rauh. • Die Übertragungswalze ist schmutzig. Reinigen Sie den Innenraum des Geräts. • Der Papiertransportweg muss gereinigt werden. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Aussetzer	Wenn die Seite runde Flecken enthält, auf denen wenig oder gar kein Toner haftet: • Ein einzelnes Blatt Papier ist eventuell schadhaft. Wiederholen Sie den Druckauftrag. • Der Feuchtigkeitsgehalt des Papiers ist ungleichmäßig, oder das Papier weist feuchte Flecken auf. Verwenden Sie eine andere Papiermarke. • Das verwendete Papier ist schadhaft. Bei der Papierherstellung können Fehler vorkommen, sodass manche Bereiche keinen Toner annehmen. Verwenden Sie eine andere Papiermarke oder einen anderen Papiertyp. • Ändern Sie die Druckeroption und wiederholen Sie den Vorgang. Bei den **Druckeinstellungen** auf die Registerkarte **Papier** wechseln und für Papierart **Dickes Papier** oder **Dicker** wählen (siehe „Öffnen des Fensters Druckeinstellungen“ auf Seite 38). Falls das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen Kundendienstmitarbeiter.
Weiße Flecken	Auf dem Blatt befinden sich weiße Flecken: • Das Papier ist zu rau, und es gelangen viele Schmutzpartikel vom Papier auf die innen liegenden Teile des Geräts. Daher kann die Übertragungsrolle verschmutzt sein. Reinigen Sie den Innenraum des Geräts. • Der Papiertransportweg muss gereinigt werden. Reinigen Sie den Innenraum des Geräts. Falls das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen Kundendienstmitarbeiter.

Probleme mit der Druckqualität

Zustand	Lösungsvorschläge
Vertikale Streifen AaBbCc AaBbCc AaBbCc AaBbCc AaBbCc	Wenn schwarze vertikale Streifen auf der Seite erscheinen: • Die Oberfläche (Trommel) der Tonerkartusche im Gerät wurde wahrscheinlich zerkratzt. Nehmen Sie die Kartusche aus dem Gerät und setzen Sie eine neue ein. Wenn weiße vertikale Streifen auf der Seite erscheinen: • Die Oberfläche der LSU-Komponente im Innenraum des Geräts kann verschmutzt sein. Reinigen Sie den Innenraum des Geräts. Falls das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen Kundendienstmitarbeiter.
Schwarzer Hintergrund AaBbCc AaBbCc AaBbCc AaBbCc AaBbCc	Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn im Hintergrund Schatten auftreten: • Verwenden Sie leichteres Papier. • Überprüfen Sie die Umgebungsbedingungen: Eine sehr trockene Umgebung oder extrem hohe Luftfeuchtigkeit (über 80 % relative Luftfeuchtigkeit) können zu grauem Hintergrund führen. • Nehmen Sie die alte Tonerkartusche aus dem Gerät und setzen Sie eine neue ein. • Den Toner gründlich neu verteilen (siehe „Verteilen des Toners“ auf Seite 47).
Tonerschmierer AaBbCc AaBbCc AaBbCc AaBbCc AaBbCc	• Reinigen Sie den Innenraum des Geräts. • Überprüfen Sie Art und Qualität des Papiers. • Nehmen Sie die Kartusche aus dem Gerät und setzen Sie eine neue ein.

Probleme mit der Druckqualität

Zustand	Lösungsvorschläge
Vertikale, wiederholt auftretende Defekte	Wenn wiederholt Flecken auf der bedruckten Seite in gleichmäßigen Abständen erscheinen: • Die Tonerkartusche ist schadhaft. Wenn dasselbe Problem weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Tonerkartusche durch eine neue. • Teile im Inneren des Geräts sind mit Toner verunreinigt. Wenn die Defekte auf der Rückseite des Blattes auftreten, erledigt sich das Problem wahrscheinlich nach einigen weiteren Seiten von selbst. • Die Fixiereinheit ist möglicherweise beschädigt. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Tonerflecken im Hintergrund	Tonerflecken im Hintergrund sind auf Toner zurückzuführen, der auf der gedruckten Seite verstreut ist. • Das Papier ist möglicherweise zu feucht. Versuchen Sie es mit einem anderen Papierstapel. Öffnen Sie Papierpakete erst dann, wenn Sie sie benutzen, damit das Papier nicht zu viel Feuchtigkeit aufnimmt. • Wenn die Tonerflecken beim Bedrucken von Umschlägen auftreten, ändern Sie das Layout, um zu vermeiden, dass über Flächen gedruckt wird, auf deren Rückseite Nähte überlappen. Das Drucken auf Nahtstellen kann Probleme hervorrufen. Oder wählen Sie **Dicker Umschlag** im Fenster **Druckeinstellungen** (siehe „Öffnen des Fensters Druckeinstellungen“ auf Seite 38). • Wenn die Tonerflecken auf der gesamten Oberfläche einer bedruckten Seite auftreten, ändern Sie die Druckerauflösung in der Anwendungssoftware oder in den **Druckeinstellungen**. Vergewissern Sie sich, dass die richtige Papierart ausgewählt wurde. Beispiel: Ist **Dickeres Papier** eingestellt, aber benutzt wird tatsächlich **Normalpapier**, kann ein Überladen geschehen, was dieses Problem bei der Druckqualität verursacht. • Wenn Sie eine neue Tonerkartusche verwenden, dafür sorgen, dass der Toner in der Kartusche neu verteilt wird.

Probleme mit der Druckqualität

Zustand	Lösungsvorschläge
Um fett gedruckte Zeichen oder Bilder herum befinden sich Tonerpartikel	Möglicherweise kann der Toner auf dieser speziellen Papierart nicht fixiert werden. • Ändern Sie die Druckeroption und wiederholen Sie den Vorgang. Öffnen Sie **Druckeinstellungen**, klicken Sie auf die Registerkarte **Papier** und stellen Sie den Papiertyp **Recycelt** ein. Vergewissern Sie sich, dass die richtige Papierart ausgewählt wurde. Beispiel: Ist **Dickeres Papier** eingestellt, aber benutzt wird tatsächlich **Normalpapier**, kann ein Überladen geschehen, was dieses Problem bei der Druckqualität verursacht.
Deformierte Zeichen	• Wenn Zeichen nicht richtig geformt oder wellig erscheinen, ist das Papier möglicherweise zu glatt. Verwenden Sie ein anderes Papier.
Verzerrte Seiten	• Vergewissern Sie sich, dass das Papier richtig eingelegt wurde. • Überprüfen Sie Art und Qualität des Papiers. • Achten Sie darauf, dass die Papierführungen weder zu fest noch zu locker am Papierstapel anliegen.

Probleme mit der Druckqualität

Zustand	Lösungsvorschläge
Gewellte oder gewölbte Seiten	• Vergewissern Sie sich, dass das Papier richtig eingelegt wurde. • Überprüfen Sie Art und Qualität des Papiers. Hohe Temperatur und hohe Feuchtigkeit können dazu führen, dass sich das Papier wellt. • Drehen Sie den Stapel im Papierfach um. Drehen Sie das Papier zudem im Papierfach um 180°.
Papier zerknittert oder gefaltet	• Vergewissern Sie sich, dass das Papier richtig eingelegt wurde. • Überprüfen Sie Art und Qualität des Papiers. • Drehen Sie den Stapel im Papierfach um. Drehen Sie das Papier zudem im Papierfach um 180°.
Rückseite des Ausdrucks ist verschmutzt	• Prüfen Sie, ob Toner ausläuft. Reinigen Sie den Innenraum des Geräts.

Probleme mit der Druckqualität

Zustand	Lösungsvorschläge
Einfarbige oder schwarze Seiten	• Die Tonerkartusche ist möglicherweise nicht korrekt installiert. Nehmen Sie die Kartusche aus dem Gerät und setzen Sie sie wieder ein. • Die Tonerkartusche ist schadhaft. Nehmen Sie die Kartusche aus dem Gerät und setzen Sie eine neue ein. • Das Gerät ist reparaturbedürftig. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Ausgelaufener Toner	• Reinigen Sie den Innenraum des Geräts. • Überprüfen Sie Art und Qualität des Papiers. • Nehmen Sie die Tonerkartusche aus dem Drucker und setzen Sie anschließend eine neue ein. Falls das Problem weiterhin besteht, ist das Gerät reparaturbedürftig. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Unvollständige Zeichen	Unvollständige Zeichen, d. h. weiße Bereiche innerhalb von Zeichen, die schwarz sein sollten: • Falls dieses Problem beim Drucken von Folien auftritt, probieren Sie andere Folien aus. Wegen der Beschaffenheit von Folien sind Leerstellen manchmal nicht zu vermeiden. • Sie drucken möglicherweise auf die falsche Seite des Papiers. Nehmen Sie das Papier aus dem Einzug und drehen Sie es um. • Das Papier entspricht nicht den Vorgaben.

Probleme mit der Druckqualität

Zustand	Lösungsvorschläge
Horizontale Streifen	Wenn horizontale schwarze Streifen oder Schmierer erscheinen: • Die Tonerkartusche ist nicht richtig installiert. Nehmen Sie die Kartusche aus dem Gerät und setzen Sie sie wieder ein. • Die Tonerkartusche ist schadhaft. Nehmen Sie die Kartusche aus dem Gerät und setzen Sie eine neue ein. Falls das Problem weiterhin besteht, ist das Gerät wahrscheinlich reparaturbedürftig. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Gewellte Seiten	Wenn bedruckte Seiten wellig sind oder Papier nicht in das Gerät eingezogen wird: • Drehen Sie den Stapel im Papierfach um. Drehen Sie das Papier zudem im Papierfach um 180°. • Ändern Sie die Druckereinstellung hinsichtlich des verwendeten Papiers und wiederholen Sie den Vorgang. Klicken Sie in den **Druckeinstellungen** auf die Registerkarte **Papier** und wählen Sie als Papierart **Dünnes Papier**.
• **Auf einigen aufeinander folgenden Seiten ist mehrfach ein unbekanntes Bild zu sehen** • **Ausgelaufener Toner** • **Schwaches Druckbild oder Verunreinigungen**	Sie verwenden Ihr Gerät in einer Umgebung, die 1000 Meter oder höher über dem Meeresspiegel liegt. Die große Höhe kann sich auf die Druckqualität auswirken (ausgelaufener Toner oder schwacher Druck). Nehmen Sie die richtige Höheneinstellung an Ihrem Gerät vor (siehe „Höhenanpassung“ auf Seite 116).

Betriebssystem-Probleme

Allgemeine Probleme unter Windows

Zustand	Lösungsvorschläge
Während der Installation wird die Meldung „Datei wird verwendet“ angezeigt.	Beenden Sie alle Anwendungen. Löschen Sie sämtliche Software aus dem Startup-Ordner, und starten Sie Windows erneut. Installieren Sie den Druckertreiber neu.
Die Meldung „Allgemeine Schutzverletzung“, „BU Ausnahmebedingung“, „Spool 32“ oder „Der Vorgang ist nicht gestattet“ erscheint.	Schließen Sie alle anderen Anwendungen, starten Sie Windows neu und versuchen Sie erneut zu drucken.
Die Meldungen „Druckvorgang fehlgeschlagen“ und „Beim Drucken trat ein Zeitüberschreitungsfehler auf“ werden angezeigt.	Diese Meldungen werden u. U. während des Druckens angezeigt. Warten Sie, bis das Gerät den Druckvorgang abgeschlossen hat. Wenn die Meldung im Bereitschaftsmodus oder nach Abschluss des Druckvorgangs angezeigt wird, überprüfen Sie die Verbindung und/oder ob ein Fehler aufgetreten ist.



Weitere Informationen zu Windows-Fehlermeldungen finden Sie im Handbuch für Microsoft Windows 2000/XP/2003/Vista, das mit Ihrem Computer geliefert wurde.

Betriebssystem-Probleme

Allgemeine Probleme unter Macintosh

Zustand	Lösungsvorschläge
Das Gerät druckt PDF-Dateien nicht richtig. Bei Grafiken, Text oder Illustrationen fehlen einige Teile.	Speichern Sie die PDF-Datei als Bild und versuchen Sie es erneut. Aktivieren Sie **Als Bild ducken** in den Acrobat-Druckfunktionen. Wenn Sie eine PDF-Datei als Bild drucken, verlängert sich dadurch die Druckzeit.
Einige Buchstaben werden beim Drucken eines Deckblatts nicht normal gezeigt.	Mac OS kann die Schrift während des Drucks des Deckblatts nicht erstellen. Englische Buchstaben und Zahlen werden auf dem Deckblatt normal angezeigt.
Beim Drucken eines Dokuments auf einem Macintosh mit Acrobat Reader 6.0 oder höher werden die Farben falsch gedruckt.	Passen Sie die Auflösung im Gerätetreiber an die Auflösung in Acrobat Reader an.



Weitere Informationen zu Macintosh-Fehlermeldungen finden Sie im Macintosh-Benutzerhandbuch, das im Lieferumfang Ihres Computers enthalten ist.

Betriebssystem-Probleme

Allgemeine Probleme unter Linux

Zustand	Lösungsvorschläge
Das Gerät druckt nicht.	• Überprüfen Sie, ob der Druckertreiber installiert ist. Öffnen Sie Unified Driver Configurator und wechseln Sie im Fenster **Printers configuration** zur Registerkarte **Printers**, um die Liste der verfügbaren Geräte anzuzeigen. Vergewissern Sie sich, dass Ihr Gerät in der Liste enthalten ist. Ist dies nicht der Fall, öffnen Sie **Add new printer wizard**, um den Drucker einzurichten. • Überprüfen Sie, ob der Drucker gestartet wurde. Öffnen Sie **Printers configuration** und wählen Sie in der Liste Ihr Gerät aus. Lesen Sie die Beschreibung im Bereich **Selected printer**. Wenn der Statusanzeige die Zeichenfolge **Stopped** enthält, drücken Sie auf die Schaltfläche **Start**. Der Drucker müsste jetzt ordnungsgemäß funktionieren. Der Status „stopped“ wird bei Auftreten bestimmter Probleme beim Drucken aktiviert, • Überprüfen Sie, ob in Ihrer Anwendung eine spezielle Druckoption wie „-oraw“ vorhanden ist. Wenn „-oraw“ im Befehlszeilenparameter angegeben ist, entfernen Sie diese Option, um korrekt drucken zu können. Wählen Sie für Gimp Frontend den Befehl „print“ -> „Setup printer“ aus, und bearbeiten Sie den Befehlszeilenparameter im Befehlseintrag.
Das Gerät druckt keine ganzen Seiten, d. h., bei der Ausgabe wird jeweils nur eine halbe Seite bedruckt.	Dies ist ein bekanntes Problem, das beim Verwenden von Farbdruckern mit Ghostscript 8.51 oder niedriger unter der 64-Bit-Version von Linux auftritt und bei bugs.ghostscript.com als Ghostscript Bug 688252 gemeldet wird. Das Problem ist ab AFPL Ghostscript Version 8.52 gelöst. Laden Sie die aktuelle Version von AFPL Ghostscript unter http://sourceforge.net/projects/ghostscript/ herunter und installieren Sie sie, um das Problem zu beheben.
Beim Ausdrucken eines Dokuments wird die Fehlermeldung “Cannot open port device file” ausgegeben.	Während der Ausführung eines Druckauftrags sollten keine Änderungen an den Parametern für den Druckauftrag (z. B. über die LPR-Oberfläche) vorgenommen werden. Bestimmte Versionen von CUPS-Servern brechen den Druckauftrag ab, wenn die Druckoptionen geändert werden, und versuchen, den Druckauftrag neu zu starten. Da der Anschluss vom Unified Linux Driver beim Drucken sperrt wird und nach dem plötzlichen Abbruch weiterhin gesperrt bleibt, steht der Anschluss für nachfolgende Druckaufträge nicht zur Verfügung. Versuchen Sie in diesem Fall, den Anschluss freizugeben, indem Sie im Fenster **Release port** die Option **Port configuration** auswählen.



Weitere Informationen zu Linux-Fehlermeldungen finden Sie im Linux-Benutzerhandbuch aus dem Lieferumfang Ihres Computers.

Glossar



Das folgende Glossar erläutert die im Benutzerhandbuch verwendeten Begriffe und Terminologien, um Ihnen das Drucken mit Ihrem neuen Gerät zu erleichtern.

802.11

802.11 umfasst eine Reihe von Standards für die Kommunikation im Wireless LAN (drahtloses lokales Netzwerk), die vom IEEE LAN/MAN Standards Committee (IEEE 802) erarbeitet wurden.

802.11b/g/n

802.11b/g/n kann Hardware gemeinsam nutzen und das 2,4-GHz-Band verwenden. 802.11b unterstützt Bandbreiten bis zu 11 MBit/s; 802.11n unterstützt Bandbreiten bis zu 150 MBit/s. 802.11b/g/n-Geräte können unter Umständen durch Mikrowellenherde, drahtlose Telefone und Bluetooth-Geräte gestört werden.

Zugriffspunkt

Ein Zugriffspunkt oder Drahtlos-Zugriffspunkt (AP bzw. WAP) ist ein Gerät, das drahtlose Kommunikationsgeräte über Wireless LANs (drahtlose lokale Netzwerke) miteinander verbindet und als zentraler Sender und Empfänger von WLAN-Funksignalen fungiert.

ADF

Der automatische Vorlageneinzug (ADF) ist eine Scaneinheit, die eine Papiervorlage, welche vom Gerät gescannt werden soll, automatisch einzieht.

AppleTalk

AppleTalk ist eine von der Firma Apple Inc. entwickelte Protokoll-Suite für den Einsatz in Computernetzwerken. War bereits im ersten Macintosh-Computer (1984) enthalten und wird inzwischen zugunsten von TCP/IP-Netzwerken von Apple abgelehnt.

Farbtiefe

In einer Computergrafik die Anzahl an Bits zum Darstellen der Farbe eines einzelnen Pixels in einem Bitmap-Bild. Je größer der Wert für die Farbtiefe, umso breiter das Spektrum an deutlich unterscheidbaren Farben. Mit der Zunahme der Bits ist die Anzahl der möglichen Farben in einer Farbpalette nahezu unendlich groß. 1-Bit-Farbtiefe bedeutet monochrom (schwarz und weiß).

BMP

Internes Bitmap-Grafikformat des Untersystems GDI von Microsoft Windows, das als einfaches Dateiformat für Grafiken unter Windows verwendet wird.

BOOTP

Bootstrap-Protokoll. Ein Netzwerkprotokoll, das von einem Netzwerk-Client zum automatischen Erhalt einer IP-Adresse verwendet wird. Dies geschieht normalerweise im Bootstrap-Prozess von Computern oder auf diesen ausgeführten Betriebssystemen. Die BOOTP-Server weisen jedem Client eine IP-Adresse aus einem Adressen-Pool zu. BOOTP ermöglicht das Abrufen einer IP-Adresse auf einem Computer ohne Laufwerk („diskless workstation"), bevor ein erweitertes Betriebssystem geladen wird.

CCD

Ladungsgekoppeltes Bauteil (CCD) ermöglicht den Scanauftrag. Außerdem kann mit der CCD-Sperre das CCD-Modul beim Transport des Geräts vor Beschädigungen geschützt werden.

Sortierung

Beim Sortieren werden Druckaufträge mit mehreren Exemplaren in Stapeln gedruckt. Dabei druckt das Gerät einen gesamten Stapel vollständig aus, bevor weitere Exemplare gedruckt werden.

Bedienfeld

Ein Bedienfeld ist ein normalerweise vertikaler Bereich, in dem sich die Bedien- und Überwachungselemente befinden. Es ist in der Regel an der Vorderseite des Geräts angebracht.

Deckung

Dies ist ein Druckbegriff, der für die Dichte des Farbauftrags beim Drucken verwendet wird. 5 % Deckung bedeutet, dass ein DIN-A4-Blatt zu ca. 5 % mit Bildern und Texten bedeckt ist. Wenn also auf dem Papier bzw. der Vorlage komplexe Bilder oder viel Text ist, ist die Deckung höher und der Tonerverbrauch entsprechend höher.

CSV

Durch Komma getrennte Werte (CSV). Das Dateiformat CSV wird für den Datenaustausch zwischen unterschiedlichen Anwendungen verwendet. Dieses Dateiformat von Microsoft Excel hat sich selbst auf anderen Plattformen als Microsoft zum Quasi-Industriestandard entwickelt.

DADF

Der automatische Duplex-Vorlageneinzug (DADF) ist eine Scaneinheit, die eine zweiseitige Papiervorlage, welche vom Gerät beidseitig gescannt werden soll, automatisch einzieht und umdreht.

Standard

Werkseitige Einstellung (Lieferzustand) der Standardwerte, die durch Zurücksetzen oder Initialisieren wiederhergestellt werden können.

DHCP

DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) ist ein Client-Server-Netzwerkprotokoll. Ein DHCP-Server stellt die Konfigurationsparameter bereit, die der DHCP-Client im Wesentlichen benötigt, damit er im IP-Netzwerk teilnehmen kann. DHCP ermöglicht auch die Zuordnung von IP-Adressen für DHCP-Clients.

DIMM

DIMM (Dual Inline Memory Module), eine kleine Platine, auf der sich Speicher befindet. Ein DIMM speichert alle Daten innerhalb des Geräts, z. B. Druckdaten oder empfangene Faxdaten.

DLNA

Die DLNA (Digital Living Network Alliance) ist ein Standard, der den Datenaustausch zwischen Geräten in einem Heimnetzwerk über das Netzwerk ermöglicht.

DNS

DNS (Domain Name Server) ist ein System zum Speichern von Informationen, die einem Domänennamen in einer in Netzwerken verteilten Datenbank zugeordnet sind, z. B. im Internet.

Nadeldrucker

Ähnlich wie bei einer elektrischen Schreibmaschine fährt auch bei einem Computer-Nadeldrucker ein Druckkopf vorwärts und rückwärts über das Papier, um die Druckzeichen auf einem mit Tinte getränkten Farbband anzuschlagen.

DPI

DPI (Dots Per Inch) ist die Maßeinheit für die Auflösung, die beim Drucken und Scannen verwendet wird. Mehr Bildpunkte pro Zoll bedeuten im Allgemeinen eine höhere Auflösung, besser erkennbare Details auf dem Bild und eine größere Datei.

DRPD

Klingeltonzuordnung. Von der Telefongesellschaft werden unterschiedliche Klingeltöne als Dienst bereitgestellt, sodass ein Benutzer mit nur einer Telefonleitung verschiedene Rufnummern beantworten kann.

Duplex

Ein Mechanismus, der ein Blatt Papier automatisch wendet, sodass das Gerät auf beiden Seiten des Papiers drucken (scannen) kann. Ein Drucker, der über eine Duplex-Einheit verfügt, kann ein Blatt Papier in einem Druckzyklus beidseitig bedrucken.

Druckkapazität

Die Druckkapazität ist die Anzahl der Seiten, die der Drucker in einem Monat ohne Leistungseinbußen bewältigen kann. Für gewöhnlich wird die Lebensdauer eines Druckers in Seiten pro Jahr angegeben. Die Lebensdauer ist in der Regel die durchschnittliche Anzahl an Ausdrucken innerhalb der Garantiezeit. Wenn die Druckkapazität bei 20 Arbeitstagen beispielsweise 48.000 Seiten pro Monat beträgt, ist die Kapazität pro Tag auf 2.400 Seiten beschränkt.

ECM

Fehlerkorrekturmodus (ECM), ein optionaler Übertragungsmodus in Faxgeräten oder Faxmodems der Klasse 1. ECM erkennt und korrigiert automatisch Übertragungsfehler, die durch Störgeräusche in der Telefonverbindung verursacht werden.

Emulation

Emulation ist eine Technik, mit der ein Gerät dieselben Ergebnisse erzielen kann wie ein anderes Gerät.

Ein Emulator dupliziert die Funktionen eines Systems auf einem anderen System, um das Verhalten des anderen Systems originalgetreu zu übernehmen. Emulation bedeutet exakte Reproduktion des externen Verhaltens im Gegensatz zur Simulation, bei der ein abstraktes Modell des simulierten Systems auch den internen Status berücksichtigt.

Ethernet

Ethernet ist eine rahmenbasierte Computernetzwerktechnologie für lokale Netzwerke (LAN). Diese definiert die Verkabelung und die Signalerzeugung und -koordination der physischen Ebene und die Rahmenformate und Protokolle für die MAC-Schicht/Sicherungsschicht des OSI-Modells. Ethernet wird hauptsächlich als IEEE 802.3 standardisiert. Seit den 1990er Jahren hat sich diese weit verbreitete LAN-Technologie bis heute als Standard etabliert.

EtherTalk

Eine von der Firma Apple entwickelte Protokoll-Suite für den Einsatz in Computernetzwerken. War bereits im ersten Macintosh-Computer (1984) enthalten und wird inzwischen zugunsten von TCP/IP-Netzwerken von Apple abgelehnt.

FDI

Fremdgeräteschnittstelle (FDI). Diese Karte wird im Gerät installiert, sodass ein anderes Gerät angeschlossen werden kann, z. B. ein Münzgerät oder ein Kartenlesegerät. Damit kann das Gerät für bezahlte Druckaufträge verwendet werden.

Glossar

FTP

FTP (File Transfer Protocol). Dieses Protokoll wird zur Datenübertragung von Dateien über ein Netzwerk verwendet, das TCP/IP unterstützt (z. B. über das Internet oder ein Intranet).

Fixiereinheit

Teil eines Laserdruckers, der den Toner zum Schmelzen bringt und auf das Papier aufträgt. Besteht aus einer heißen Walze und einer Presse zum Auftragen. Nachdem der Toner auf das Papier übertragen wurde, wird er von der Fixiereinheit erhitzt, und es wird Druck ausgeübt, um sicherzustellen, dass er dauerhaft auf dem Papier bleibt. Aus diesem Grund ist das Papier warm, wenn es aus einem Laserdrucker kommt.

Gateway

Eine Verbindung zwischen Computernetzwerken oder zwischen einem Computernetzwerk und einer Telefonleitung. Gateways sind sehr verbreitet, da es sich um Computer oder Netzwerke handelt, die Zugriff auf andere Computer oder Netzwerke ermöglichen.

Graustufen

Graustufen sind die hellen und dunklen Bereiche eines Bildes, die entstehen, wenn Farbbilder in Graustufen umgewandelt werden. Die Farben werden durch unterschiedliche Graustufen dargestellt.

Halbton

Dies ist ein Bildtyp, bei dem die Graustufen durch Ändern der Anzahl der Bildpunkte simuliert werden. Bereiche mit hoher Farbtiefe besitzen eine große Anzahl an Bildpunkten, während hellere Bereiche eine kleinere Anzahl an Bildpunkten aufweisen.

HDD

Permanenter Datenträger zum Aufbewahren und Speichern von digital codierten Daten auf Drehscheiben mit magnetischer Oberfläche und hoher Umdrehungszahl.

IEEE

IEEE (Institute of Electrical and Electronics Engineers). Internationale, gemeinnützige Organisation von Ingenieuren als Standardisierungsgremium zur Entwicklung von Technologien im Bereich der Elektrizität.

IEEE 1284

Der Parallelanschlussstandard 1284 wurde vom IEEE (Institute of Electrical and Electronics Engineers) entwickelt. Die Bezeichnung „1284-B“ bezieht sich auf einen bestimmten Anschlusstyp am Ende des Parallelkabels zum Anschließen von Peripheriegeräten (z. B. Drucker).

Intranet

Ein privates Netzwerk, das Internetprotokolle, Netzwerkverbindungen und möglicherweise das öffentliche Telekommunikationssystem verwendet, um Bereiche der Unternehmensinformationen sicher freizugeben oder Abläufe unter Mitarbeitern sicher zu koordinieren. In einigen Fällen bezieht sich der Begriff auch nur auf den sichtbarsten Dienst, die interne Website.

IP-Adresse

Eine IP-Adresse (Internetprotokolladresse) ist eine eindeutige Nummer, die Geräte zur Identifikation und Kommunikation untereinander in einem Netzwerk unter Verwendung des Internetprotokollstandards (IP) verwenden.

IPM

Bilder pro Minute ist eine Maßeinheit zur Angabe der Druckergeschwindigkeit. Die IPM-Rate gibt die Anzahl an einseitigen Papierbögen an, die ein Drucker pro Minute vollständig drucken kann.

IPP

(IPP) Internet Printing Protocol. Definiert das Standardprotokoll zum Drucken sowie zum Verwalten von Druckaufträgen, Papierformat, Auflösung usw. IPP ist eine umfangreiche und sichere Druckerlösung, die lokal oder über das Internet für eine Vielzahl von Druckern verwendet werden kann und außerdem auch Zugriffssteuerung, Authentifizierung und Verschlüsselung unterstützt.

IPX/SPX

Internet Packet Exchange/Sequenced Packet Exchange. Ein Netzwerkprotokoll für Novell NetWare-Betriebssysteme. IPX und SPX stellen ähnliche Verbindungsdienste wie TCP/IP bereit, wobei das Protokoll IPX Ähnlichkeiten mit IP aufweist und SPX Ähnlichkeiten mit TCP. IPX/SPX wurde ursprünglich für Lokales Netz (LANs) entwickelt und ist für diesen Zweck besonders gut geeignet (Leistung meist besser als mit TCP/IP in einem LAN).

ISO

Die Internationale Organisation für Normung (ISO) ist ein internationales Normungsinstitut, dessen Mitglieder nationale Normungsinstitute sind. Sie legt weltweite Industrie- und Handelsstandards fest.

Glossar

ITU-T

Die internationale Fernmeldeunion regelt die Standards für Frequenzen zur Telekommunikation. Zu den Hauptaufgaben gehören die Standardisierung und Zuweisung von Funkfrequenzen, um internationale Verbindungen über die Telefonnetze verschiedener Länder zu ermöglichen. -T bezeichnet in ITU-T den Bereich der Telekommunikation.

ITU-T Nr. 1-Beispieldiagramm

Standardisiertes Testdiagramm zur Fax-Datenübertragung, veröffentlicht von ITU-T.

JBIG

JBIG ist ein präziser Bildkomprimierungsstandard ohne Qualitätsverlust. JBIG wurde in erster Linie zum Komprimieren von binären Bildern, insbesondere für Faxe, entwickelt, kann aber auch für andere Bilder verwendet werden.

JPEG

JPEG ist ein weit verbreitetes Standardkomprimierungsverfahren für Fotos. Dieses Format wird auch zum Übertragen und Speichern von Fotos im World Wide Web verwendet.

LDAP

LDAP (Lightweight Directory Access Protocol) ist ein Netzwerkprotokoll zum Umwandeln und Ändern von Verzeichnisdiensten über TCP/IP.

LED

Eine Leuchtdiode (LED) ist ein Halbleiterelement, das den Status des Geräts anzeigt.

MAC-Adresse

Die Medienzugriffskontrolle (MAC) dient zum eindeutigen Identifizieren eines verknüpften Netzwerkadapters. Die MAC-Adresse ist ein eindeutiger 48-Bit-Identifikator, üblicherweise dargestellt als Gruppe von 12 hexadezimalen Zeichenpaaren (z. B. 00-00-0c-34-11-4e). Diese Adresse wird normalerweise vom Hersteller einer Netzwerkkarte festgelegt und programmiert, um einem Router das Auffinden einzelner Geräte in großen Netzwerken zu erleichtern.

MFP

Ein Multifunktionsperipheriegerät (MFP) ist ein kombiniertes Bürogerät und beinhaltet Drucker, Kopierer, Fax, Scanner usw. in einem Gehäuse.

MH

MH (Modified Huffman) ist ein Komprimierungsverfahren zum Verkleinern der Datenmenge, die zwischen Faxgeräten übertragen werden muss, um ein Bild gemäß ITU-T T.4 zu übertragen. Das Huffman-Codierungsschema ist ein verlustfreies Komprimierungsverfahren und basiert auf Codelängen zur Vermeidung von weißen Flächen. Bei Faxvorlagen, die größtenteils aus weißen Flächen bestehen, kann somit die Übertragungsdauer erheblich verkürzt werden.

MMR

MMR (Modified Modified READ) ist ein Komprimierungsverfahren gemäß ITU-T T.6.

Modem

Ein Gerät zum Modulieren und Demodulieren von Trägersignalen, die zum Codieren von digitalen Informationen und übertragenen Daten verwendet werden.

MR

MR (Modified Read) ist ein Komprimierungsverfahren gemäß ITU-T T.4. MR codiert die erste gescannte Zeile mithilfe von MH. Dann wird die nächste Zeile mit der ersten Zeile verglichen, um die Differenzen zu ermitteln, und nur die Differenzen werden codiert und übertragen.

NetWare

Ein von der Firma Novell, Inc. entwickeltes Netzwerk-Betriebssystem, das ursprünglich verwendet wurde, um mehrere Funktionen und Dienste auf einem PC gleichzeitig auszuführen, wobei die Netzwerkprotokolle auf dem Prototyp für Xerox XNS-Stapel basierten. Mittlerweile unterstützt NetWare sowohl TCP/IP als auch IPX/SPX.

OPC

Organischer Fotoleiter (OPC). Ein Mechanismus, der mithilfe eines Laserstrahls vom Laserdrucker ein virtuelles Bild für den Druck erstellt. Die OPC-Trommel ist im Allgemeinen grün oder rostfarben und zylinderförmig.

Eine Bildeinheit enthält eine Trommel, deren Oberfläche sich durch die Verwendung im Drucker langsam abnutzt. Sie sollte entsprechend ausgewechselt werden, da sie durch den Kontakt mit der Entwicklungsbürste des Toners, durch den Säuberungsmechanismus sowie durch Papier zerkratzt werden kann.

Vorlagen

Als Vorlage wird das erste Original (Dokument, Foto, Text usw.) bezeichnet, das kopiert, reproduziert oder übersetzt werden soll, um weitere Exemplare zu erstellen, wobei die Vorlage selbst kein kopiertes Exemplar darstellt.

OSI

Das OSI-Modell (Open Systems Interconnection) ist ein von der ISO (International Organization for Standardization) entwickeltes Kommunikationsmodell. Das OSI bietet einen modularen Standardansatz für ein Netzwerkdesign, das die komplexen Funktionen und Strukturen in kleinere und somit einfacher verwaltbare Funktionsebenen aufteilt. Die Ebenen lauten, von oben nach unten, Anwendung, Darstellung, Sitzung, Transport, Vermittlung, Sicherung und Bitübertragung.

PABX

Nebenstellenanlage (PABX). Ein System zum automatischen Verteilen von Telefonleitungen in einem privaten Unternehmen.

PCL

PCL (Printer Command Language). Die von HP als Druckerprotokoll entwickelte Druckerbefehlssprache PCL gilt als Industriestandard der Seitenbeschreibungssprache PDL. Ursprünglich nur für Tintenstrahldrucker entwickelt, gibt es inzwischen verschiedene PCL-Ebenen für Thermo-, Nadel- und Laserdrucker.

PDF

PDF (Portable Document Format) ist ein geschütztes Dateiformat, das von Adobe Systems für die Darstellung zweidimensionaler Dokumente in einem geräteunabhängigen und auflösungsunabhängigen Format entwickelt wurde.

PostScript

PS (PostScript) ist eine Seitenbeschreibungssprache und eine Programmiersprache, die hauptsächlich in den Bereichen Elektronik und Desktop-Publishing verwendet, d. h. zum Erstellen eines Bildes in einem Interpretierer ausgeführt wird.

Druckertreiber

Ein Programm, das zur Übertragung von Befehlen und Daten zwischen Computer und Drucker verwendet wird.

Druckmedien

Medien, z. B. Papier, Umschläge, Etiketten und Folien, die auf Druckern, Scannern, Fax- und Kopiergeräten verwendet werden können.

Glossar

PPM

Seiten pro Minute ist eine Maßeinheit zum Ermitteln der Druckgeschwindigkeit, um anzugeben, wie viele Seiten pro Minute von einem Drucker gedruckt werden können.

PRN-Datei

Eine Schnittstelle für einen Gerätetreiber. Sie ermöglicht die Interaktion der Software mit dem Gerätetreiber mithilfe von eingehenden und ausgehenden Standardsystemaufrufen, was viele Aufgaben vereinfacht.

Protokoll

Eine Konvention oder ein Standard zum Steuern oder Aktivieren der Verbindung, der Kommunikation und des Datentransfers zwischen zwei Computerendgeräten.

PS

Siehe PostScript.

PSTN

Das weltweite öffentliche Telefonnetz, das in privaten Unternehmen normalerweise durch Leitungsvermittlung über die Zentrale erreichbar ist.

RADIUS

RADIUS (Remote Authentication Dial In User Service) ist ein Protokoll für die dezentrale Benutzerauthentifizierung und Kontoverwaltung. RADIUS ermöglicht die zentralisierte Administration von Authentifizierungsdaten wie etwa Benutzernamen und Kennwörtern mittels eines sogenannten AAA-Konzepts (Authentifizierung, Autorisierung, Anwenderkontoverwaltung), um den Netzwerkzugriff zu verwalten.

Auflösung

Die in DPI (Dots Per Inch) angegebene Bildschärfe. Je größer die Anzahl der Bildpunkte pro Zoll, desto höher die Auflösung.

SMB

SMB (Server Message Block). Ein Netzwerkprotokoll, um Dateien, Drucker, serielle Anschlüsse und sonstige Kommunikationskanäle zwischen den Knoten eines Netzwerks gemeinsam zu nutzen. Stellt auch einen authentifizierten IPC-Mechanismus bereit.

Glossar

SMTP

SMTP (Simple Mail Transfer Protocol) ist der Übertragungsstandard für E-Mails im Internet. SMTP ist ein relativ einfaches, textbasiertes Protokoll. Nach Angabe von einer oder mehreren Empfängeradressen wird der Nachrichtentext an die Empfänger übertragen. Es handelt sich um ein Client-Server-Protokoll, d. h., der Client übermittelt die E-Mail-Nachricht an den Server.

SSID

Der SSID (Service Set Identifier) ist der Name eines drahtlosen Netzwerks (WLAN). Alle drahtlosen Gerät in einem WLAN nutzen dieselbe SSID, um miteinander zu kommunizieren. Bei der SSID wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Sie kann maximal 32 Zeichen lang sein.

Subnetzmaske?

Die Subnetzmaske wird in Verbindung mit der Netzwerkadresse verwendet, um in einer Adresse zwischen der Netzwerkadresse und der Host-Adresse zu unterscheiden.

TCP/IP

TCP/IP (Transmission Control Protocol/Internet Protocol). Hierbei handelt es sich um die Kommunikationsprotokolle zur Implementierung des Protokollstapels, auf dem das Internet und die meisten kommerziellen Netzwerke ausgeführt werden.

TCR

Übertragungsbestätigung (TCR). Diese Übertragungsbestätigung enthält die Details jeder Übertragung, z. B. Auftragsstatus, Ergebnis der Übertragung und Anzahl der gesendeten Seiten. Der Bericht wird wahlweise nach jedem Auftrag oder nur nach einer fehlgeschlagenen Übertragung gedruckt.

TIFF

TIFF (Tagged Image File Format) ist ein Bitmap-Bildformat mit variabler Auflösung. TIFF beschreibt in der Regel Bilddaten, die von einem Scanner kommen. TIFF-Bilder verwenden Tags, d. h. Schlüsselwörter zum Definieren der Merkmale des in einer Datei enthaltenen Bildes. Dieses flexible und plattformunabhängige Format kann für Bilder verwendet werden, die von verschiedenen Bildverarbeitungsprogrammen erstellt wurden.

Tonerkartusche

Eine Art Flasche bzw. Behälter in einem Gerät (z. B. einem Drucker), die bzw. der Toner enthält. Der Toner ist ein Pulver, das in Laserdruckern und Fotokopierern verwendet wird und die Texte und Bilder auf dem bedruckten Papier entstehen lässt. Der Toner wird durch die Hitze der Fixiereinheit geschmolzen und mittels Hitze und Druck mit den Fasern des Papiers verbunden.

TWAIN

Ein Industriestandard für Scanner und Software. Wenn ein TWAIN-kompatibler Scanner mit einem TWAIN-kompatiblen Programm verwendet wird, kann das Scannen aus dem Programm heraus gestartet werden. Dabei handelt es sich um ein API-Bild für die Betriebssysteme Microsoft Windows und Apple Macintosh.

UNC-Pfad

UNC (Uniform Naming Convention) ist ein Standard für den Netzwerkzugriff in Windows NT und anderen Produkten von Microsoft. Das Format für einen UNC-Pfad lautet: \\<Servername>\<Name der Freigabe>\<Zusätzliches Verzeichnis>

URL

URL (Uniform Resource Locator) ist die globale Adresse von Dokumenten und Ressourcen im Internet. Der erste Teil der Adresse gibt an, welches Protokoll verwendet wird. Der zweite Teil gibt die IP-Adresse oder den Namen der Domäne an, auf der sich die Ressource befindet.

USB

Universeller serieller Bus (USB) ist ein Standard, der vom USB Implementers Forum, Inc. entwickelt wurde, um Computer und Peripheriegeräte miteinander zu verbinden. Anders als der Parallelanschluss ist der USB dafür bestimmt, einen einzigen USB-Anschluss eines Computers gleichzeitig mit mehreren Peripheriegeräten zu verbinden.

Wasserzeichen

Ein Wasserzeichen ist ein wiedererkennbares Bild oder Muster im Papier, das mithilfe von Durchlicht sichtbar wird. Wasserzeichen wurden erstmals im Jahr 1282 von Papierfabrikanten im italienischen Bologna verwendet, um die eigenen Produkte zu kennzeichnen. Seither werden Wasserzeichen auch in Briefmarken, Geldscheinen und amtlichen Dokumenten verwendet, um Fälschungen vorzubeugen.

WEP

WEP (Wired Equivalent Privacy) ist ein in IEEE 802.11 festgelegtes Sicherheitsprotokoll, um dasselbe Maß an Sicherheit wie bei einem fest verdrahteten LAN zu bieten. WEP gewährleistet die Sicherheit durch die Verschlüsselung der per Funk übertragenen Daten, sodass diese bei der Übertragung zwischen den Endpunkten geschützt sind.

Glossar

WIA

WIA (Windows Imaging Architecture) ist eine Bildarchitektur von Microsoft in den Betriebssystemen Windows ME und Windows XP. Diese Betriebssysteme können das Scannen über einen WIA-kompatiblen Scanner starten.

WPA

WPA (Wi-Fi Protected Access) ist eine Systemklasse für den Schutz von drahtlosen (Wi-Fi) Computernetzwerken, die entwickelt wurde, um die Sicherheitsfunktionen von WEP zu verbessern.

WPA-PSK

WPA-PSK (WPA Pre-Shared Key) ist ein spezieller Modus von WPA für Small Business- oder Privatanwender. Ein gemeinsam genutzter Schlüssel oder ein Kennwort wird im Drahtlos-Zugriffspunkt (WAP) und in jedem drahtlosen Laptop oder Desktop-Gerät konfiguriert. WPA-PSK generiert einen eindeutigen Schlüssel für jede Sitzung zwischen einem drahtlosen Client und dem zugehörigen WAP, um eine höhere Sicherheit zu gewährleisten.

WPS

WPS (Wi-Fi Protected Setup) ist ein Standard für den Aufbau eines drahtlosen Heimnetzwerks. Wenn Ihr Wireless Access Point WPS unterstützt, können Sie die drahtlose Netzwerkverbindung problemlos ohne Computer konfigurieren.

XPS

Die XML-Papierspezifikation (XPS) ist eine Spezifikation für eine Seitenbeschreibungssprache (PDL) und ein neues, von Microsoft entwickeltes Dokumentformat, das Vorteile für portable und elektronische Dokumente bietet. Es handelt sich hierbei um eine XML-basierte Spezifikation, die auf einem neuen Druckpfad und einem vektorbasierten, geräteunabhängigen Dokumentformat beruht.

Index

Index

Index